

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. excl.
Einkaufspreis oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzeile 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 115.

Donnerstag den 17. Mai

1888.

Bürger-Casino zu Wiesbaden,

20 Friedrichstrasse 20.

Die Gesellschaftsräume, Spiel- und Lesezimmer befinden sich im Obergeschosse des Vorschuss-Vereinsgebäudes **Friedrichstrasse 20** und sind sowohl **den ganzen Tag wie Abends** für die Mitglieder zum Besuche geöffnet. Fremde können von jedem Mitgliede auf die Dauer von 4 Wochen, hiesige Nichtmitglieder nur zweimal eingeführt werden.

Der Vorstand.

Congress-Stoff,

110 Centimeter breit (für Vorhänge) per Meter von 35 Pf.
empfiehlt

W. Ballmann, kleine Burgstraße 9.

Trauringe

in 10 verschiedenen
Breiten und Gewichten und
allen Weiten schon von
8 Mk. an auf Lager,
sämtliche voll 14 Carat,

gestempelt. — Ausserdem sind **sämtliche selbstverfertigte Waaren mit nebenstehendem Stempel** versehen.



H. Lieding, Juwelier,

16096

16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen
Baumacher & Co.

Alten echten französisch. Cognac

von J. Hennessy & Co. in Cognac,

Flasche 1.75, 2.00, 2.50; 1/2 Flasche 3.50, 4.00, 5.00 M.,
selben alten Jamaica-Rum, ächtes Schwarz-
wälder Kirsch- und Zwetschenwasser, alten
Kordhäuser etc. empfiehlt billigst

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 232
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Trauringe

von 8 Mk. an.

12725

Die Trauringe sind massiv in Gold und
nur eigene Arbeit.

NB. Sämtliche Trauringe sind mit dem gesetzlichen
Feingoldgehalt gestempelt, einzige richtige Garantie.

Wilhelm Engel, Juwelier, **Langgasse 20**,
vis-à-vis dem Seifen-Geschäft des Herrn W. Poths.

VIETOR'SCHE Kunstgewerbe- und WIESBADEN. Frauenarbeits-Schule

Gegründet 1870.

Schullokal: Gr. Burgstrasse 4 (neben Wilhelmstr. 42a).

Die Schule bietet gründliche und umfassende
Ausbildung für Haus und Beruf in Handarbeiten,
kunstgewerblichen Fächern, Zeichnen und Malen etc.
und zerfällt in folgende Abtheilungen:

**I. Frauenarbeits-Schule und
Seminar für Handarbeits-
Lehrerinnen. II. Kunst-
handarbeits-Schule.
III. Zeichen-, Mal- und
Kunstgewerbe-Schule.**

Beginn der nächsten Kurse am 6. Juni. Eintritt auch
ausser dieser Zeit gestattet. Aufnahme von Hospitan-
tinnen. Pension im Hause der Vorsteherin. Prospekte
sind im Verkaufslokal des Ateliers, Webergasse 5, oder
im Schullokal, gr. Burgstrasse 4, zu haben, woselbst
auch jede weitere Auskunft (am besten von 11—12 Uhr
Vormittags) ertheilt wird durch den Direktor
21019

Moritz Vietor.

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

Wachenheim (Rheinpfalz)
(Actien-Capital 1,000,000 Mark),

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Gallo & Eschenbrenner, Wiesbaden und Hochheim a. M.

Mainzerstrasse 34.

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die $\frac{1}{2}$ Flasche

„ 1.10 „ $\frac{1}{3}$ „

„ —.75 „ $\frac{1}{4}$ „

bei
20955

Georg Bächer, Wilhelmstrasse 18.
Willy Gräfe, Webergasse 24.

Heute,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden am Abbruch des Hauses Ecke der Marktstraße und Kirchgasse circa 60 Hansen Eichen- und Stenuholz gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer, Auctionator. 195

Kaffee-Lager

und

Erste Wiesbad. Kaffee-Brennerei
mit Maschinenbetrieb
von

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15,

empfiehlt in grösster Auswahl

rohen,

sowie stets frisch

gebrannten Kaffee

von den billigsten bis zu den
feinsten, ausgesuchtesten Marken
zu reellen Preisen. 21020

Telephon-Anschluss No. 94.

Kohlen.

Von einem Privat-Waggon großen Rußkohlen sind noch 100 Ctr. billig abgegeben. Off. sub „Kohlen“ an die Exped.

Ein gebrauchter Herren-Sattel zu kaufen gesucht. Adressen unter A. S. 509 an die Exped. d. Bl. erbellen. 21008

Ein guter Eisschrank ist billig zu verkaufen. Michelsberg 20, Hinterhaus, Parterre. 21073

Wegen Geschäfts-Aufgabe

sämmtliche Waaren bedeutend unter Preis.
Cognac, Cigarren, Südweine.

B. Friederich, Langgasse 37.

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

10 Pfd.	5 Pfd.	1 Pfd.
2 Mk.	1 Mk.	21 Pf.

feinstes Back-Mehl (Kaiser-Mehl)

10 Pfd.	5 Pfd.	1 Pfd.
1.80 Mk.	90 Pf.	19 Pf.

empfiehlt

21055

Louis Kimmel,
Ecke der Röder- und Nerostraße 46.



Frische Meifische, Rheinfalm, Ostender Seezungen, Steinbutt, Cabllau, Schellfische, Petersmäuschen, Fluszkander, Rheinhedde etc. empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung,
Neugasse 15 und auf dem Markt.

21070

Ein Kinderwagen b. zu verk. H. Dohheimerstr. 4 21038

Ein schön Kinder-Schwagen zu verk. Moritzstr. 23. 20965

Holzlisten verschiedener Größe werden billigst abgegeben bei

Fr. Hartwig, kleine Burgstraße 6. 20968

Ein gebrauchter Herd und ein Porzellanofen zu verkaufen Müllerstraße 1. 19186

Ein Brand Backofen, ca. 120,000 Stck zu verkaufen Adelsheidstraße 71. 19558

Eine Grube guter Pferdemist billig abgegeben Alsterstraße 52, 1 Stiege rechts. 20230

Eine Grube Pferdemist billig zu verkaufen Friedr.straße 8, Mittelbau. 20230

Leinene Taschentücher, beste Bielefelder und schlesische, englische Batisttücher in besten Qualitäten

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

Heute Donnerstag

an die folgenden Tage werden in meinen Geschäfts-
qualitäten,

43 Schwalbacherstrasse 43,

an mit von verschiedenen Herrschaften zum Verkauf über-
gebenen Möbel, als:

1 Sopha 2 Sessel und 6 Stühle für 130 Mk., 1 Chaise-
longue für 85 Mk., 1 Mahagoni-Büffet mit Etage,
reich geschnitten, für 120 Mk., 1 do. Schifftische, 1 Wasch-
lampe mit Marmorplatte in Kupfabau, 1 do. Thür.
Kleiderschrank, 1 Kinderbettstelle mit Rahme und Kissen-
matratze, verschiedene runde und ovale Tische, 1 Küchen-
schrank mit Glasaussatz, 1 Eisschrank (fast neu), 1 Closet,
eiserne Bettstellen, Gartenstühle, Lampen, verschiedene
Glaswaren etc. etc.,

an freier Hand verkauft und sind sämtliche Gegenstände sehr
gut erhalten.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.



Gasthaus „Zur neuen Post“,
Bahnhofstrasse 11.

Heute Abend: Mehelsuppe.

Morgens: Quailfleisch, Schweinepfeffer und Bratwurst mit
Kraut. wozu einladet Albert Nant. 21040

Schierstein.

„In den drei Kronen“

findet am zweiten Pfingst-Feiertage

grosse Tanzmusik

an wozu ergebenst einladet

Hochachtungsvoll A. Rössner.



Schellfische, feinste
Salmon, Seezungen, Tarbot

in 4 Pfd. schwer, Schollen, Cablian empfiehlt in
höchlich frischen Zufuhren die

Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.

Costume vom einfachsten bis zum elegantesten
werden schön und billigst angefertigt.
H. Kroschke 16, Gemüseladen. 21081

Billig zu verkaufen neu-, sowie gebrauchte, gut erhaltene
Bilder, Betten und Möbel Kirchhofgasse 4. 17855

ein guterhaltener Kleiderschrank mit
Glasaussatz, eine vierschalbige, nussbaumene
Kommode, ein zweithür. Kleiderschrank,
ein einthüriger Kleiderschrank, ein Waschtisch, ein noch
unverkaufter Nachtschlaf billig zu verkaufen Michelsberg 20,
Bunterhand, Barterre. 21072

Kinder-Schwagen (gebraucht) zu kaufen gesucht. Offerten
an C. Hauptvogelagernd 20962

Ein großer, gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen
Neuergasse 14, Barterre. 21050

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 17. Mai 96. Vorst. (185. Vorst. im Abonnement.)

Die Neuvermählten.

Familiengemälde in 2 Akten nach Björnsterne Björnson, von J. Soges.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der Amtmann	Herr Grobdecker.
Deffen Gattin	Frl. Widmann.
Laura, Deider Tochter	Frl. Nau.
Alfel, ihr Mann	Herr Reubte.
Mathilde, Laura's Gesellschafterin	Frl. Buje.

Ein Diener. Ein Mädchen.

Der erste Akt spielt in der Wohnung des Amtmanns, der zweite
ein Jahr später in der Residenz, in Alfel's Wohnung.

Zeit: Die Gegenwart.

Zum Erstenmale:

Der Streit der Blumen.

Phantastisches Tanz-Divertissement, arrangirt von H. Walbo.

Personen:

Eine Fee	Frl. Rappes.
Schlüsselblume	Frl. Böder.
Maiblume	Frl. Fuchs.
Bergheimeinicht	Frl. Heill II.
Margarethendulme	Frl. Köppe.
Süßholzwurzelchen	Frl. Stude.
Wieder	Frl. Vogel.
Fuchse	Frl. Matt.
Welchen	Frl. Reiminger.
Nelle	Frl. Wittner.
Wilde	Frl. Bethge.
Wohnblume	Frl. Stengel.
Sonnenblume	Frl. Harrieh.
Rose	B. v. Kornagel.
Kornblume	Frl. Schrader.

Gruppierungen und Tänze

ausgeführt vom gesamten Ballet-Perfonale.

Neu einstudirt:

Schierlingsast.

Aufspiel in 2 Akten von Emile Augier. Frei übertragen von H. Bing.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Klinias, ein junger vornehmer Athener	Herr Beck.
Paris, seine Freunde	Herr Bethge.
Alcon, seine Freunde	Herr Köch.
Der Haushofmeister des Klinias	Herr Rudolph.
Synpolita	Frl. Nau.

Das Stück spielt zu Athen im Hause des Klinias.

Zeitalter des Perikles 430 v. Chr.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, 18. Mai (zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions-
und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-
Orchesters): VI. Symphonie-Concert unter gefälliger Mit-
wirkung der Herren Emile Blaumann aus Brüssel (Gesang)
und Julius Butts, Musik-Director in Elberfeld (Klavier).

(Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.)

Zum Krokodil,

37 Louisestraße 37.

Auswärtiger Ausschank des weltberühmten

Spatenbräu

direct vom Faß,

1/2 Liter 25 Pfg.

1/10 " 15 "

Berliner Küche zu soliden Preisen.

Hochachtungsvoll

Otto Reich.

20965

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SUDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolfsstrasse 2.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als
Consum-Wein: **Côtes de Clairac** à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl.	1.10.	Lamarque per Fl.	2.50.
Premières Côtes "	1.20.	Margaux und St. Julien . . .	3.—
Blaye bourg "	1.35.	Lynch per Fl.	3.50.
St. Emilion "	1.50.	Château d'Issau per Fl. . .	5.—
Médoc "	2.—	" Léoville "	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—.

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

WIESBADEN.  Webergasse 6.

LEHMANN STRAUSS

Hof-Lieferant. als gross & en détail

Directer Import von Havana-Cigarren.

Deutsche Fabrikate jeder Preislage.

Cigaretten.  Proben zu Diensten.

Van Haagen's reines, leichtlöslichstes
Cacaopulver loose gewogen à
2 Mk. 70 Pfg. per 1/2 Kilo in
frischer Sendung empfiehlt

19003

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin,
gegründet 1889,

unter spezieller Aufsicht des Preuss. Staates stehend,
bedeutendste Renten-Anstalt Deutschlands.

Gezahlte Renten im Jahre 1886 M. 1,977,501.

Activa ult. 1886 " 66,062,223.

Die Anstalt versichert nach festen Tarifen sofort beginnende
Leibrenten, welche die gewöhnlichen Zinsen vom Ein-
lage-Capital weit übersteigen und namentlich alleinstehen-
den Personen und Ehepaaren zu empfehlen sind, ferner bis zu
einem bestimmten Lebensjahre aufgeschobene Renten und
Capitalien zur Altersversorgung, zu Aussteuer und
Studienzwecken u. s. w.

Nähere Auskunft und Drucksachen bei der Haupt-Agentur
Coblenz: Gustav Lorenz, bei der Agentur Wies-
baden: **Feller & Gecks.**

167

„Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfehlenswert billigt

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik

Lismann Straus Söhne,

38 Emserstraße 38.

16222

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlauben wir einem geehrten Publikum, Freunden
und Bekannten die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir
an hiesigem Orte unter der Firma

Heerlein & Momberger

eine

Holz-, Kohlen- & Baumaterialien-Handlung
errichtet haben. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, allen
an das Geschäft zu stellenden Anforderungen nach jeder Seite
hin gerecht zu werden.

Preis-Corant steht gerne zu Diensten und bemerken, daß
wir nur prima Qualitäten führen.

16653

Hochachtungsvoll

Heerlein & Momberger,

Wäldersstraße 30. Kapellenstraße 18.

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt.
Wandischeine w. gut bez. Webergasse 46 6000

Wäsche zum Waschen werden angenommen
Steingasse 26, Stb., Part. rechts. 21077

1730

Handschuhe.

Nur Saison empfehle mein neu und gut sortiertes Lager in allen Sorten Glacé-, anède, seidenen und fil de pers-Handschuhen, schwarz und in den neuesten Farben, prima Qualitäten, zu sehr billigen Preisen.

Gg. Schmitt,
Handschuh-Fabrik und Lager,
9 Ringgasse 9.

Ein Post'n feid. Handschuhe, 4-fach, vorstgl.
Qual., per Paar nur 1 Mk. 12803

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an
1748 **Carl Claes,** Bahnhofstrasse 5.

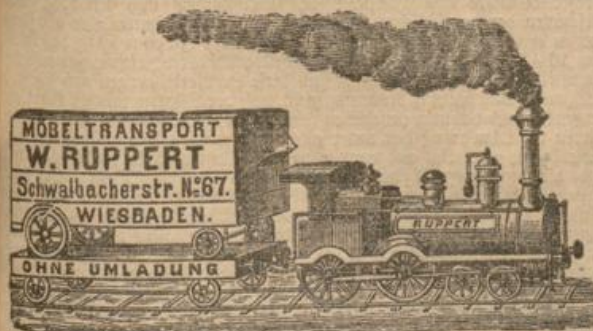


Die beliebtesten und anerkannt
besten Fahrräder empfiehlt das
Velociped-Depot

von

17241

Schulgasse 4. **Hugo Grün,** Schulgasse 4.



Umzüge in der Stadt und über Land, sowie das Aus-
fahren von Wagonladungen besorgt prompt und billig
Wilhelm Ruppert,
Mitglied des Deutsch-Oesterreichischen Möbeltransport-Verbandes,
Schwalbacherstrasse 67.

Grosses Lager in Gold- und Silberwaren.

Unter Garantie!!

Empfehle mein Lager in
goldenen und silbernen
Herren- & Damen-Uhren,
sowie
Regulateuren.

Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.

H. Lieding, Goldarbeiter,
18104 16 Ellenbogengasse 16.

Unter Garantie!!

Trauringe stets auf Lager.



**Heute und bis
Pfingsten**

verkaufe ausfortierte und
fehlerhafte

Glacé-Handschuhe

billig aus.

Khiwa (Herren) à M. 2.

„ (Damen), 4-kn., à M. 2

pro Paar. 13180

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
32 Langgasse 32.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Adolf Kling,

Kirchgasse

2,

Ecke der
Louisenstrasse.

Kirchgasse

2,

20954

Ecke der
Louisenstrasse.

Strohhüte

für Herren und Knaben

in sehr grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Lokales und Provinzielles.

*** Schöffengericht.** Sitzung vom 15. Mai. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenhöl; Schöffen: die Herren Schlossermeister Carl Philipp und Cassirer Moris Port; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Harder; Gerichtsschreiber: Herr Actuar Schwarz. — Der Tagelöhner Wilhelm D. von hier war schon längere Zeit bei dem Holzhandler F. beschäftigt, als Letzterem eines Tages mitgeteilt wurde, ein Schreiner habe schon verschiedentlich während seiner Abwesenheit Borde unter verdächtigen Umständen abgeholt. Darüber machte er D. Vorhalt, was diesen derart in Aufregung versetzte, daß er gar nicht mehr zu beruhigen war und der Holzhandler annehmen mußte, dem D. geheimer Unrecht. Allein D. geberdete sich geradezu unsinnig und als er gar seinem Dienstherrn noch grobe Beleidigungen an den Kopf warf, verwies dieser ihm einige Male sein Comptoir, das D. aber erst verlassen wollte, wenn er sein Geld habe. F. erhob darauf Klage wegen Hausfriedensbruch und Beleidigung, welche er später, als D. ihn um Verzeihung bat, zurücknehmen wollte. Im letzteren Fall war dies angängig, bezüglich des Hausfriedensbruchs aber ist eine Einnahme durch das Gesetz ausgeschlossen. In Anbetracht seiner Erregung, sowie, daß D. noch Lohn zu verlangen hat, werden ihm mildernde Umstände gubeilligt und er zu einer Geldstrafe von 5 Mk. eventuell 1 Tag Haft und in die Kosten verurtheilt. — Der Schuhmacher Carl Friedrich M. von Uffingen, hier wohnhaft, ein schon oft bestraffter Mensch, traf eines Tages den Wirthshändler K., als er eben eine Stadtreise antreten wollte, in einer Wirthschaft. M. that sich wohl gütlich am Bier, klagte aber trotzdem sehr über die schlechten Zeiten, bei denen nichts mehr zu verdienen sei. Wenn er wolle, meinte K., könne er sich an diesem Nachmittage eine Mark verdienen, indem er mit ihm gehe und Bilder trage. Die Tournee begann in der Kirchhofsgasse, setzte sich über die Schießhalle fort und endete im „Schwalbacher Hof“. Auf derselben schienen mehr getrunken als verkauft worden zu sein, denn „tiefischwarz“ landeten sie auf ihrer Wirthschaft an der letzten Station. Man hatte sich hier noch einmal gefärbt und der Heimweg sollte angetreten werden; aber kaum war M. auf die Straße getreten, als er auch schon bei den „Kunstwerken“ im Stoth lag. Begleiter wurden nun zurückgelassen und sollten später abgeholt werden. Abends kam M. zurück, um die Bilder abzuholen. Einige anwesenden Gäste fanden Gefallen daran, M. wurde schließlich mit einem derselben handelseinig und verkaufte die 6 Stück für 6 Mk. Anhalt aber das Geld an K. abzuliefern, verjübelte er es in „arter“ Gesellschaft. In Anbetracht seiner vielen Vorstrafen wird M. zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen und in die Kosten verurtheilt. — Am 5. Januar d. Js. fand der Wirthshüter Müller von Dogheim im frischgefallenen Schnee eine Spur von Fußtritt durch das Feld nach dem Schierkeimer Gemeindefeld. Dieselbe verfolgend, gewahrte er auf einer Waldbühne einen Mann, der sich am Boden zu schaffen machte und sich bei M.'s Näherkommen entfernte. M. fand an dem betr. Orte ebengefallene Hosenknöpfe, worauf er den Davonentlaufen verfolgte und den Dünker Fr. Wiltz, Gr. von Dogheim in ihm erkannte. Wegen Jagdvergehens angeklagt, leugnet er, wird aber durch die Aussage des Wirthshüters überführt und zu einer Geldstrafe von 20 Mk. und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die wiederholte Verhandlung gegen die ledige Fabrikarbeiterin Wilhelmine F. von Biebrich wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung der Ehefrau Schmidt von da endigte, da der Angeklagten Mibeweis heute verunglückt, mit der kostenpflichtigen Verurtheilung derselben zur geringsten zulässigen Geldstrafe von 3 Mk. — Der Tagelöhner Otto M. von hier hatte einen Conflict mit seiner Schwester, der Ehefrau D., welcher zu Thätlichkeiten ausartete. Die ältere Schwester suchte den jungen Brautkopf zur Ration zu bringen, aber der verstand die schweizerischen Ermahnungen falsch und eine Hasseffluence ergreifend, verlegte er ihr einen Schlag auf den Kopf, der eine nicht unbedeutende Verletzung zur Folge hatte. Seine rohe That später bereuend, hat die Schwester ihm verziehen und verweigert auch heute ihr Zeugnis. Unter Zubilligung mildernder Umstände kommt M., für den der Herr Staatsanwalt 10 Tage Gefängnis beantragt hatte, mit einer Geldstrafe von 15 Mk. davon. — Eine ganze Gesellschaft Angeklagter betritt schließlich noch den Saal, um sich wegen aller möglichen gemeinschaftlich begangenen Straftaten zu verantworten. Am ersten Weihnachtsfeiertage lag der Tagelöhner Peter Valentin S. von Biebrich mit Frau, Sohn und einem Koftgänger, dem Wiltz, Fr., in einer dortigen Wirthschaft. Das Schöckchen wandelte die Lust zum Regeln an und er lud dazu einen Freund, den Wiltz, B., ein, welcher ihn jedoch grob abwies, sodaß die Weiden sich bald in den Haaren gelegen hätten, wenn der alte S. nicht vorgezogen hätte, den Heimweg anzutreten. Das stand dem Bürschen, welcher schon reichlich genug hatte, aber nicht an, so daß der Alte sich genöthigt sah, seiner väterlichen Autorität nachdrücklichen Ausdruck zu geben. Unter Herren, Schlägen und Schreien war man so in die Rheinstraße gekommen, als auch D. auf seiner Verfolgung zu der Gesellschaft stieß und dem jungen S. noch eins verfehen wollte. Hier entspann sich dann eine allgemeine Steilerei und ein Tumult, so daß ein herzukommender Schuhmann, der dem alten S. noch bedeutete, die öffentliche Straße sei kein Ort für derartige Richtigungen, ganz machtlos war, denn hatte er den Einen in seiner Gewalt, so wurde er ihm wieder von den Anderen entrisen. Dabei erlaubte sich S. noch eine sehr beleidigende Kritik an den Biebricher Polizeibehörden. Erst mit Hilfe eines Nachwächters gelang es dem Schuhmann, der wilden Gesellschaft Herr zu werden. W. B. S. wird heute wegen Aufreißung zu einer Haftstrafe von 5 Tagen und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Gefangenensbefreiung in einem Falle zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen, dessen Ehefrau wegen Gefangenensbefreiung in zwei Fällen zu einer solchen von 10 Tagen, deren Sohn Hermann S. wegen Gefangenensbefreiung in zwei Fällen und Beleidigung zu einer solchen von 3 Wochen, Wiltz, Fr. wegen Gefangenensbefreiung in zwei Fällen zu einer solchen von 18 Tagen

und endlich Wiltz, Fr. wegen Gefangenensbefreiung in einem Falle und Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 12 Tagen verurtheilt. Den beleidigten Beamten wird die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils zu veröffentlichen.

*** Die Königin von Serbien trifft,** nach Meldungen aus Wien, heute zu mehrwöchentlichem Aufenthalte in unserer Stadt ein.

*** Personalien.** Der Erste Staatsanwalt, Herr Geheim Rath Moris hat zum Zwecke des Gebrauches einer Vabecur am 15. L. einen zweimonatlichen Urlaub angetreten und wird für diese Zeit durch Herrn Staatsanwalt Harder vertreten werden. — Herr Gerichts-Assessor Schröder hat nach Beendigung seiner Uebung als Referendarius am 15. L. Mts. die Geschäfte als händiger Hilfsarbeiter bei der königlichen Staatsanwaltschaft wieder übernommen.

*** Schulnachricht.** Zu der am 14. und 15. Mai hier unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Kannegeiser aus Cassel abgehaltenen Lehrerinnen-Prüfung hatten sich 6 für die fremdsprachliche Prüfung, 2 für die Volksschule-Prüfung und 9 für die Prüfung für mittlere und höheren Mädchenschulen gemeldet. Bestanden haben von ersteren die Fräulein Bildt, Eben, Orth und Paul. Wagner, für die Volksschulen das Fräulein Victoria für die mittleren und höheren Mädchenschulen die Fräulein Herber, Hoffmann, Himmerich, Krugenberg, Scherl, Seeger, Smith und Zahn. — Am 15. Mai bestand vor derselben Commission Fr. Gards, welche gegenwärtig eine beurlaubte Lehrerin an der Martinitzschule vertritt, die Vorberichterinnen-Prüfung.

*** Concurs.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Schwenk hier, Friedrichstraße 37, ist der Concurs erkannt worden. Concursforderungen sind bis zum 6. Juni 1888 Nachmittags 12½ Uhr bei den Amtsgerichte VI anzumelden. Erste Gläubiger-Versammlung zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Freitag den 15. Juni 1888 Vormittags 9 Uhr, Marktstraße 1, Zimmer No. 18, anberaumt worden. Concurs-Verwalter ist Herr Rechtsanwalt Gehner.

*** Curhaus.** Heute Donnerstag findet Beethoven-Abend der Curcapelle statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

*** Der Männergesang-Verein „Concordia“** feiert am Sonntag den 3. Juni im „Bahnhof“ ein Waldfest für seine Mitglieder, deren Angehörige und Gäste des Vereins.

*** Das Bürger-Casino,** dessen Eröffnung wir vor Kurzem gemeldet haben, erfreut sich bereits eines recht lebhaften Besuches. Da jedoch vielfach unbekannt zu sein scheint, wie dasselbe eingerichtet ist, so machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, daß eine vollständige Restaurationsdamit verbunden ist. Das Münchener Bier von S. Ditt im „Rosenhof“ ist anerkannt stets vorzüglich in Stoff wie Behandlung. Auch das helle Frankfurter Export ist als sehr gut bekannt. Die Weine sind theils Rheinweine, von den ersten Weintennern ausgesucht, theils von den ersten hiesigen Firmen bezogen. Für gute Küche sorgt Herr Dietrich, ein wohl als tüchtig bekannter Wirth. Außer einem sehr reichhaltigen, äußerlich gemütlich eingerichteten Speisezimmer stehen den Mitgliedern ein Zimmer für Nichtraucher, drei Spiel- und Conversationszimmer und zwei Musikzimmer zur Verfügung. Auch ein prächtiger Damen-Salon ist nicht zu vergessen. Ueber die schöne Einrichtung und die gute Restauration ist uns eine Stimme der Anerkennung. Auch Fremde lassen sich täglich dort einführen.

*** Ausstellung in der Gewerbeschule.** III. Im Zimmer No. 6 haben noch 26 gewerbliche Zeichenschulen aus Nassau ihre Arbeiten angelegt. Ein an der Thüre angebrachtes Verzeichniß nennt die Namen derselben. Wir eröffnen unseren Rundgang mit Oberursel und schreiben dann weiter zu Holzappel, Weilminster, Grenzhausen und Limburg. Alle fünf Anstalten haben anerkennenswerthe, zum Theil vorzügliche Leistungen aufzuweisen. Wie ergötzt sich das Auge an den außerst feinen und fein ausgeführten geometrischen Constructionen und der umfangreichen durch Anbringung von Licht und Schatten recht körperlich wirkenden Projectionslehre von Weilminster, Grenzhausen und Limburg. Beim Betrachten der vorzüglichen Bogen der Licht- und Schattenlehre aus Grenzhausen wirft man unwillkürlich die Frage auf: Ist es möglich, daß Kinder von 10–14 Jahren solche äußerst tadellos schattierte Zeichnungen anfertigen können? so überaus ansprechend sind diese Schülerleistungen und bleiben es auch, wenn man dabei in Rechnung zieht, daß der Schatten mittelst Schablonen hergestellt und dadurch entschieden leichter als mit dem Aquarell-Bügel zu bewerkeln ist. Limburg hat unter allen gewerblichen Zeichenschulen Nassaus (Wiesbaden natürlich ausgenommen) die bedeutendste Ausstellung. Aus ihr sind die gut ausgeführten Freihandzeichnungen nach Kolb's Wandtafel besonders hervorzuheben. Die Zimmer-Decorationen sind wohl noch älteren Muthern entnommen. Die ausgehängten Grabstein-Ansichten aus Bilmars zeigen, auf welchen Industriezweig die an herrlichem Marmor so reich umgebend dieses Städtchens ihr Hauptaugenmerk zu lenken hat. Eine reiche Collection guter Zeichnungen in der darstellenden Geometrie, dem Fach- und Freihandzeichnen aus Oberlahnstein bereist wiederum zur Genüge, daß dort fleißig gearbeitet wird und die Anstalt den besseren Schulen des Bezirks zuzugählen ist. Auch Schwanheim ist mader bei der Sache gewesen und dürfte bei regem Fleiße bald einen noch hervorragenden Platz einnehmen. Das geometrische Zeichnen von Münster und die vergrößerten Ornamente von Niederbrechen sind respectable Leistungen. Ebenso verdienen die Zeichnungen aus Geisenheim erwähnt zu werden, während Johannisberg nur wenig bietet. In je einer Mappe haben ihre Arbeiten ausgelegt die Schulen zu Nassau, Montabaur, Hachenburg, Flörsheim, Uffingen, Kellheim, Nastätten und Langen-Schwalbach. Westerburg fand noch

Weg bei Münster. Außerdem konnten Rüdesheim und Soden, Hedderheim, Hadamar und Hahnstätten sich mit je einer Mappe begnügen. Zum Schluß unserer Wanderung durch die Ausstellung der geologischen Zeichenschulen hielten wir noch betonte, daß bei deren Betrachtung die örtlichen Verhältnisse nicht außer Acht zu lassen sind. Wer sich eine solche Schulung zu leisten, wolle, mit welchen Schwierigkeiten der Lehrer oft schon bei Anschaffung des nötigen Zeichnmaterials zu kämpfen hat. Auch die Raum- und Lichtverhältnisse lassen oft zu wünschen übrig. (Fortsetzung folgt.)

* **Der Athleten-Club „Milo“** hat sein Club-Local nach Römerberg 18 (Restaurations „Forelle“) verlegt. Die seither eingeübten Übungen finden wieder regelmäßig zweimal und zwar Dienstags und Freitags Abends von 8½ bis 10½ Uhr statt. Was den Athleten-Club anlangt, so besteht derselbe aus die Muskeln, Nerven und damit die Willenskraft des Mannes stärfenden Übungen. In dem Club-Local liegt die Zeitung „Der deutsche Athlet“, Organ der deutschen Athleten-Verbände, Clubs und Vereine zu Jedermanns Einsichtnahme offen und dürfte für junge Leute, welche Sinn, Lust und Liebe zur Athletik haben, von sehr großem Interesse sein.

* **Biebrich, 15. Mai.** Ihre Hoheit die Frau Herzogin zu Nassau begab sich am 9. ds. zu kurzem Aufenthalte von Wien nach Biebrich, wo sie augenblicklich noch verweilt.

* **Weilburg, 14. Mai.** Seit gestern Früh brennt im Erbstocken der Stadt der Herren Gebr. Löffel. Welchen Umfang das Feuer angenommen und welcher Schaden angerichtet, läßt sich noch nicht sagen, da ein Brandung der großen Hitze und des starken Windes wegen unmöglich. Das Feuer soll in dem Raum entstanden sein, in welchem die Maschine zur Forderung des Wassers aufgestellt ist.

* **Frankfurt, 15. Mai.** Ein hiesiger Bürger, der sich auf einer Reise nach Königsberg befindet, sandte der „Fr. Ztg.“ gestern von Elbing folgendes Telegramm: „Geben haben wir mit dem ersten Versuchung in langsamem Tempo das überflutete Moosgebiet passiert. In beiden Seiten des neu aufgeschütteten Bahndammes erblüht man, soweit das Auge reicht, nur Weizen und Roggen, aus denen verlassene Häuser und Baumstümpfe hervorstechen. Das Elend ist immer noch sehr groß.“

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königl. Schauspiele.** Das letzte Symphonie-Concert der Königl. Capelle, welches am nächsten Freitag stattfindet, verpricht durch die Mitwirkung des berühmten Baritonisten Emile Blauwaert und des Kapellmeisters Julius Butts ein besonders interessantes zu werden. Unser Kapellmeister Butts ist hier sowohl als Pianist, wie überhaupt als feinsinniger Musiker so bekannt und geschätzt, daß es unserm Publikum sehr angenehm sein wird, diesem Künstler wieder zu begegnen. Emile Blauwaert, ein Mann aus Flandern, war längere Zeit Professor am Conservatorium in Brüssel, dann erster Baritonist der Concerts Lamoureux in Paris. Er war stets ein eifriger Vorkämpfer der deutschen, besonders Wagner'schen Musik und hat u. A. in der berühmten Lohengrin-Aufführung in Paris den „Tramund“ gesungen. Auf eine Einladung Anton Rudolph's ging er nach Petersburg und fand dort, wie auch später in Wien, begeisterte Aufnahme.

* **Zu dem dritten Vereins-Concerte der „Mainzer Liedertafel“**, welches am vergangenen Dienstag im bürgerlichen Theater stattfand, gelangte H. Reishmann's längst angekündigtes großes Oratorium „Wittelsbach“ vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft zur Aufführung. Wir haben bereits vor einigen Tagen in nachdrücklicher Weise auf das hier ganz merkwürdige Werk aufmerksam gemacht, getrigt auf fremde Berichte über die Aufführungen desselben in Berlin. Wer, wie Verfasser dieser Zeilen, das Werk nur aus dem Glavier-Auszuge kennen gelernt hat, wird sich eine richtige Vorstellung von der Wirkung haben machen können, welche dieselbe hervorbringen im Stande ist; der Eindruck war entschieden ein hervorragender. Reishmann erfreut sich als Musik-Schriftsteller seit langer Zeit weitverbreiteter, wohlverdienter Rufes; die Klarheit seiner Schreibweise, die, alles Phrasenhafte verschmähende sinnreiche Kürze, welche in denselben vorherrscht, zeichnet ihn schon in stilistischer Hinsicht in vornehmster Weise vor vielen Anderen aus. Als Componist aber hat man ihn bisher nicht recht anerkennen wollen, weil allerdings in manchen seiner früheren Werke die Neigung zur polyphonen Schreibweise auf Kosten der Harmonik und der Melodik zu stark hervortritt; und dennoch, wer dieses Oratorium in der vorgestrichen Aufführung gehört hat, wird sich denn doch der Ueberszeugung nicht verschließen können, daß Reishmann auch als Componist eine ganz andere Beachtung verdient, als man bis jetzt hat geglaubt, ihm zollen zu müssen. Wenn heutzutage Jemand als solcher anerkannt sein will, so muß er sich vor allen Dingen auf eine einflussreiche Protection stützen können, welche zur rechten Zeit und an geeigneter Stelle einen gelinden Druck ausüben vermag; kommt dann noch eine möglichst deutliche Verleger-Declamation dazu, so ist der „Meister“ bald fertig. Beides hat dem Componisten des „Wittelsbach“ gefehlt oder er hat verachtet, davon Gebrauch zu machen; daß es außerdem von großer Wichtigkeit ist, wie ein Werk zur Aufführung gelangt, braucht hier nur angedeutet zu werden. — Der Schwerpunkt dieses Oratoriums liegt in seinen großen Chören: Dieselben sind durchaus charakteristisch gehalten und von dramatischem Leben erfüllt, die Declamation, besonders in den Recitativs, musterhaft, die Instrumentierung glänzend, aber würdevoll, dem Ernste des Stoffes angemessen. Die Instrumental-Einkleidung machte den Eindruck einer gewissen Länge; auch wäre es angebracht, wenn das „Quartett“ daselbst in dem fugierten Theile gleich Anfangs etwas mehr von den Bläsern unterstützt würde; ebenso wäre eine Kürzung des sehr ausgebeuteten Gebets der „Ganna“ von entschiedenem Vortheile für

das sonst sehr effectvolle erste Finale. Uebrigens enthält das Werk ganz bedeutende Steigerungen: Von dem Augenblicke an, wo „Ganna“ die „Weise“ erscheint, wächst das Interesse an denselben und erhält sich aufrecht bis zum Schluß. Hervorgehoben sei hier nur die große Scene der „Ganna“ mit „Wittelsbach“ und den Sächsen; ferner die glanzvolle Prozedur im zweiten Theile, sowie die durch ihre Anlehnung an ältere italienische Kirchenmusik eigenthümlich von den übrigen Nummern sich abhebende Dilogie. Ein besonderer, nicht zu unterschätzender Vorzug des Werkes besteht darin, daß der zweite Theil nicht abfällt, wie das in manchem berühmten Oratorium der Fall ist, sondern die Steigerung anhält bis zu dem mit allen Mitteln contrapunktischer Technik angelegten Schlußchor. — Die Aufführung gereichte dem Vereine, sowie seinem Dirigenten, Herrn Capellmeister Luz, zur Ehre. Sehr tüchtige Kräfte stehen der „Liedertafel“, sowie dem bei solchen Gelegenheiten mit ihr vereinigten „Damen-Gesangsverein“ zu Gebote: Es war eine Freude, zu hören, wie sicher und präcis die Einsätze der oft große Anforderungen stellenden Chöre namentlich von Seiten der Damen genommen wurden. Einige Intonationen-Schwankungen in der Ausführung derselben, sowie auch theilweise der Solonummern, namentlich was die Partie des „Albin“ betrifft, mußten allerdings auch in den Lauf genommen werden. Von den Solisten verdient hier außer Herrn Hromada aus Stuttgart, welcher mit vortrefflichem Materiale verständnisvollen und warmen Vortrag verbindet, ganz besonders unsere Landsmännin, Frau Dr. M. Wilhelm, unbedingtes Lob. Dieselbe hat sich durch die Uebernahme der gesanglichen Partie der „Ganna“ ein großes Verdienst um die Aufführung, sowie um das Reishmann'sche Werk überhaupt erworben. Auf die Vorträge dieser vortrefflichen Sängerin hier näher einzugehen, erscheint wohl unnöthig, da dieselben bekannt und an dieser Stelle des Feuilletons hinlänglich gewürdigt worden sind. Die Stimme der Frau Wilhelm gehört zu den wenigen, deren Tragfähigkeit mit der Größe des Raumes wächst. — Reicher Beifall wurde den Ausführenden zu Theil, der Componist wurde gerufen, erschien jedoch nicht. Der Eindruck, welchen das Werk hinterlassen hat, war ein solcher, daß der Wunsch, dasselbe möge von Seiten anderer Vereine eine möglichst große Beachtung finden, ein durchaus berechtigter ist. Jedenfalls haben sich die combinirten beiden Mainzer Vereine durch die Aufführung desselben ein entschiedenes Verdienst erworben.

* **Das Frankfurter Theater** ist trotz des hereingebrochenen Frühlings unangeseht mit großen Aufgaben beschäftigt und bis in den Sommer hinein sollen Novitäten und Renaissance-Produktionen besonderer Art das Interesse am Theater wach erhalten. Im Opernhause findet Donnerstags den 17. Mai die erste Aufführung der Oper „Der Sturm“ von Ulrich, Text nach Shakespeare von Emil Pirazzi, statt. Die Oper erlebt in Frankfurt ihre überhaupt erste Darstellung auf den Brettern. Nachdem Friedrich Hebbel's „Nibelungen“-Trilogie viele Abende ausfüllte und anhaltende Aufmerksamkeit erregte, bereitet Intendant Claar jetzt einen größeren Cylus klassischer Dramen verschiedener Nationen vor, welcher Ende Mai beginnt und bis Ende Juni abgeschlossen sein soll. Folgende Werke sind in den Cylus aufgenommen worden: Shakespeare's „Macbeth“, Comödie der Irrungen, „Kaufmann von Venedig“ und „Julius Cäsar“, Calderon's „Leben im Traum“, Molière's „Tartuffe“, Schiller's „Wallenstein“-Trilogie, Goethe's „Faust“, I. und II. Theil, „Götter der Verdingung“, Kleist's „Hermanns Schlacht“, Lessing's „Emilia Galotti“. Inzwischen hat im Opernhause der Mozart-Cylus vorige Woche seinen Anfang genommen und sind bereits „Titus“, „Zauberflöte“ und „Idomeneo“ gegeben worden. In rascher Aufeinanderfolge kommen die übrigen Werke Mozarts bis zur nächsten Woche zur Aufführung.

* **Aus der Theaterwelt.** Der Baritonist Herr Joseph Bed vom Stadttheater in Prag ist soeben unter vorzüglichen Bedingungen für die Metropolitan-Oper in New-York verpflichtet worden. — Rubinstein's beste Oper „Der Dämon“ wird von der russischen Opern-Gesellschaft am Berliner Victoria-Theater vorgeführt. Der Musik brachte das Publikum freundlichste Anerkennung entgegen, so auch der ersten Sängerin und dem Träger der Titelpartie. Im Ganzen war die Aufführung nicht genügend sicher vorbereitet.

* **Ueber die glänzende Gala- und Festvorstellung im Wiener Opernhause** zur Enthüllungsfest der Maria-Theresien-Denkmals lesen wir u. A.: Ueber alles Lob erhaben war das Orchester, welches während der Auvanture Director Jahn dirigitte. Der Prolog wurde von Sonnenthal mit großer Meisterschaft geiprochen. Das Schauspiel „Die Maie-Königin“, von Gluck, vertrat beträchtliche Kürzungen, die sicherlich auch bei weiteren Aufführungen stattfinden werden. Von wahrhaft bezauberndem Glanze ist das Ballet. Die Pracht der Costüme, die Herrlichkeit der Ausstattung, die prächtigen Tänze — sie bilden eine wahre Augenweide. Nach dem Schauspiel trat eine Pause ein, der Hof zog sich in den Theatralen zurück und im ganzen Hause wurden Geflüsterungen herumgereicht. Nach der etwas über eine Viertelstunde langen Unterbrechung folgte, nachdem der Hof wieder eingetreten war, die dramatische Glanznummer des Abends, das „Heerlager“. Man glaubte sich um ein Jahrhundert zurückversetzt, als man das Bild betrachtete, welches die Bühne bot. Es ist zweifellos, daß dieses „Heerlager“ hat allen Anspruch darauf, eine dauernde Stätte auf der Bühne des Hofopertheaters zu finden. Hofrath von Weilen hat es verstanden, um all' die einzelnen Bilder dieses Lagerlebens ein gemeinsames sinniges Band zu ziehen, er hat mit feinem Gesinnung die Person des Anwaltes geschaffen, der im ahnenden Geiste auch das herrliche Denkmal für die große Kaiserin erstehen sieht. Mit gespanntester Aufmerksamkeit, mit steigender Theilnahme folgte das Publikum den Vorgängen auf der Bühne, die ein getreues Konterfei der theserianischen Zeit boten. Die prächtigen Nieder mit ihren alten, längst in das Eigenthum des Volkes übergegangenen Weisen übten größte Wirkung aus und werden bei Wieder-

holungen den Künstlern und Künstlerinnen reichen Beifall bringen. Gestern allerdings lautete man nur, gestern gab es, wie gelagt, keinen lauten Beifall für die Darsteller. Zum Schlusse des „Heerlagers“ erscheint das Maria Theresien-Denkmal und das Orchester intonirt die Volkshymne. Der Kaiser erhob sich nun; rasch folgten seinem Beispiele die Mitglieder des Hofes, das gesammte Publikum. Dieses wandte sich der Hölle zu und stehend wurden die Klänge der Volkshymne angehört. Da — mit einemmale, plötzlich — durchbrannten das Haus mächtige Hochrufe. Spontan erfolgte eine Ovation für den Kaiser von grandiofer, unbergesslicher Erhabenheit.

* **Denkmale in Karlsruhe.** Es scheint nunmehr feststehen zu sollen, daß das Scheffel-Denkmal in Karlsruhe doch auf den Kunstdiplomplatz zu stehen kommt; mit der Ausführung soll „in Kürze“ begonnen werden, nachdem die Stadtväter zu dem Fonds 10,000 Mark beigetragen haben. — Auch dem verstorbenen General v. Werder, Ehrenbürger von Karlsruhe, soll ein Zeichen dankbarer Erinnerung gesetzt werden in Form eines Medaillon-Bildnisses auf einem inmitten des Werderplatzes zu errichtenden monumentalen Brunnen.

* **Der Wettbewerb um den großen Staatspreis für Geschichtsmalerei in Berlin** ist, wie die „Nationalztg.“ schreibt, nun auch in diesem Jahre wieder ebenso erfolglos verlaufen, wie die beiden letzten gleichartigen Concurrenzen. Die fünf Theilnehmer, welche die Vorprüfung glücklich überstanden hatten, sind an der Hauptarbeit gescheitert. Die Senatscommission hat soeben beschossen keinen einzigen der Bewerber zur Ausführung des Gemäldes zuzulassen. Diese Entscheidung dürfte in den Künstlerkreisen das größte Aufsehen erregen.

* **Die äußerlich völlig fertige deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung in München**, in welcher auch beinahe zwei Drittel der Ausstellungsgesamtheit aufgestellt sind, wurde am Dienstag Mittag 12 Uhr bei herrlichem Wetter und unter dem Zusammenströmen einer großen Menschenmenge im Beisein der Prinzen und Prinzessinnen des Königshauses, der Minister, Gesandten und sämtlicher höheren Staatsbeamten vom Prinzregenten als Protector eröffnet. Auf die längere Rede des Ausstellungs-Präsidenten Directors Lange antwortete der Prinzregent mit wenigen Worten, die Bedeutung der Ausstellung für ganz Deutschland hervorhebend und Gottes Segen wünschend. Bürgermeister Widemann dankte Namens des Directoriums für die der Ausstellung zu Theil gewordene Förderung und brachte ein Hoch auf den Prinzregenten aus.

* **Die langerwartete Eröffnung der Ausstellung in Bologna** hat am 6. Mai in Gegenwart des italienischen Königs, des Kronprinzen und der Minister Crispi und Grimaldi stattgefunden. Der große Musiksaal, in dem sich der solenne Act vollzog, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nachdem der Bürgermeister die königliche Familie willkommen geheißen hatte, hielt der Präsident der Ausstellung, Senator Graf Crodinchi, die eigentliche Eröffnungsrede. Die Fest-Ouverture von Eugenio Pironi, die programmäßig die Ausstellung eröffnen sollte, mußte im letzten Augenblicke ausfallen, da sich das Comité mit dem Theateragenten, der das Orchester stellen sollte, entzweite. So erhielt man das Unicum, daß die erste internationale Musik-Ausstellung ohne Musik eröffnet wurde! Den größten Anziehungspunkt der ganzen Ausstellung bildet ohne Zweifel die Abtheilung für Musik. Der Palast, für die dieselbe errichtet wurde, ragt durch Größe und Pracht über seine Collegen der Industrie, Kunst, Landwirtschaft u. weit hervor. Der Musiksaal, der 3000 Personen faßt, ist mit Geschmack und Eleganz ausgestattet. Die in den angrenzenden Sälen untergebrachte eigentliche Musikausstellung bietet in der Abtheilung für Alterthümer besonderes Interesse, und unter diesen muß man neben der Sammlung antiker Instrumente aus Brüssel die Autographensammlung, die von der königlichen Bibliothek in Berlin und von Herrn Ernst Henckelsohn-Vartholdy gesandt worden sind, als Perlen der Ausstellung hervorheben.

* **Lepsius contra Falb.** Von Interesse auch für weitere Kreise ist ein dieser Tage im „Naturwissenschaftlichen Verein“ zu Darmstadt gehaltenen Vortrag des Herrn Prof. Dr. Lepsius an der dortigen Technischen Hochschule über und gegen die Erdbeben-theorie Rudolf Falb's. Der berühmte Geologe hält die Theorie Falb's, nach welcher die Erdbeben ein Product der gleichzeitigen Anziehung der Sonne und des Mondes auf die Erde seien, für falsch, da das Erdinnere lange nicht so flüssig sei, um eine solche Wirkung hervorzubringen. Der riesige Druck der Erdrinde auf das Erdinnere lasse einen solch flüssigen Zustand desselben nicht zu; auch sei die Erdrinde sehr dick. Die vom Monde auf das Wasser ausgeübte Anziehung sei gar nicht so stark, als man in der Regel annahme. Sei Falb's Theorie richtig, so müßten die Erdbeben allgemeiner und nicht örtlicher Natur sein, wie es in der That der Fall sei. Die Erdbeben hätten auch mit vulcanischen Eruptionen nichts zu thun, sie seien lediglich Auslösungen von Spannungen in der Erdrinde, durch deren Einsinken in Folge von Erkaltungen, Staunungen und durch diese Erdbeben entsänden. Die ganze Falb'sche Theorie sei nur oberflächlich.

* **Wismann, der berühmte Afrikareisende**, welcher im vorigen Herbst nach Beendigung seiner dritten großen Forschungsreise nach Deutschland zurückkehrte, seiner Gesundheit wegen indeß gezwungen war, milderes Klima aufzusuchen, wird im nächsten Monat zu einem längeren Besuch nach Lanterberg im Harz zurückkommen. Wie der „Hann. Kur.“ hört, hat er sich auf Madeira während des Winters in erfreulicher Weise erholt. Mit der wissenschaftlichen Bearbeitung seiner verschiedenen Forschungsreisen ist er soweit vorgeschritten, daß die Fertigstellung dieses Gesamtwerkes nun erfolgt sein dürfte.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

* **Der amerikanische Senat** hat das Gesetz über den internationalen Schutz literarischen und künstlerischen Eigenthums mit 35 gegen 10 Stimmen angenommen und man erwartet, daß auch die Annahme im Repräsentantenhause. Der Hauptgrund des Gesetzes, durch welches die Vortheile des Schutzes für fremde Schriftsteller wesentlich eingeschränkt werden, besteht darin, daß nur Werke geschützt werden, welche in den Vereinigten Staaten mit amerikanischem Geseze hergestellt sind. Fremdsprachliche Werke, deren englische Uebersetzung geschützt ist, können im Original eingeführt werden. Fremde Schriftsteller hätten hiernach die Auflage ihrer Werke in Amerika besonders drucken zu lassen und, was zumal die Deutschen angeht, so würden sie behufs ausreichenden Schutzes sowohl das Original wie die etwaige englische Uebersetzung in Amerika drucken lassen müssen, wenn sie ausreichend geschützt sein wollten.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 16. Mai, 5 Uhr Nachm.** Der Kaiser arbeitete Vormittags mit dem General v. Winterfeld und machte Nachmittags eine einstündige Fahrt im Charlottenburger Parke.

* **Berlin, 16. Mai.** Der Kaiser hatte eine recht gute Nacht. Bei der heutigen Consultation der Aerzte wechselte Madam die Canüle aus, was sehr leicht von Statten ging. Die Wunde hat ein gutes Aussehen. — Die Kaiserin-Mutter Augusta begab sich heute Mittag zum Besuche des Kaisers nach Charlottenburg. Der Kronprinz wohnte heute Vormittag den Truppen-Uebungen auf dem Tempelhofer Felde bei und folgte Nachmittags mit der Kronprinzessin einer Einladung der Majestäten zum Frühstück.

* **Paschau, 16. Mai.** Die „Donauzeitung“ bezeichnet die Meldung der Blätter, der Bischof Weders von Paschau sei einer schweren Gemüthskrankheit verfallen und könne deshalb seinen bischöflichen Aemte nicht mehr genügen, als unbegründet. Der Bischof habe allerdings ein Nervenleiden, zu dessen Hebung sich derselbe in ein Bad begeben werde.

* **London, 16. Mai.** Das Unterhaus nahm mit 92 gegen 49 Stimmen den Beschluß, betreffend die australische Flotte, an. Die Discussion über eine Resolution, betreffend die Vertreibung der Hottentotten und Kollonisationen, wurde schließlich vertagt. Im Laufe der Debatte erklärte der erste Lord des Schatzes, Smith, es sei beabsichtigt, die Flotte im Kanal, sowie diejenigen von Malta und von Gibraltar in den Jahren der Sicherheit zu legen. Kriegsminister Stanhope erklärte, außer bereits angelegten Untersuchungscommission werde die Regierung sich unter Leitung Lord Salisbury's eine erschöpfende Untersuchung der nöthigen Verteidigungsbedürfnisse anstellen und, wenn nöthig, einen Antragscredit für Anschaffung von Kanonen beantragen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Zur rechten Zeit gethan, ist wohlgethan. Alle, welche an diesem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden u. leiden, sollten nicht versäumen, durch eine Frühjahrs-Reinigungskur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel, Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken und achte genau auf den Namen und den Vornamen Rich. Brandt's. (Man.-No. 6000.) 10

Bettfedern-Reinigung mittelst Dampfmachine (Wascherei), wie neu hergestellt, auf Wunsch abgeholt. Gerhard, Tapezire, Webergasse 54. 1782

Gewebte Strümpfe von 15 Pf., gestrickte von 50 Pf., Socken 1/2 Dtzd. von Mk. 1 an, Kinderstrümpfe. Seinpant, zu 20, 25, 30, 40, 45 Pf. u. s. f., Damengröße 50 Pf., hübsche Filletacken 50 Pf., Unterjacken, Unterhosen, Damenröcke, Alleinverkauf von Dr. Labmann's Reform-Hemden, acht Dr. Jäger's Normal-Unterkleider, Wollwaschseife. L. Schwenck, Mühlgasse 9. 1793

Gardinen u. Spitzen-Reinigung, größte Rahmen-Trocken-Anstalt, schnellste Bedienung, beste Behandlung. L. Gerhard, Webergasse 54. 1787

Auf Credit!

Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. Uebernahme ganzer Einrichtungen. 1245

Courante Zahlungs-Bedingungen. Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar. S. Halpert, Webergasse 31, Ecke der Langgasse.

Seidenhüte, Filzhüte, Reise- und Uniformmützen

empfiehlt in größter Auswahl stets das Neueste

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner, Hof-Rüschner.

Reparaturen schnell und billig.

Atelier im Hause.

9905

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60% der selbstgerichtlichen Lage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionweise Restkaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Panlinenstraße 5, erteilt jede Auskunft.

Die Direction.

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren.

Wilhelmstrasse 14, **Carl Tassius**, Wilhelmstrasse 14,

zeigt hierdurch den

Ausverkauf

seines vollständig assortirten Lagers zu bedeutend reduzierten Preisen, wegen
Geschäfts-Aufgabe, an.

20459

Corsetten, moderne Façon, hochschnürend,
Mk. 1.50, 2.40 etc., mit Uhrfeder Mk. 1.75, 3.—, 3.75 etc.,

Handschuhe, 4 und 6 Knopf lang,
30, 45 und 60 Pf., halbseidene Waare 75, 90 Pf. etc.,
reinseidene Waare Mk. 1.20 und 1.50,

Häkelgarne, weiss und farbig,

Häkellitzen,

Häkelarbeiten,

Rouleauxfransen,

weiss, crème und grau, von 14 Pf. an per Meter,

Rouleauxkordel

empfiehlt

19177

Ch. Hemmer,

II Webergasse II.

II Webergasse II.

Die Corsett-Fabrik von Carl Krause,

Tannuistraße 10,

Hauptgeschäft: Berlin, Leipziger-Strasse 32,
bezieht sich den Empfang der neuesten Frühjahrs-Corsetts
ergerberst anzuzeigen. Alle in dies Fach einschlagenden Artikel,
als: Tournüren, Hygiene etc., stets vorrätig.

20438

Concurs Wehrheim,
Pangasse 8.

Ausverkauf in **Sonnen-** und **Regen-**
Schirmen, **Stoff-** und **Stroh-**
hüten für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen**
bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

266

Der Concurs-Verwalter.

Wilh. Klotz, Herrenschneider,
Spiegelgasse 8.

Beige hiermit den Empfang von Neuheiten in ge-
schmackvoller, solider Waare für die Frühjahrs- und
Sommer-Saison ergerberst an und empfehle mich bei vor-
züglich r Ausstattung derselben.

8454

Im Aufertigen von
Damen- und Kinderkleidern
empfiehlt sich unter Aufsehung reeller und guter Bedienung
M. Neglein, Robes & Confection,
Karlsruhe 3, 1 St.

18980

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Mainheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.

Nähere Auskunft erteilt die Agentur **Biebrich**.

18308

J. F. Hillebrand.**Billige Lectüre.**

Pasque, Frau Musica, Roman statt 1 M. nur 40 Pf.

C. Braun, Wiesbaden, Kultur-
geschichtliche Romane " 1 " " 40 "

Amyntor, Im Hirsberg " 1 " " 40 "

C. Braun, Wiesbaden, Doctor
Safauer " 1 " " 40 "

Keppel & Müller, Antiquariat und
Buchhandlung,
45 Kirchgasse 45.

NB. Wir kaufen stets gebrauchte Bücher und zahlen
höchste Preise. 20790

Otto Schatz,

Rheinstrasse 35, Parterre.

**Wipperfurther Tuche,
Buxkin etc.** 19924

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im

Tuch- und Buckskin-Lager

von **M. Bentz,**

Dotzheimerstrasse 4, Part. 16155

Corsetten

in den bekannten gut sitzenden Façons
bei

E. L. Specht & Co.,

16679

Adm. G. Hofmeister.

Gummiwaaren jeder Art

liefert in vorzüglichen Qualitäten, auch an Private
die Gummiwaaren-Fabrik

C. Dressler, Berlin C., Landsbergerstrasse 71.

Bestehend seit 1859. (H. 11909)

NB. Specialcatalog gratis und franco unter Couvert. 242

Glückwappen in allen Mustern Webergasse 46. 2811

Pelzwaaren,

sowie **Tuch- und Wollsaachen** nehme unter
Garantie gegen **Motten- und Feuerschaden** zur
Aufbewahrung an. Auf Wunsch werden die Sachen
abgeholt.

Rob. Zinnober Nachf.,

Inhaber: **W. Schrep**, Kürschner,
Lannusstraße 43.

Die Behandlung der Sachen steht unter meiner per-
sönlichen Aufsicht. 20200

Schuhwaaren.

Die größte Auswahl, die besten
Qualitäten, die billigsten Preise,
sowie als Specialität: Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren

findet man stets bei

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Geschäft gegründet 1866. 13356

Das Koffer-Lager

Meinergasse
No. 16,

von **A. Görlach,** Meinergasse
No. 16,

empfiehlt in größter Auswahl alle Arten Reisefloster,
Hand- und Holzkoffer, Handtaschen zu realen,
billigsten Preisen.

NB. Bitte, genau auf den Namen und die No. 16
achten zu wollen. 13440

Gardinen = Wascherei.

Gardinen und Rouleaux werden unter vorsichtiger Be-
handlung wie neu gewaschen, crème und écarle gefärbt und
gespannt bei

C. Reuter, Lousienplatz 7.

Auch können Bestellungen bei Herrn **Randnitzky**, Lang-
gasse 30 abgegeben werden. 14027

Mottenvertilgungs-Anstalt.

Motten, Wanzen, Holzwürmer und jegliches
Ungeziefer wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden
unter Garantie des Erfolges und ohne jeglichen
Geruch zu hinterlassen in Möbeln, Kleidern, Pelzwerk u.
sicher getödtet von **C. Reuter**, Tapezirer, Lousienplatz 7.

NB. Wenn die Sachen Mittags abgeholt werden, können sie
den anderen Morgen wieder im Gebrauche sein. 14028

Heute,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag
werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche)
verkauft: 1 Schrubber, 1 Abseifbürste, 1 Wangelbürste,
1 Staubbürste, 1 Auftragsbürste für zusammen nur 1 M.,
1 Wischbürste, 1 Staubbürste, 1 Auftragsbürste für
50 Pf., Bodenbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., 4 Putzlumpen
1 M. u. s. w. **H. Becker.** 9423

Die Wasch- & Fein-Büglerei (Berliner System)

von **M. Fischer**, Wiesbaden, Nerostraße 34, Hth., 1 St.
empfiehlt sich unter guter und pünktlichster Bedienung. Hemden
und Kragen werden wie neu gewaschen und gestügelt. 18916

Wiederholte gef. Anzeige für meine verehrlichen Eis-Consumenten.

Wohne seit Juni 1887  Langgasse 58,  am Kranzplatz.

Erste Wiesbadener Eishandlung H. Wenz.

Niederlage der Orfèvrerie Christoffe.



Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Spezialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:

Christoffe- und Alfénide-Bestecke, Fruchtschalen, Kaffee- und Theekannen, Essig- und Oelgestelle, Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze, Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell und billigt.

Gebrüder Wollweber,

 32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32. 

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Louis Zintgraff,

13 Mengasse,

Mengasse 13,

Eisenhandlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin,

empfehlen sein großes, reichhaltiges Lager in

Eisschränken, Garten- und Balkon-Möbeln,

Roll-Schutzwänden, Rasen-Mähmaschinen, Fliegenschränken, Blumenfäbeln, Gartenwalzen, eisernen Bettstellen, allen Arten Gartengeräthen u. c.

17233



Feuerfeste und diebssichere

Cassaschränke,

Stahlpanzer, neue Systeme, Patent-Verschluss, von Mk. 180 an in allen eleganten Möbelformen, auch gleichzeitig als Schreibpult dienend, liefert in allen Grössen ab Fabrik. Näheres im Comptoir Adolphsallee 26, Parterre. 18951

Musterschränke zur gefälligen Ansicht.

Der Ausverkauf meines großen Lagers in Tisch-, Wand- u. Hängelampen, email. und verzinneten Geschirren, Badewannen, Küfgen, sowie sämtlichen Küchengeräthen befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im Hinterhaus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von Spenglerarbeiten jeder Art, Bau- und Installationsarbeiten unter Garantie solider Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 Kirchgasse 9. Louis Conradl, Kirchgasse 9.

Gas-Kochapparate,

Petroleum-Kochapparate,

neuester und bester Construction, empfiehlt

8867

L. D. Jung, Langgasse 9.

Verzinkten Eisendraht,

Drahtspanner in allen Grössen,

verzinkte Drahtgeflechte,

Stacheldraht

empfehlen billigst

M. Frorath,

10730

Kirchgasse 2c.

Alte Sachen, Kleider, Schuhwerk, Möbel u. c. werden angekauft bei A. Kneip, Bleichstraße 7. Bestellung bitte p. Post. 20814

Kindertwagen- u. Korbwaren-Lager von

Therm. Hämpel, Mühlgasse 11,

seit 1878 Ellenbogengasse 9,

führt Kindertwagen von den einfachsten bis zu den feinsten, großer Auswahl zu billigsten Preisen; ferner alle Arten Korbwaren, als: Reiseförbe, Waschkörbe, Marktkörbe, Sessel, Stühle u. c., eigenes Fabrikat. Bestellungen und Reparaturen schnell und billigt. 17525

Badewannen,

Badewannen, Badestühle mit und ohne Badebänke, großer Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer,
Rehgasse 3.

Goldene Medaille
Berlin.



Hygiene-Ausstellung
1883.

W. Spindler,

Goldene Staats-Medaille



Berlin

Medaillen:

1862 London.

1867 Paris.

1873 Wien.

Berlin C.

Wall-Strasse 11-13

und

Spindlersfeld bei Coepenick.

Etablissement für

Färberei und Reinigung

**von Herren- und Damen-Garderoben,
Zimmer- und Decorations-Stoffen.**

für gewerbliche Leistungen



1879.

Medaillen:

1876 München.

1876 Philadelphia.

1879 Berlin (Diplom).

1883 " "

Gegründet



im Jahre 1882.

Specialitäten:

Damen-Garderobe

jeder Art lässt sich, je nach ihrer Beschaffenheit, **zertrennt** oder **unzertrennt** auf- oder umfärben. Bei **seidenen** und **halbseidenen** Kleidern empfiehlt es sich, dieselben nur im zertrennten Zustande „à ressort“ färben zu lassen. Durch die **chemische Wäsche** werden Kleider, wenn auch noch so reich besetzt, unzertrennt gereinigt; in gebotenen Fällen kommt die **nasse Wäsche** zur Anwendung.

Herren-Garderobe

wird bei der Färbung wie bei der Reinigung **unzertrennt** behandelt. **Reparaturen** an Uniformen wie an Civilgarderobe werden **auf Verlangen** sachgemäss ausgeführt.

Möbel-Stoffe

in **Seide, Wolle** etc., als: **Rips, Damast, Satin, Plüsch** lassen sich durch Färben wieder verwendbar herstellen. Bei Plüsch, welche durch den Gebrauch abgenutzt sind, empfiehlt sich ein **Pressen mit einem Muster** zur Deckung der schadhaften Stellen, — **Cretonnes** und **Glanz-Cattune** werden gereinigt und können denselben Glanz, welchen der neue Stoff hatte, wieder erhalten.

Sammet-Garderobe,

die durch Staub, Regen, Druckstellen etc. gelitten, lässt sich unzertrennt wieder herstellen; nur wenn der Sammet stark verschossen, ist ein Auffärben anzurathen, zu welchem Zwecke aber ein **Zertrennen nothwendig wird**. Um beschädigte Stellen der Oberfläche des Sammets zu decken, empfiehlt sich das Einpressen eines Musters in denselben.

Tüll- und Mull-Gardinen

werden gewaschen und „auf Neu“ appretirt, event. auch crème gefärbt. Ausbesserungen an Gardinen werden auf das Sauberste ausgeführt.

Echte Spitzen

wie auch Imitationen, gewöhnliche Kante etc. werden „auf Neu“ gewaschen und Schäden, wenn gewünscht, von sachkundiger Hand ausgebessert.

Strauss- und Putzfedern

werden zum Färben, Waschen und Kräuseln angenommen, ebenso wird das Ausbessern und Unterlegen schadhafter Federn ausgeführt.

Glacée- und wildlederne Handschuhe

werden auf das Sauberste gewaschen, erstere auch schwarz gefärbt und letztere in der früheren Farbe wieder hergestellt. Nöthige Ausbesserungen gelangen ohne Weiteres zur Ausführung.

12646

Wiesbaden, 6 Langgasse 6.

S. schwarze und farbige Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
A. uswahl in Bett- und Wäsche und Bettzeugen.
L. in Herren-, Damen- und Wanduhren unter Garantie.
P. olsterwaaren Krübel und Betten. Complete Ausstattungen.
E. leganter Sitz wird bei Anfertigung nach Maß garantiert.
T. eppiche, Säulen- und Vorhangstoffe.
S. chirme, Hüte, Stiefel und Unterzeuge.
E. gemäutelt umhänge und Saquettes für Damen, reichhaltig sortirt.

Waaren = Abzählungs = Geschäft

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, I. Etage.

Die Zahlungs-Bedingungen werden in zuvorkommendster Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt.

Sunden, welche in anderen Geschäften nachweislich prompt abgezahlt haben, ohne jede Anzahlung.

18415

Friedrich- strasse 43 **Weinstube** Friedrich- strasse 43

(grosses, angenehmes, gut ventilirtes Local)

empfehlen ihre reingehaltenen **Weiss- und Rothweine** in Glas, Flaschen und Gebinden zu mässigen Preisen.**Warmes Frühstück von 30 Pf. an.****Restauration zu jeder Tageszeit.**

Es ladet höflichst ein

J. Sinns. 20145

Ausgez. **Aepfelwein (Speierling)**

empfehlen

20031

M. Wiedmann Wwe.,**Grabenstrasse 28 (Weinstube).****Kirchgasse 20. Kronen-Bierhalle, Kirchgasse 20.**

Seten Morgen warmes Frühstück, sowie einen guten

Mittagstisch zu 50 u. 80 Pf. u. höher. 20753

Restauration Wies,

Rheinstrasse 43. 17313**Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.****Gast- und Badhaus****Goldgasse 7. „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.**Mineralbäder eigener Quelle von 40 Pf. an. Möblirte Zimmer mit und ohne Pension. **Mittagstisch** von 12—2 Uhr. Restauration, warm und kalt, zu jeder Tageszeit. Außerdem empfehle ich ein gutes Glas Lagerbier, vorzügliche Weine, gute Küche und meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft.

Hochachtungsvoll

18393

W. Külpp.

Wirthschafts-Üebernahme.

Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft hiermit die ergebenste Mittheilung, dass ich mit dem Heutigen das Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14, übernommen habe und halte mich mit einem vorzüglichen Glas Export-Bier, reinen Weinen, Aepfelwein, Mittagstisch zu 50 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und höher, sowie Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit bei prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen. Möblirte Zimmer. Um geneigten Auspruch bittet

Franz Daniel, Häfnergasse 14,
seit her in Mainz.

20084

Culmbacher Export-Bier

aus der Actien-Ges. vorm. C. Rizzi, feinste Qual. und einzige auf der Danziger Bier-Ausstellung prämierte Culmbacher Branerei, offerire in Gebinden, sowie in ganzen und halben Flaschen.

Niederlagen in Flaschen bei

Herrn **A. W. Kunz, Michelsberg.**„ **Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.**„ **Jean Klomann, Taunusstraße 51.**„ **W. Jung, Adolphsallee 2.**„ **Joh. Muth, Karlstraße 2.**„ **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Heleneustraße 2.**

19951

Aug. Rueben, Vertreter obiger Firma.Einige Salou-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Die **Wein-Gross-Handlung**

von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,**Rheinstrasse 10,**empfehlen ihre **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter Garantie absoluter Reinheit. 13105

Die

Weinhandlung von Carl Doerr,

Philippstraße 25, empfiehlt:

• Lischweine per Flasche ohne Glas von	Mk. 0.60 an.
• Lorch, Rierst., Dürk., Brauneberger	" 0.80—1.—
• 78er Forster, 84er Rautenthaler	" 1.25—1.50.
• 81er Geisenheimer, 83er Liebfraunisch,	
• 84er Forster	" 1.60—2.—

Feine, alte Flaschenweine:

• 75er, 68er, 62er, 61er und 57er Rüdes-	
• himer, Hoch Berg, Erbacher und	
• Rautenthaler	Mk. 2.50—10.—

Deutsche Rothweine:

• Oberingelheimer	Mk. 1.00—1.50.
• 83er und 84er Ahmannshäuser	" 2.00—2.50.

Schäumweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

• Mosel-Mouffeur	Mk. 2.75.
• Kaisersect	" 3.50.
• Excelsior (Champagne)	" 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von **Ed. Sarburg & Co.** in Bordeaux):

• Camblanes, Médoc, St. Christoly	Mk. 1.20—1.50.
• St. Estèphe, St. Julien, Margaux	" 1.75—2.25.
• Pontet-Canet, Chât. la Rose	" 2.50—3.—
und feinere Marken.	

Champagner: Moët & Chandon „ 6.59.NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden sich bei den Herren **C. Herborn, Wilhelmstraße 4,** und **B. Cratz, Michelsberg 2.** 20741

F. Schwartzkopf,

8 Grabenstraße 3,

empfehlen sein wohlfortirtes Lager preiswerther Cigarren von 25 bis 200 Mark per Mille.

Ferner halte stets einen garantiert reinen Wein zu folgenden Preisen vorrätzig:

Rautenthaler . per Liter	Mk. 2.—, per Fl.	Mk. 1.50
Riedricher	" " "	" 1.50
Sattenheimer	" " "	" 1.30
Erbacher	" " "	" 1.—
	" " "	" .75

NB. Auf Wunsch frei in's Haus. 20216

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie **Ingelheimer Rothwein**

per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung. 12710

H. Hirsch, Bleichstrasse 13.

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause à 80 Pfg. und 1 Mark empfiehlt

18736

Frau J. B. Baur Wwe., Webergasse 43.

Gebrannten Kaffee

(garantirt rein und kräftig schmeckend),
per Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70,
1.80 und 2.—.

rohen Kaffee

in großer Auswahl von 1 Mt. an bis Mt. 1.60 per
Pfund; ferner

alle Sorten Zucker

zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

20384 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Bonner Dampf-Kaffee-Brennerei

von

P. J. Hansmann in Bonn

empfiehlt ihre extra feingebrannten

Java-Kaffee's

in Packeten von 1/2 und 1/4 Kilo.

Man wolle beim Einkauf auf Schutzmarke und Firma:



P. J. Hansmann, Bonn,

achten, da fortwährend minderwerthige Nachahmungen
auftauchen.

Niederlage in Wiesbaden bei **Georg Maden,**
Moritzstrasse 1a. 20132



Flüssige Kohlensäure

für

Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate

19527

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressuren alter
Construction, sowie Lieferung und Auf-
stellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt, Michelsberg 8.**

Sämmtliche

Mineralwasser

(natürl. & künstliche),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

20152 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Ein schönes Banape billig zu verk. Michelsberg 9, II. 16087

1a Qualität **Kalbfleisch** à Pfd. —.80 Mt.,

Kalbsfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Solberfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45.

93

1888^{er} Rücken (Bachhühchen)!

Feiste, schlachtfähige Waare; lebende Ankunft garantirt; porto-
und steuerfrei 7 Stück sammt Käfig versendet gegen Nachnahme
von 7 Mt. **Armin Baruch, Geflügel Exportgeschäft,**

Werschetz (Süd-Ungarn).

N. S. In 10—12 Tagen gelangen auch heurige **Brat-**
hühner, junge Gansel und Gänse zum Versandt. 20415

Friedrichsdorfer 20169

Zwieback (stets frisch).

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Ia Elb-Caviar,

frische Sendung,

20559

empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Buchweizengröße

empfiehlt

20803

Chr. Keiper, Webergasse 34.

frische Sendung

Schneide-Bohnen,

per 2 Pfund-Büchse 50 und 70 Pf., empfiehlt 20560

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Vorzügliche neue **Malta-Kartoffeln** per Pfd. 14 Pf.,

Preißelbeeren, selbst eingekocht, per Pfd. 45 Pf.,

Salzbohnen, Salz- und Essiggurken,

Corned-Beef per 2 Pfd.-Dose Mt. 1.20,

Hamburger Rauchfleisch per Pfd. Mt. 1.—

empfiehlt

19436

C. W. Leber,

Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.



Für Metzger

empfehle eine große Auswahl **Fleischarden** von schönem,
weißem Ahornholz, sauber gearbeitet, zu billigsten Preisen.

19299

Holzwaaren-Magazin **Gottfr. Broel, Küfer,**
4 Ellenbochgasse 4.

Größte Auswahl! Möbel Größte Auswahl!

in allen Holzarten und Formen, als: **Kleider-, Bücher-, Küchen-**
und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und
Nachtsch änsch n mit und ohne Marmor, Verticow, Secretäre,
Bureau's, Buffets, hochfeine und gewöhnliche Betten, Spiegel
in allen Größen, **Sopha's, Chai-es-longues, Garnituren, ovale,**
eckige und Ausziehtische, Kleiderstüde, Handtuchhalter, sowie
vollst. Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen empfiehlt
bei gediegener Arbeit zu äußerst billig gestellten Preisen
20774 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Ein- und zweith. **Kleider- und Büchenschränke, Bett-**
stellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachtsch zu
verkauften Hochflär e 27 bei **Schreiner Thurn.** 18295

Ein reichverzierter **Salon-Gold-Spiegel mit Trumeau**
ist billig zu verkaufen **Nicolasstraße 16, 1 St. hoch.** 19847

Eine holländische Erbschaft.

Humoreske von A. Oscar Klaußmann.

(2. Fort.)

Außer den Begrüßungsworten war noch keine Silbe gesprochen worden, bis der Conrector plötzlich mit einem Seufzer bemerkte: „Ja, ja, die finnischen! sie sind die seltensten.“

„Wie meinen Sie?“ fragte Frau Schmidt.

„Ich meine,“ sagte der Conrector etwas verwirrt, „diese finnischen Documente sind die interessantesten. Sie sind außerordentlich wichtig, hochwichtig, ganz besonders wichtig!“

„Gewiß, das sind sie,“ entgegnete Frau Schmidt. „Aber denken Sie nur, Herr Conrector, meine Bertha, — es ist kaum zu glauben! — erklärt diese ganzen Documente für Unsinn.“

Der Conrector machte ein paar Augen, denen man auffallend ansah, daß sich Entsetzen und Erstaunen in ihnen mischten.

Bertha aber war mit einer Antwort rasch bei der Hand und erklärte: „Ich muß doch, Mütterchen, Deinen Vorwurf in etwas berichtigen. Ich habe nicht gesagt, daß die Documente Unsinn sind, sondern ich habe nur behauptet, daß ich nicht an die Millionen glaube und noch weniger daran, daß sie dereinst unser Eigenthum werden könnten.“

„Ich bitte Sie,“ Herr Conrector, „haben Sie je etwas Aehnliches gehört? — Sollte man so etwas für möglich halten?“ —

Aber der Conrector hatte bereits einen anderen Altkesloß in der Hand. Er sagte plötzlich: „Eine Blaue, eine Blaue!“ so daß selbst Frau Schmidt ganz ängstlich wurde und ihn erstaunt betrachtete.

Dann schüttelte der Conrector wieder verwirrt den Kopf und sagte: „Wie meinten Sie, meine verehrte Freundin? — Jawohl!“ — setzte er dann hinzu: „gewiß höchst wichtig, außerordentlich wichtig!“

Es trat eine gewisse verlegene, ja peinliche Pause ein, und im Zimmer wurde es ganz still, so daß man deutlich hörte, wie Jemand an die Thür klopfte. Frau Schmidt rief „Herein!“ — und im Thürrahmen erschien ein Mann von vielleicht achtundzwanzig Jahren, mit krausem, blondem Haar, einem kleinen, blonden Schnurrbart, und sah sich prüfend in dem Zimmer um. — Er schien von dem Anblick Bertha's, auf die er seine Augen richtete, so überrascht, daß er sogar vergaß, zu grüßen. Dann aber begann er sich, verbeugte sich vor der Frau des Hauses und sagte höflich: „Gnädige Frau, Sie drücken mir den Wunsch aus, mich zu sprechen. Ich erlaube mir, diesen Wunsch zu erfüllen und mich Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Richter, — Assessor.“

Frau Schmidt sprang so schnell auf, als dies ihr Alter und ihre schwachen Füße zuließen. Sie begrüßte auf das Lebhafteste den eingetretenen Herrn und sagte: „Ich danke Ihnen herzlich, daß Sie den Wunsch einer alten Frau erfüllt haben. Nehmen Sie meinen aufrichtigsten Dank dafür, vor Allem aber nehmen Sie meinen Dank für Ihre Pünktlichkeit, oder vielmehr für die Schnelligkeit, mit der sie meinen Wunsch erfüllt haben. — Hier lernen Sie den Conrector Greiner kennen, einen alten und bewährten Freund unseres Hauses; — hier meine Tochter Bertha.“

Fräulein Bertha verbeugte sich ebenso wie der Assessor, und diese Verbeugung schien sie Beide so sehr anzustrengen, daß sie auf das Heftigste errötheten.

Auf dieses Erdröthen achtete aber weder Herr Greiner, welcher über das Erscheinen des neuen Gastes ganz bestürzt zu sein schien, noch Frau Schmidt, welche sich jetzt schon wieder mit den Altkesloßen beschäftigte.

Da aber der Herr Conrector sich heftig räusperte und Frau Schmidt fragend ansah, erklärte diese: „Ich habe den Herrn Assessor heute schriftlich um seinen Besuch gebeten, weil ich von ihm gern einen juristischen Rath haben möchte. Es handelt sich um die Erbschaft.“

Der Conrector machte darauf ein sehr viel sagendes Gesicht, und der Assessor sah etwas verlegen aus. Er murmelte etwas, wie: „Wenn ich Ihnen mit meinen schwachen Kräften dienen kann!“ Dann schien aber seine Aufmerksamkeit wieder ganz und gar von Fräulein Bertha in Anspruch genommen zu werden, welche am

Fenster saß und sich so tief auf ihre Arbeit herabbeugte, daß eigentlich nichts als ihr goldglänzendes Haar auf ihrem Kopfe zu sehen war.

Der Assessor hatte unterdeß seinen Hut fortgelegt und nahm jetzt auf eine Handbewegung der Frau Schmidt neben dieser Platz. Dieselbe setzte sich zurecht, erklärte aber vorher noch: „Ich fürchte, sowohl Sie, Herr Conrector, als Du, Bertha, habt schon zu dem ganzen Inhalt der Erbschafts-Angelegenheit gehört, und es wäre daher wohl am besten, Herr Conrector, Sie machten mit meiner Tochter einen Spaziergang im Garten, während ich hier dem Herrn Assessor auseinandersetze, um was es sich handelt.“

Der Conrector schien zuerst nicht recht verstanden zu haben, was Frau Schmidt wollte, denn er betrachtete noch immer mit einem Gesicht, das ebensoviel Erstaunen als Mißtrauen ausdrückte, den Assessor. Als ihm aber die alte Dame den Wunsch wiederholte, erhob er sich rasch und erklärte mit der eigenthümlichen Schnelligkeit in Bewegungen und Sprache, die ihm eigenthümlich war, sich bereit, den Wunsch der Dame zu erfüllen.

Auch Bertha schien sich in der Atmosphäre des Zimmers unbehaglich zu fühlen, denn sie verließ daselbe so rasch, daß der Conrector kaum zu folgen vermochte.

Der Assessor sah ihr nach und betrachtete immer noch die Thür, nachdem durch dieselbe Bertha längst verschwunden war, als sei dieses Stück Holz eine außerordentliche Rarität.

„Wenn Sie also die Freundlichkeit haben wollten,“ begann jetzt Frau Schmidt, „mir zuzuhören, so glaube ich, werden Sie bald orientirt sein. Mein Mann hieß Paul Schmidt und war der Sohn eines gewissen Emil Schmidt, und dieser wiederum war der Sohn eines gewissen Bernhard Schmidt. Dieser Bernhard Schmidt nun hatte vier Söhne, während er selbst wiederum vier Bräuer hatte und sein Vater Hermann Schmidt hieß.“

Man erspart uns hoffentlich die umständliche Ausführung der Schmidt'schen Genealogie und die Herabzählung der Stammbaum-Mitglieder. Es würde dem Leser sonst wahrscheinlich ebenso vorgehen, wie dem Assessor Richter, dessen Augen immer mehr Spannung ausdrückten, und der sich die redlichste Mühe gab, der alten Dame während ihrer Erzählung durch die verschlungenen Pfade der Schmidt'schen Familienverhältnisse zu folgen.

Er fühlte es, wie sein Gehirn fast kochte und vibrierte, und doch wurde es ihm auf die Dauer unmöglich, bei der Sache zu bleiben. Er verlor den Faden ganz und gar, und insbesondere die Thür, durch welche Bertha verschwunden war, schien ihn in seiner Aufmerksamkeit zu stören, denn zu dieserkehrten immer wieder seine Blicke zurück, und hin und wieder schien er ganz und gar nicht zu hören, was ihm Frau Schmidt vortrug.

Unterdeß gingen in dem Garten, der sich unmittelbar hinter dem Hause befand, und der sich sanft an der Lehne des Hügelhinszog, Bertha und der Conrector spazieren. Dieser Spaziergang geschah aber in einem ganz eigenthümlichen Tempo.

Der bewegliche alte Herr machte stets drei bis vier Schritte ziemlich eifertig vorwärts und blieb dann stehen, als ob er über irgend etwas nachdachte oder etwas sagen wollte, um sich dann nach einiger Zeit, selbst wenn er gar nichts gesprochen hatte, wieder energisch in Bewegung zu setzen.

Da Bertha sich unwillkürlich nach ihm richtete, so bot das Paar für jeden harmlosen Beschauer einen ganz eigenartigen Anblick mit dem beständigen Vomsiedegehen und Wiederstehenbleiben.

In dem Conrector schien irgend etwas zu arbeiten, was ihn außerordentlich beschäftigte, und auch Fräulein Bertha schien wenig geneigt zu sein, ein Gespräch anzufangen.

Als aber der Conrector ungefähr zum dreißigsten Male stehen blieb, brach er plötzlich in die Worte aus: „Wer ist dieser Mensch? — Wer ist dieser Mensch, und wie kommt er hierher? — Was will er, und weshalb war es nöthig, ihn herbeizurufen? — Ich verstehe das nicht!“

(Fort. f.)

Staatssteuer.

Die Steuerzettel für das laufende Rechnungsjahr werden den Steuerpflichtigen nunmehr zugestellt und wird um baldige Entrichtung der fälligen Rate ersucht.
Für diejenigen, welche bloß klassifizierte Einkommensteuer zu zahlen haben, dient das von der Einschätzungs-Commission ausgestellte Benachrichtigungsschreiben als Steuerzettel. Bemerkung noch, daß die einzuzahlenden Beträge abgezählt sein sollen.
Wiesbaden, den 15. Mai 1888. **Regl. Steuerkasse I,**
Hellenstraße 14.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Samstag den 19. Mai, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im fiskalischen Waldbestande „Unter-Schwabenstein“ zum Ausgebot gebracht:

7635 Stück buchene Durchforstungs-Wellen.

im Distrikt „Bleidenstädterkopf“:

2 Rmr. buchene Scheitholz.

Das Holz liegt bequem zur Abfahrt (nahe der Platter-Chaussee).
Anbudsung bis zum 1. September 1888. Zusammenkunft der Steiger an der Fischzucht-Anstalt.
Fischhaus-Fasanerie, den 9. Mai 1888.

Der königliche Oberförster.
Klindt.

Bekanntmachung.

Für das mit dem Siege in Wiesbaden errichtete Schießstand der aus dem Stadtkreise Wiesbaden gebildeten Section der Hessen-Rassanischen landwirthschaftlichen Berufsvereine sind von den Herren R. Sport-Ministern der Regierungsrath v. Kaufmann in Wiesbaden zum Vorsitzenden, der Regierungsrath v. Schwarz in Wiesbaden zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt worden.

Die gewählten Mitglieder, bezw. deren Stellvertreter sind:

Beisitzer: Wilhelm Kist, Landwirth in Wiesbaden, Dohheimerstraße 18. Stellvertretende Beisitzer: Christian Thon, Landwirth in Clarenthal bei Wiesbaden, Philipp Alexander Schmidt, Landwirth in Wiesbaden, Moritzstraße 5.

Beisitzer: Friedrich Gütler, Landwirth in Wiesbaden, Wellrichstraße 20. Stellvertretende Beisitzer: Reinhard Faust, Landwirth in Wiesbaden, Wellrichstraße 23, Karl Berger, Landwirth in Wiesbaden, Wellrichstraße 19.

Beisitzer: Heinrich Apfel, Knecht in Wiesbaden, Moritzstraße 7. Stellvertretende Beisitzer: Peter Dayer, Knecht in Wiesbaden, Moritzstraße 5, Philipp M. Knecht in Wiesbaden, Moritzstraße 5.

Beisitzer: Wilhelm Bach, Knecht in Wiesbaden, Schwalbacherstraße 23. Stellvertretende Beisitzer: Georg Traut, Knecht in Wiesbaden, Dohheimerstraße 18, Jacob Wilhelm, Tagelöhner in Wiesbaden, Adolphstraße 1.

Der königliche Regierungs-Präsident.
J. B. gez. Mollier.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Wiesbaden, den 15. Mai 1888. Der Oberbürgermeister.
v. Sbell.

Bekanntmachung.

Nach §. 34 des Reichsgesetzes über die Unfallversicherung in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886 hat die Gemeindebehörde ein Verzeichnis sämtlicher Unternehmer der unter §. 1 des Gesetzes stehenden Betriebe anzustellen, in welchem für jeden Unternehmer anzugeben ist, wieviel versicherte männliche und weibliche Betriebsbeamte und Arbeiter derselbe dauernd und wieviel versicherte Personen derselbe vorübergehend im Jahresdurchschnitt beschäftigt; bezüglich der letzteren ist auch die durchschnittliche Dauer der Beschäftigung anzugeben.

Die Gemeindebehörde ist nach gesetzlicher Vorschrift befugt, die

Unternehmer zu einer Auskunft über die vorstehend bezeichneten Verhältnisse innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Geldstrafen im Betrage bis zu einhundert Mark anzuhalten.

Die theilhaftigen Unternehmer (Landwirth, Fuhrunternehmer, Metzger, Kunst- und Handlungsgärtner etc.) werden demgemäß für den 16. d. Mts. und die folgenden Tage zur mündlichen Auskunftsertheilung in den Bohlraum des neuen Rothhauses besonders vorgeladen werden und werden die betreffenden Vertrauensmänner im Termin anwesend sein.

Ich darf wohl die Erwartung aussprechen, daß die Theilhaftigen in dem auf der Vorladung angegebenen Termine pünktlich erscheinen und die erforderlichen Angaben richtig und wahrheitsgetreu machen werden und daß zur Erreichung dieses Zweckes die Anwendung gesetzlicher Strafbestimmungen nicht erforderlich werden wird.

Wiesbaden, den 16. Mai 1888.

Der Oberbürgermeister.
v. Sbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier:

3 vollständige Betten, 1 nussb. Büffet, 3 Kommoden mit Marmorplatten, 1 Ausziehtisch, 4 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Salontisch, 2 Schreibtische, 2 Spiegel, 3 Rippische, 4 Teppiche, 24 Barockstühle, 3 Rohrstühle, 4 Rohrstühle, 1 Chaise-longue, 1 Handtuchhalter, 1 Etager, 3 Kisten, 4 Waschkommoden, 1 Delgemälde, 2 kupferne Schalen, eine große Anzahl Vorhänge und Rouleaux, 1 Kartentisch, 1 Papierkorb, 1 Dambrett, 4 nussbaumene Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 Consolischrank, 2 neue, nussb. Bettstellen, 3 Nachttische, 1 Küchenschrank, 2 Stühle, 3 Schatullen, 2 Uhren, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 1 Bett, 1 Lampe, 1 spanische Wand, 1 Console, 1 Trockengefäß, 1 Kleiderhalter u. dergl. mehr,

Alles sehr feine Möbel, öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1888.

266

Schleidt Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 17. Mai, von Nachmittags 2 Uhr an, sowie morgen Freitag den 18. Mai, von Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr ab, werden in dem

„Römer-Saale“,

15 Dohheimerstraße 15 dahier,

auf Antrag des Concurs-Verwalters Herrn Rechtsanwält Dr. Leisler hier die zur Concursmasse des Kaufmanns Joseph Halla dahier gehörigen Waarenbestände als:

1 größere Parthie echte Klappspigen, Bolans, Spitzenkleider, Fichus, Schleier, Barden, sehr feine Point-Rosen zum Aufnähen (Handarbeit), seidene, wollene, baumwollene Quipure- und Filet-Spigen, Mäusen, Stickerien, 1 werthvolle Steppdecke mit Stickerei, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kragen, Manschetten, Brusteinsätze, Taschentücher, Corsets und Stidgarn, Gravatten, Unterkleider, Tisch- und Bettwäsche, Damast, Vorhangstoffe, Battist, Flanel, Biqué, Shirting, Cretonné, Madapolame u. dgl. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Waaren sind durchgehends guter Qualität.

Wiesbaden, den 17. Mai 1888.

266

Wollenhaupt. Gerichtsvollzieher.

Schildkröten, Goldfische, Aquarien, Grotten

in schönster Auswahl stets zu haben

20632

Grabenstraße 6.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Wichtig für Damen!

20586

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte auf Lager:

Herr Heinrich Schütz, Posamentier, Kungasse 22,
Herr Franz Schade, kleine Burgstraße.

Preis: Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. D., im Mai 1888. Robert v. Stephani.

Modes. Hüte, Coiffuren, Gänbchen u. werden billiger ansef. in u. außer dem Hause Kirchhofstraße 3. 21700

Patent-Rollschutzwände

empfehlen L. D. Jung, Langgasse 9. 19977

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden** und **Seifen** von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischerster Füllung vorrätig in der Drogerie 11425

Marktstrasse 23. H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.

Massage.

18038

P. Steiner, Spezialist der **Amsterdamer Methode**, durch Prof. Dr. von Mosengeil (Bonn) geprüft.
Kaltwasserbehandlung 47 Taunusstraße 47.

Höchste Preise für neue und getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen und dergl. werden stets gezahlt von

A. Görlach, 16 Wiegergasse 16.

NB. Bitte, genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 19441

Zu verkaufen eine **Pariser Pendule** mit Armleuchtern, feines Modell, echte Bronze und ausgezeichnetes Werk, gleichfalls eine **antike Pendule** mit Console und Bronze-Garnitur
Weißstraße 18, Hochparterre. 20304

Fahrräder.

neue und gebrauchte, mit und ohne Gummi, mit allen Bequemlichkeiten, zu verkaufen und zu vermieten Kirchgasse 23. 17072

Ein fast neuer, **sehr wenig gebrauchter Krankenwagen** ist wegen Wegzug für die Hälfte des Preises und ein bequemer alterer **Zimmerfahrstuhl** sehr billig zu verkaufen bei
Klein, Albrechtstraße 43, Barterre. 14592

Ein guterhaltener, gebrauchter **Krankenwagen** wird zu kaufen gesucht. Näh. Oranienstraße 2, 2 Treppen. 20666

Eine **Badentheke**, 3 Meter lang, mit weißer Marmorplatte ist zu verkaufen Kirchgasse 15. 20376

Gebrauchter **Kinderswagen** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 20836

Zu kaufen gesucht eine **guterhaltene Obstpresse**. Näh. Exped. 20952

Ein **Ziehkarren**, geeignet für einen Dienstmann, ist billig zu verkaufen Balramstraße 37. 20868



Ein **starker Fox-Terrier**, 2 1/2 jährig, Eltern aus England importiert, sehr wachsam, wegen Mangel an geeignetem Aufenthaltsort in gute Hände billig abzugeben Rheinstraße 81, II. 20931

Eichenholz.

trocken, wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen bei
L. Debus, Hellmundstraße 43. Stb. 20119

Zimmerpöhne

sind karrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Barterre. 19445

Malaga, Madeira, Portwein und Sherry,
directer Import vom Hause **Holbek & Co.** in Cadix, empfiehlt die Flasche incl. Glas zu Mk. 2.25 und höher die Weinhandlung von Carl Doerr, Philippsbergstraße 25.

20789

Kaffee,

billiger wie von Hamburg und Bremen.

St. Guatemala per Pfd. Mk. 1.10, b. 10 Pfd. Mk. 1.05,

Ceylon 1.20, „ 10 1.15

gebr. Kaffee per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40 bis Mk. 2.

Juny-Kaffee 10 Pf. per Pfd. billiger,

uneg. Würfelzucker per Pfd. 32 Pf.,

gem. Zucker 32

feinstes Weizenmehl per Pfd. 15, 16, 18 u. 20 Pf.,

frische Rosinen, Corinthen und Mandeln,

feinste Hamb. Biskuits per Pfd. von 50 Pf. an,

garantirt reinen Cacao per Pfd. 2 Mk.,

frische Thüring. Cervelatwurst empfiehlt

20886 J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße

Für die Feiertage

empfehle frische Sendung **Murcia-Blut-Orangen**, spanisch vollsaftige Orangen, Gurken, Kopfsalat und feine Tafeläpfel u. G. Mattlo, auf dem Markt.

Wohnung: Friedrichstraße 29, Stb. 20886

Zum Beginn der Sommer-Saison:

Apfelgölée

(echt rheinisches Apfelkraut)

versendet in 10-Pfd.-Blechbüchsen unter Postnachnahme zu 5 Mk. franco die Obst- und Traubengölée-Fabrik 20584 Georg Noll in Niederlahnstein.

Eier! frische Eier!

Empfehle hochprima bayer. Eier zu 4 Mk. per 100 Stk. zu 1 Mk. per 25 Stk., listenweise billiger.

20950 Marktstraße 8.

Ph. Geyer, Eiergroßhandlung aus München.

Kartoffeln,

blane und gelbe (Pfälzer) in schönen Waare frisch eingetroffen bei

20902 Chr. Diels, Metzgerstraße 37.

Plagen à 3 Pfg. zu verkaufen Adlerstraße 27. 19959

Taunusstraße 16 zu haben: 1 Bücherschrank (Mk. 85), **1 Silberschrank** (Mk. 100), **1 Spiegelschrank** (Mk. 130), **1 Verticow** (Mk. 65), **1 Damen-Schreibtisch** (Mk. 95) in Nußbaum und hochfeiner Ausführung. 20704

Bei **Frau Martini Wittwe, Manergasse 17**, sind zu verkaufen: Alle Sorten neue und gebrauchte Möbel, Betten, Koffhaar- u. Seegras-Matratzen, Rouleaux, Gallerie-Küpfel, Glas, Porzellan, Vorhänge, Porzellanfiguren, Bett-, Tisch- und Handtücher, Servietten, Teppiche, Sopha's, Sessel, Stühle, Tische u. 18977

Ein gut erhaltene **Plüsch-Garnitur** 1 Sopha, 4-6 Sessel, wovon 2 rotbraun wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. 30 an die Exped. d. Bl. 20886

Barthelme pro Tausend 7 Mk. Taunusstraße 6. 20119

Streichfertige Fussboden-Farbe,

innerhalb 4 Stunden trocknend und von grösster Dauerhaftigkeit, per Fund 40 Pfg., Fussbodenlack, Parquetwachs, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben.
Hch. Tremus,
Droguerie, Goldgasse 2a.

Bernstein- & Weingeist-Fussboden-Glanzlacke

in allen Farbtönen zum Selbstlackieren in nur hochfeiner Qualität empfohlen zur geeigneten Annahme zu Fabrikpreisen.
Herren Otto Siebert, Marktstraße 12; Willy Gräfe, Webergasse 24; Brandseid & Weyrauch, Sad- und Fein-Fabrik, Dieblich a. Rh.
17391

Eschene Radfelgen

in prima trockener Waare

per 100 Stück Mt. 28.—,
1000 260.—

Aug. Schäfer, Frankfurt a. M.,
Gutfentstraße 137.

Bohnenstangen

L. Debus, Sellmündstraße 43. 20120

Zur Uebernahme der Leitung einer Filiale wird ein umsichtiger, energischer, mit den hiesigen Verhältnissen vertrauter und in den besseren Kreisen gut eingeführter Vertreter gesucht. Erforderliche Caution 10.000 Mt. Festes Einkommen 1200 Mt. a. garantirt und Gewinnbeteiligung. Offerten unter Z. Z. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten.
20698

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Als Volontärin wünscht eine junge, gewandte Dame mit guter Figur und Handschrift, französisch sprechend, sogleich Stellung in der Confections- oder Hutmacher-Branchen. Näh. Exped. 20210
Wünscht Buegelmädchen f. Besch. d. Adlerstr. 21, St. I. 20608
Ein unabhängige Wäscherin sucht Beschäftigung, auch im Bauen. Näh. Kirchgasse 23, 2. Stock. 20898
Gepöhlte Köchinnen jeder Branche, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Bonnen jeder Branche, Haushälterinnen, Wäschebeschäftigten, Mädchen für allein und Dienst jeder Branche. Bureau „Germania“. 29885
Eine gebildete, junge Dame, französisch sprechend, sehr gewandt im Vorlesen, sucht sofort Stellung als Reisebegleiterin oder Tages-Soubervante über die Badesaison (erstes ohne Gehalt). Näh. Exped. 20211
Ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen, welches gut französisch spricht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Exped. 20875

Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Hühnergasse 5. 20385
Ein zuverlässiger Kaufmann sucht Beschäftigung in Buchhaltung und Correspondenz. Näh. Karlstraße 3, 1 St. 18982

Ein tüchtiger Taillen- und Mäntel-Schneider, welcher auch das Zuschneiden versteht, wünscht in einem hiesigen, feineren Geschäft dauernde Stellung. Offerten unter E. H. 100 an die Exp. d. Bl. 20802

Personen, die gesucht werden:

Schng's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schulgasse 4, Hinterh. 17592
Ein tüchtiges, aber einfaches Ladenmädchen, ein Hausmädchen und ein älteres Mädchen zu einem 1½-jährigen Kinde gesucht. Näheres bei Brenner & Blum. 20156

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein hies. Waarengesch. ges. N. E. 18000

Ein Lehrmädchen zur Ausbildung als Verkäuferin, sowie mehrere für Weiss- & Kunststickerel können eintreten. Vietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34. 13244

Ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung findet gegen monatliche Vergütung von 10 Mark in einem hiesigen Manufakturwaaren-Geschäft Stellung. Näh. in der Exped. d. Bl. 20418

Ein Lehrmädchen gesucht im Kurzwaaren-Geschäft Tannusstraße 26. 20543

Maschinen-Näherin gesucht.

Für ein feines Schuh-Geschäft wird eine gewandte Maschinen-Näherin gegen hohen Lohn in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter A. W. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20769
Eine perfekte Büglerin und eine Wäscherin finden dauernde Beschäftigung. Näh. Steingasse 22. 20865
Perfekte Büglerin für ausw. ges. Näh. Schulberg 4, II. 20877

Geübte Ladirerinnen u. Drückerinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Georg Pfaff,

Etanior- und Metallkapsel-Fabrik, Doppelheimerstraße 48c. 14650

Moritzstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. 18560

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 19650

Ein tüchtiges, properes Mädchen für die Haushaltung gesucht Kirchgasse 40 bei Meyer. 20603

Ein zuverlässiges, reinliches Mädchen, welches feinebürgerlich kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird zum 1. Juni gesucht. Näh. zu erfragen in Dieblich, Wiesbadenerstraße 29, 1 St., zwischen 1 und 3 Uhr. 20926

Ein junges, braves Mädchen für Hausarbeitsarbeit und Ausgänge gesucht. Näh. gr. Burgstraße 6, 1. Etage. 20830

Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, alle Hausarbeit gründlich versteht, nach auswärts gesucht. Näh. von 2—3 Uhr Wellrichstraße 38, 1. Etage. 20829

Gesucht zum 1. Juni ein Kindermädchen zu älteren Kindern, das mit einer englischen Familie nach England geht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 20684

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost u. Logis durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterh. 15415

Tüchtige Schreiner gesucht Doppelheimerstraße 33. 20491

Ein Wochenschneider gesucht Kerostraße 38. 19641

Per Ende Mai wird nach auswärts ein noch recht junger, gewandter H. Diener gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht „Rassauer Hof“, Zimmer No. 32. 20844

20932

Lehrling

für Bank-Geschäft gesucht.

Offerten unter K. G. 338 an die Exped. d. Bl. erbeten. Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. N. Webergasse 29. 20504

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871

Tapezieren-Lehrling sucht W. Blum, Webergasse 25. 20027

Ein braver Junge kann das Tapezieren-Geschäft erlernen bei Jos. Weis, Kerostraße 23. 20367

Ein Gutmacher-Lehrling wird gesucht bei F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 20437

Ein Bapfjunge gesucht Michelsberg 3 bei Schmidt. 20732

Eine schöne zarte Haut

bekommt man schnell und sicher durch
die berühmte echte

Doctor Alberti's Seife

50 Pf., 3 Pf. 1,25 Pf.
Glänzend bewährt gegen Pickeln,
Sommerprossen, Hautrötthe etc.
Man bestimme aber auf die echte
Doctor Alberti'sche.

In Wiesbaden nur echt bei den Herren **C. W. Poths**,
Langgasse 19, **Carl Heiser**, Hoflieferant, gr. Bur-
straße 10 und Wehrgasse 17. (H. 11564) 241

Motten-Pulver.

Das von mir präparierte Pulver ist das zweckmäßigste, sicherste
und billigste Conservierungsmittel für Pelz- und Tuchfachen,
Meubles etc. Die damit imprägnirten Gegenstände werden
von der Pelz-, Kleider- und Federmotte sorgfältig gemieden und
etwa vorhandene getödtet. Ferner empfehle: **Schabentod**,
Mottentinctur, **Wanzenod**. — Erfolg garantirt.

Drogerie Siebert, geprüft als Apotheker,
17048 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Wert:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet,
**Tausende danken demselben ihre Wieder-
herstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin**
in Leipzig, **Neumarkt 34**, sowie durch jede Buch-
handlung. (La. 237.) 54

Geschäfts-Empfehlung.

Gestatte mir einem hochverehrtesten Publikum, sowie meinen
Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß
ich jetzt mein Geschäft auf eigene Rechnung betreibe.

Da mein sel. Vater in früheren Jahren seine werthe Kund-
schaft auf das Zufriedenstellendste bediente, so gestatte ich mir,
mich bestens in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten zu
empfehlen und um ein hochgeneigtes Wohlwollen zu bitten.

Hochachtungsvoll

Emil Hess, Lüncher und Ladirer,

20498

Schiersteinerweg 6.

Eine Partie **Kinder-Badewannen**, mehrere große
Badewannen, 1 **Patent-Badeofen**, 1 **Badekuhl** (heiz-
bar), **Fußbadewannen**, 1 **Douche-Apparat** (letztler ge-
braucht) habe ausnahmsweise billig abzugeben.

Wilhelm Dorn, Ebengler und Installateur,
Schwalbacherstraße 3.

NB. **Badewannen-Vermietung.**

20144

Busch- und Stangenbohnen

in Ia Qual. und großer Auswahl empfiehlt die 19995

Samenhandlung A.W. Kunz,

Ecke des Miehlsbergs und der Schwalbacherstraße.



Wir empfehlen:

Garten- und Balkon-Möbel,
Garten-Bänke mit Schutzdach,
Garten-Zelte, **Tische** und **Stühle**
für Gartenwirthschaften,
Gartenleuchten, **Gartenlampen**, **Blumentische**,
Waschtische, **eiserne Bettstellen**,



Flaschenschränke, **Waschmangeln**, **Wasch-
maschinen**, **Wringmaschinen**, **Eisschränke**,
Eismaschinen etc. etc.,
sämmliche Gegenstände in bester Qualität zu den
billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32, „Hotel Adler“,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco. 18542

Keine tropfenden Wasserleitungshahnen mehr.

Meistens ist durch Unterlage einer 2 beschriebene das Tropfen
der Hahnen nur halb beseitigt, da die **Eisflächen porös**
werden. Mittelft eines eigens construirten **Maschinens**
habe ich solche in wenigen Minuten glatt abgefräst und
mit **vulkanisirter Fibriescheibe** verdichtet. **Garantie**
1 Jahr. Preis 50 Pfg.

20149

Wilhelm Dorn,
3 Schwalbacherstraße 3.

Gießkannen,

auch für Gärtner, in jeder Größe vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer,

17927

3 Wehrgasse 3.

Blumentöpfe

für Private und Handelsgärtner,
von den kleinsten bis zu den größten, sowie **Milchtöpfe** in
allen Größen bei

18992

Häfner Mollath, Schulberg 2.

Strohüte, Filzhüte

vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre,

Specialität in

Wiener Kinder-Strohhüten,

apart und elegant,

empfehl

J. Gibelius,

Langgasse 25.

Reparaturen jeder Art prompt und billig.

15476

Schwarzseidene Handschuhe, farbigseidene Handschuhe, fil de cosse- und fil de perse-Handschuhe

in allen Farben und Grössen in bester Qualität empfiehlt
16921 **Gg. Wallenfels, Langgasse 22.**

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstrasse 4 (Neubau),
nächst der Kirchgasse.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren.
Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder
Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

4 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Mein Atelier befindet sich

Apellenstraße 79

(früher Meuldermans).

Halte mich einem hochverehrten Publikum bestens empfohlen.

Zu sprechen Morgens von 8—1 Uhr,

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Carl Gerhardt, Maler.

30402

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Planoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

110

Um vielseitigem Irrthum vorzubeugen, zeige hiermit ergebenst
an, daß ich von jetzt ab wieder täglich im „**Württembergischen**
Hof“, Kirchgasse (nicht „Karlsruher Hof“), zu treffen bin,
wobei ich jederzeit bereitwilligst Bestellungen (am Besten schrift-
lich) angenommen werd. u. Hochachtungsvoll

C. Stiefvater,

16726

Kraftfahrern von Schwalbach.

Bringe meine Gardinen-Wascherei und -Spannererei,
weiß und crème, sowie meine Berliner Glanz- und
Neuwäscherei und -Büglererei zu den billigsten Preisen in
empfehlende Erinnerung.

15687

Fran Noll, Weißbrotstraße 26.



Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Heute Donnerstag den
17. Mai Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslocale „Zum Mohren“,
Renaßte. Der Vorstand. 127

Eine Ausstellung von Schülerarbeiten

aus den nassauischen gewerblichen Zeichenschulen findet
in den Räumen des Gewerbeschulgebäudes, Weißbrot-
straße 34 vom 13. bis einschließlich 23. Mai statt, zu deren
Bezug wir hierdurch höflichst einladen. Die Ausstellung ist
geöffnet Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Der Central-Vorstand des Gewerbe-Vereins für Nassau.

Der Vice-Director:

Der Secretär:

79

Winter.

Lautz.

Curanstalt Lindenhof,

Wiesbaden, 43 Wallmühlstraße 43.

Aufnahme von Kranken jeder Art mit Ausnahme von
Geist Kranken und ansteckenden Kranken.

En mittel: Bäder jeder Art (speziell elektrische, Moor- und
Dampfbäder). Massage, Electricität, diätetische Curen. Pro-
spekte auf Verlangen.

Bäder werden auch an nicht in der Anstalt Wohnende abgegeben.
8470 **Dr. P. Brauns.** **Dr. F. Cantz.**

Ich wohne jetzt große Burgstraße 13.

Stolley.

Kinderbemittelte Rohn- und Mundkränke halbe Tage.

(Künstl. Röhre etc.)

16771



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren,
Pendules, Wanduhren, Ketten zu den billigsten Preisen
unter Garantie.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt.

Anlage von Handtelegraphen und Fernsprech-
Einrichtungen. 19514



17686

Feinste englische und deutsche
Bicycles, Tricycles,
Bicyclettes,

Kinder-Bi- und Tricycles,
sowie Zubehörtheile.

Assortirtes Lager.

Reparatur-Werkstätte
für Fahrräder.

Billigste Preise.

Lehrunterricht gratis.

Franz Thormann, Wiesbaden,
Schiersteiner-Chaussee 2.

Es werden Hauskleider von 2 Mk. 20 Pf., Kinder-
kleidchen von 1 Mk. 50 Pf. an, Brombeerkleidchen von
5 Mk. 50 Pf. bis 9 Mk. angefertigt und für guten Sitz garantirt.
19034 **A. Cornelj, Schwalbacherstraße 31.**

Gebrauchte Damenkleider werden zu hohen Preisen an-
gekauft. Schriftl. Offerten unter H. M. 200 an die Exp. 20234

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlsruherstr. 44**, eine Etage hoch. Geübt wird alles Porzellan feuerfest. 86

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. H. C. B. an die Exped. erbeten. 2286

Eine durchaus perfekte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Schwalbacherstr. 55, 2. St. 9420

Ein neues, silberplattiertes, zwappantes **Chaisen-Geschirr** billig zu verkaufen oder auf ein gebrauchtes Geschirr zu vertauschen. Näh. bei **Mohr, Friedrichstr. 8**. 20757

Wohnungs-Anzeigen.

Sei es:

Kleineres Wohnhaus mit Hof in der Nähe Wiesbadens sofort auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter **W. P. 100** an die Exped. d. Bl. 20843

Angebote:

Adlerstr. 55, 5th. ist ein schönes Zimmer zu verm. 17716

Bahnhofstr. 8, 2. Etage (neu und elegant), 6 Zimmer, 2 Manfarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause oder beim Eigentümer **Wallmühlstr. 23**. 14687

Bleichstr. 8, 2. Et., versch. möbl. Zimmer zu verm. 15387

Feldstr. 4 ein möbl. Zimmer zu vm. Näh. 1 Tr. 18991

Friedrichstr. 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Jahnstr. 2, 1 Tr. h., g. möbl. Zimmer bill. zu vm. 15695

Kirchgasse 2a, 2. Etage, sind 3 schön möbl. Zimmer ganz oder getheilt per Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 18530

Kirchgasse 11, 2. St., sind zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 20074

Ludwigstr. 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

Neugasse 1, 2. Etage oder Mansarde, sind einige möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermieten. 19475

Näh. daselbst von 9-12 und 3-5 Uhr.

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15337

Nicolasstr. 23 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 20288

Rheinbahnstr. 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, 2. Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstr. 40, 2. Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 17069

Schwalbacherstr. 10, 2. Etage, nächst der Rheinstraße, zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 18383

Schwalbacherstr. 43, II schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (event. auch getheilt) sof. zu verm. 19510

Weilstr. 5, 2. Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 19663

Günstige Gelegenheit.

Schönes Landhaus, enth. 7 Zimmer und Zubehör, mit schönem Garten, ist bis 1. April 1889 preiswerth zu vermieten. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 20725

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, 2. Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Manfarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstr. 8. 11457

Möbl. Zimmer mit sehr guter Pension z. verm. Weberstr. 43. 18785

Möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstr. 8. Näheres im Laden. 20602

Schöne, freigelegene Zimmer mit oder Pension zu vermieten Geisbergstr. 24, Parterre. 20576

2 möblierte Zimmer zu vermieten Tannusstr. 41, 5th. 18146

Zwei möblierte Zimmer vom 1. Juni an zu vermieten Karlsruherstr. 3, 2. Etage. 19681

Für 30 Mk. monatlich sind in gutem Hause zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. Näh. Hellmündstr. 56, 2. Etage rechts. 14571

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu vm. N. Exp. 13080

Salon mit Balkon und Schlafzimmer, fein möbliert, auf gleich zu vermieten Balramstr. 6, 2. Etage. 19158

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 84, I. 20971

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Tannusstr. 21. 18828

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833

Großes möbliertes Zimmer z. vermieten Bleichstr. 10, I. 17270

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstr. 6, 2. Stock. 17724

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Fein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Geisbergstr. 16, Parterre. 18387

Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu vm. Danggasse 13, III. 18090

Ein großes, möbliertes Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Jahnstr. 21, 2. Stock. 19179

Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstr. 8, Parterre. 19738

Freundl. möbl. Zimmer sofort für 15 Mk. zu vermieten Helenestr. 19, Parterre. 20906

Einf. möbl. Parterre-Zimmer mit guter Kost an einen soliden, jung. Mann für 40 Mk. monatl. sof. zu verm. Näh. Exped. 20718

Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstr. 53, II. 20781

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Sedanstr. 1, Parterre links. 20846

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Lehrstr. 31. 17694

Ein febl. möbl. Zimmer zu vm. Kirchgraben 12, II I. 9611

Großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 15, 8. St. 18666

Ein g. f. Parterre-Zimmer möbl. zu verm. Bahnhofstr. 6. 19081

Ein schönes, frei gelegenes Parterre-Zimmer, gut möbliert, zu vermieten Herrnmühlgasse 9, Parterre. Einzuweisen von 9 bis 3 Uhr. 19814

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten kleine Burgstr. 8. 19 82

Ein unmöbl. Zimmer (2. Etage) zu vm. Bleichstr. 21. 20726

Möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 29, 1. St. 20813

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstr. 21. 20727

Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 44. 12947

Junge Leute erh. Kost u. Logis Bleichstr. 37, 5th., 1 St. I. 19266

Anst. d. Leute erh. Kost u. Logis Wallmühlstr. 39, 1 St. 20694

Jahnstr. 8, 5th., finden junge Leute Logis. 20514

Ein anständiger, junger Mann kann gutes, billiges Logis nebst Kost erh. Kirchgasse 30, Hinterh., bei L. C. Sprunkel. 19509

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Rehberggasse 18. 20918

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Hellmündstr. 52, 3 Tr. 19546

Pension Prince of Wales,

Franfurterstr. 16. 20290

Einige Zimmer frei geworden.

Ein Sopha mit Naecktaschen und 4 kleinen Sesseln gebe preiswürdig ab.

Fried. Rohr, Tannusstraße 16.
Ein gebrauchtes und ein neues Sopha billig zu verkaufen
Heine Schwabacherstraße 9 Parterre. 20795

Schöne Bettstellen und einh. Kleiderchränke preiswürdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

Ein neuer Landauer und ein Pflasterwagen zu verkaufen bei **Schmied Roth, untere Albrechtstraße.** 18388

Ein **Polzschiff**, 4 65 Mtr. l. u. 60 Cm. br., u. eine **Marquise**, 3,20 Mtr. l. und 1,50 Mtr. br., zu verkaufen. **Räh. Exp.** 20545

Immobilien Capitalien etc.

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 10839

Ein hochrentables **Pand** mit Thorfahrt und Hinterhaus (sof. Familienverhältnisse halber billig zu verk. Off. für Selbst-Reflect. unt. **L. B. No. 9** an die Exped. 23507

Villa Frankfurterstraße mit 2 Wohnungen und herrlichem Garten für **50,000 M.** zu verkaufen durch

Jos. Imand, Schützenhofstraße 1 (Langgasse). 68

Villa Kapellenstraße 56 mit Garten zu verk. **Räh. Exp.** 1528

Villen-Bauplätze, 28-32-40 Ruthen groß, gesunde Lage, vordere Mainzerstraße (ohne städtische Straßen- und Canalsteine) zu verkaufen. **Räh. Exp.** 19511

Bauplatz

„bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. **Räh. Exp.** d. Bl. 8731

Familien-Pensionat.

Ein gebildete Dame, gute Repräsentantin, tüchtig in allen Fächern des Hauswesens und der Krankenpflege, wünscht sich aktiv mit Capital an einem bestehenden

Familien-Pensionat

zu betheiligen. Offerten unter „**Betheiligung**“ an die Exped. d. Bl. erbeten 20564

Gesuch. Es werden **5000 M.** zu 5% gegen sichere Anlage gesucht. Offerten unter **B. B. 502** an die Exped. d. Bl. erbeten. 232

Grössere Kapitalien auf 1. Hypothek zu 4 bis 4 1/2% provisionsfrei auszuleihen. Offerten an **L. B. 30** befördert die Exped. d. Bl. 20930

30-40,000 M. auf 1. Hypothek **20,000 M.** auf zweite Hypothek auszuleihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 19870

Für die Ueberschwemmten sind ferner bei der Expedition d. Bl. eingegangen: **Don 2. S. 3 M.**, **Grn. Dr. C. B. 20 M.**, **Grn. N. N. 5 M.**, Ueberschuß eines Concertes in Sgtsdt 57 M. 50 Pf.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Mai 1888.)

Adler:		Diessen, Ingen.	Düsseldorf.
Bomberger, Kfm.,	Giessen.	Uebe, Kfm. m. Fr.,	Zerbat.
Daniella, Kfm.,	Hamburg.	Lauty, Kfm.,	Paris.
Rolfs, Fbkb. m. Fr.,	Crefeld.	Bären:	
Wiesmann, Dr. med. m. Fr.,	Dälmen.	Waller, Rent.,	Chicago.
Seelig, Fbkb.,	Heilbronn.	Waller, Fr. Rent.,	Chicago.
Müller, Gutsbes.,	Fulda.	Waller, Fr. Rent.,	Chicago.
Joch, sen., Rent.,	Kelbra.	Zwei Bücke:	
Grieser, Kfm. m. Fr.,	Mannheim.	Rutschmann, Fr. m. Bed.,	Finsterwalde.
Strassmann, Fr. Dr. m. Tochter,	Berlin.		

Goldener Brunnen:
Marx, Fr., Frankfurt.

Central-Hotel:
Ehlens, Kfm., Viersen.
Sonneberg, Banquier, Prag.
Oldenbach, Fr. Justizrath m. T. u. Bed., Memel.

Cöllnischer Hof:
Graf z. Lippe, Berlin.

Hotel Dahlheim:
Robby, Rent., Hannover.
Meißenstall-Dietenmühle:
Eumminghaus, Kfm., Crefeld.

Einhorn:
Koch, m. Fr., Leipzig.
Dörstein, Kfm., Mannheim.
Müller, Kfm., Haag.
Krekeler, Kfm., Köln.
Kentzig, Kfm., Dresden.
Vieser, Kfm., Karlsruhe.
Werner, Kfm., Friedberg.
Mellinghoff, Kfm., Mühlheim.
Rosenbaum, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:
Rosahl, Fr. m. Tocht., Berlin.
Breissing, Kfm., Hanau.

Engel:
Thiedemann, 2 Frs., Newcastle.
v. Borch, Stiftsdame, Charlottenburg.

Englischer Hof:
van Dyk, Kfm., Amsterdam.
Psotta, Philadelphia.
Hehring, Kfm., Nürnberg.

Zum Erbprinzen:
Hausmann, Washington.
Vogt, Stettin.
Thies, Stettin.
Merle, Bockenheim.
Bauer, Kfm., Bordeaux.
Weiss, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof:
Hoferdt, Breslau.
v. Rixin, m. Fr., Schwicho.

Grüner Wald:
Matthew, Fr., London.
Matthew, London.
Wommer, Posthalter m. Fr., Trier.
Becker, Kfm. m. Fr., Berlin.
Schrank, m. Schwester, Germersheim.
Langenbeck, Kfm., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:
Schnurbeque-Boeye, m. Fam., Utrecht.

Weisse Lilien:
Franz, Fr., Sessbach.

Nassauer Hof:
v. Stryk, Exc. Fr., Livland.
Tolstoy, Fr. Gräfin m. Tocht. u. Tocht. u. Bed., Petersburg.

Villa Nassau:
Godeffroy, Rent. m. Fr. u. Bed., Hamburg.

Hotel du Nord:
Wallen, Amsterdam.
Besthorn, London.

Nonnenhof:
Löblich, Kfm., Gera.
Witte, Kfm., Düsseldorf.
Sartorius, Kfm., Frankfurt.
Putzfeld, Kfm., Vallendar.
Kahnweiler, Kfm., Mannheim.
Bönati, Kfm., Fulda.
Koch, Bauunternehmer, Giessen.
Ehrhardt, Bauführer, Hirzenheim.

Pariser Hof:
Ruff, Fr. Rent., Cottbus.
Kohnstam, Kfm., Fürth.

Römerbad:
v. Segebaden, Reichsger. Rath, Stockholm.
Jung, 2 Frs., Leipzig.
Zwick, Fr., Nürnberg.
Bar, Kfm., Fürth.
Grüner, Brauereibes. m. Fr., Fürth.
Dimter, Fbkb., Dittersbach.

Rhein-Hotel:

Thot, Dr. med. m. Fr., Essen.
v. Balow, Stud., Lausanne.
Kramer, Kfm., St. Ingbert.
Schwarz, Kfm. m. Fam., Berlin.
Müller, Kfm. m. Fr., Dellbrügge.
Steinbach, Reg.-Rath m. Fr., Osnabrück.
Nichols, Rent. m. Sohn, London.
Möller, Kfm., Chicago.
Barth, Dr. med. m. Fr., Bremen.
Thomas, Fr. m. Fam., London.
Hill, Rent., Birmingham.

Rheinsteint:
Hellbake, Fbkb., Vlotho.

Rose:
Petherbridge, London.
Petherbridge, Frl., London.
Elliott, m. Fr., England.
Stent, Fr., England.
Lippincott, Frl., England.
Shruys, Brüssel.
Lamye-Vischer, Dr. m. Fr., Leipzig.
Robinson, Fr. m. Fam., Courier u. Bed., Amerika.
Fickstedt-Peterswaldt, Fr. Gräfin, Preussen.

Weisses Ross:
Schmitz, Kfm., Havre.
Schmitz, Havre.
Sonntag, Rent. m. Fr., Gera.
Scheppeler, Rent. m. Fr., Aschaffenburg.

Schützenhof:
Kannegiesser, Prov.-Schulrath, Kassel.
Wilke, Sondershausen.
Terppe, Frl., Rheindahlen.

Spiegel:
v. Enkevort-Gartz, Fr., Berlin.
Deutz, m. Fr., Frankfurt.

Tannus-Hotel:
Weppelmann, Rent., Ems.
Gebhard, Rent. m. Fr., Karlsruhe.
Hoempmann, Rent., Hagen.
Luckerath, Fbkb., Euskirchen.
Dvelt, Rent., Hannover.
Rudolph, Rent. m. Fr., Hannover.
Kräger, Fr. Rent., Berlin.
Creve, Kfm., Thorn.
Herchivalst, Kfm., Danzig.
Klitz, Fr. Geh. Rath m. Fam., Berlin.
Klitz, Rent. m. Enkelin, Berlin.

Hotel Victoria:
Hagenbucher, Kfm., Heilbronn.
Lenden, Rent. m. Fr., Coblenz.
Bütow, Kfm., Berlin.
v. d. Heydt, Baron m. Fr. u. Bd., Berlin.
Weidemann, Frl., Newwied.
Liebermann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:
Sommer, Kfm. m. Fr., Altona.
Becker, Kfm., Grünstadt.
Becker, 2 Frs., Grünstadt.
Frenzel, Kfm., Rixdorf.
Golisch, Fr.-Lient., Posen.

Hotel Weiss:
Schwab, Kfm., Hanau.

Hotel Weyers:
de Wilde, Post-Director a. D., Frankfurt.

Privathotel Stadt Wiesbaden:
Vaumunet, Dr. med., Norge.

In Privathäusern:
Hotel u. Pension Quisisana:
Simpson, Fr. Oberst, England.
Simpson, 2 Frs., England.
Villa Prince of Wales:
Riggs, Fr. m. Kind, Amerika.
Riggs, Frl., Amerika.
Ingram, m. Fr., Amerika.
Walker, 2 Frs., England.

Vereins-Nachrichten.

Schützen-Verein. Nachmittags: Freie Schießübung auf dem Jagdstand.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Fischer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 15. Mai 1888.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	— —
Dufaten	9.45-9.50
W. Fres-Stücke	16.9-16.12
Sovereigns	20.33-20.37
Imperial	16.66-16.71
Dollars in Gold	4.16-4.20
	Amsterdam 168.80-75 bz.
	London 20.40 bz.
	Paris 80.55 bz.
	Wien 160.50 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 15. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.4	745.8	745.8	746.3
Thermometer (Celsius)	7.9	15.7	18.5	12.6
Luftspannung (Millimeter)	4.6	6.5	10.1	7.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	58	49	88	66
Windrichtung u. Windstärke	N.	O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutz-Vereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellensberg, Dranienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711+ 8* 850+ 1036+ 1142	715* 730+ 910+ 1040+ 1121 1222*
1230* 145** 212+ 241* 352 450*	111+ 130** 211* 246 332* 411+
540+ 642+ 741+ 850** 95 1010*	525 557* 730+ 818+ 940** 106+

* Nur bis Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. + Verbindung nach Ebern.

* Nur von Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. + Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1287 238 517	724* 915 1056 1154* 225 534
75 855*	656* 751 919

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Gansa“ und „Niederrhein“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bidel, Langgasse 20. 92

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 125 439 839

Richtung Niederrhausen-Limbach.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
829 127 351 725	917 1138 347 811

Richtung Frankfurt-Limbach.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 1002 1215 233 445 613 715**	612* 737** 1025 16 20 435 630* 92

* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niederrhausen.

* Nur von Gießen. ** Nur von Niederrhausen.

Richtung Limbach-Frankfurt.

Abfahrt von Limbach:	Ankunft in Limbach:
83 1045 294 71	933 112 435 825

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die Neuvermählten“. Tanz. „Schierlingssaft“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstraße. Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstraße). Geöffnet Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Synagoge (Friedrichstraße 25). An Wochentagen Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 9. Mai: Dem Maurergehilfen Philipp Abel e. S. N. Friedrich Wilhelm Ludwig. — Dem Schuhmacher Philipp Wagner e. S. N. Frieda Franziska. — Am 12. Mai: Dem Tapezierer Joseph Vintenbach e. S. N. Wilhelm August. — Dem Kaufmann Johann Wackerwallner e. S. N. Maria Helene. — Am 14. Mai: Dem Kaufmann und Chemiker Dr. Carl Gray e. S. N. Elly. — Am 15. Mai: Dem Silberhändler Heinrich Sartorius e. S.

Verheiratet. Am 15. Mai: Der Kaufmann Johann Joseph Kroth von Königsheim im Obertaunuskreise, wohnh. zu Hohemart, Gemeindebezirks Oberurfel im Obertaunuskreise, und Christiane Helene Leichter von hier, bisher dahier wohnh. — Der verwitwete Drochsenbesitzer Carl Apollonius Dieb von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Auguste Sartorius von hier, bisher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Georg Friedrich Wilhelm Freund von Weidenstadt im Untertaunuskreise, wohnh. zu Weidenstadt, und Christine Klüb von Limbach im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Der Kaufmann Heinrich Franz Schöder von Nordenstadt, Landkreises Wiesbaden, wohnh. zu Barmen, und Anna Louise Catharine Schöder von Hattersheim, Kreises Höchst, bisher zu Hattersheim wohnh. — Der Metzgergehilfe Johannes Pfinger von Naunenthal im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Sophie Anna Marie Kilians Ruthmichel von Orlen im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Der Gutsbesitzer Philipp Jacob Ferdinand Pfeiffer von Dauborn, Kreises Limburg, wohnh. zu Berndroth im Unterlahnkreise, und Anna Margarethe Schenk von Egelsbach, Kreises Offenbach, bisher zu Osthofen im Rheinbezirk wohnh.

Getorben. Am 14. Mai: Der unverheiratete Eisengießer Johann Hoffmann von Niebern, Kreises St. Goarshausen, alt 63 J. 4 M. 14 T. — Der unverheiratete Spengler Philipp Reng von Weidenstadt im Untertaunuskreise, alt 63 J. 6 M. 26 T. — Der Glaser Philipp Müller, alt 42 J. 7 M. 25 T.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Die Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Aufschlagswerkes werden im 2. Quartal 1888 zu Frankfurt a. M., Wiesbaden, Diez und Dillenburg am 24. Mai abgehalten werden. Die Meldungen sind nach Maßgabe des §. 3 der Prüfungsordnung (Reg.-Amtsbl. No. 10 ds. 1885) für die Prüfung in Frankfurt a. M. an den Kreis-Physiker Prof. Dr. Leonhardt, für die Prüfung in Wiesbaden an den Departements-Physiker, für die Prüfung in Diez an den Kreis-Physiker, für die Prüfung in Dillenburg an den Kreis-Physiker Kollb daselbst zu richten. Wiesbaden, den 1. Mai 1888.

Der Königl. Regierungs-Präsident.
F. B. Mollier.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 8. Mai 1888.

Königliche Polizei-Direction.

Verdingung.

Für Erbauung einer Spritzenremise bei dem Haupt-Reservoir an der Blatterstraße sollen vergeben werden: 1) die Erd- und Maurerarbeiten, 2) die Schreinerarbeiten. Verhandlungstag auf Freitag den 25. Mai cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer 41, anberaumt, woselbst die Verdingung erforderlichen Angebotsformulare empfangen werden können. Der Stadtbauemeister.
Wiesbaden, den 15. Mai 1888. F. B. Richter.

Jagd-Verpachtung.

Mit dem 4. August 1888 wird die Jagd der Gemeinde Born, bestehend aus 1530 Morgen Wald, 1140 Morgen Feld und Wiesen, leihfällig und wird zu einer anderweitigen Verpachtung derselben auf 9 Jahre Termin auf Freitag den 15. Mai cr. Mittags 1 Uhr auf dem Gemeindegemeinschaftssaal bestimmt.

Born, den 15. Mai 1888.

Der Bürgermeister.
Krieger.

Ein gut erhaltenes, 2spännig. Landauer und ein gutes Zweispännig-Verdreschier (silberplattirt) preiswürdig zu verkaufen Schulgasse 6. 21051

Verloren, gefunden etc.

Am Dienstag Mittag von der Wilschstraße aus bis an die Beau-Site ein silbernes Armband mit auch ohne silberner Kette verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Wilschstraße 48, Parterre. 21021

Verloren!

Am Sonntag Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr wurde eine goldene Broche mit einer Perle von der Moritzstraße durch die Schwalbacherstraße in die Hellmündstr. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Bleichstraße 10, Part. 21087
Kather Epik, mit Schelle um den Hals, zugefahren. 21029
in der Exp. d. d. Bl.

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht. Näh. Exped. d. Bl. 20860

Ein bestens empfohlener Ober-Secundarier wünscht jüngeren Schülern Privat-Unterricht zu erteilen, eventuell auch Jagd-Unterricht in einer Familie. Offerten unter L. S. an die Exped. d. Bl. 20470

An Eng. lady, musical, experienced would be glad to give lessons in her own language or in music. Apply Expedition. 20316

Aufkauft getragener Herren- und Damen-Kleider, Betten und Möbel Kirchhofstraße 4. 17854

Ein gut erhaltenes Sopha mit braunem Ueberzug wird billig abgegeben Rheinstraße 46. 20971

Eisernes Geländer.

Eine Partie altes, einfaches Geländer steht zu verkaufen Marktstraße 12 bei Kranz. 20974

Särge Sargmagazin Tarlare

in allen Größen von für jedes Alter
und A. Lamberti, und 9919
sehr billige Preise. Nerostraße 22. billige Preise.

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13534

Holz- und Metall-Särge für jedes

von 18050 Alter, in einfacher u. reicher Ausstattung.
für am Platz und zum Versandt. K. Weyershäuser, 1 Moritzstraße 1.

Sarg-Magazin

von

M. Blamer, 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge, sowie complete Ausstattungen derselben, vorschriftsmäßig zum Versandt. — Billigste Preise. 3672

Familien-Nachrichten.

Taufung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie für die liebevolle Pflege der barmherzigen Väter sage im Namen der Hinterbliebenen den tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe: Gertrude Hamann
nebst 3 Kindern. 20599

Am Dienstag den 15. Mai Nachmittags verschied nach langem, schwerem, mit Geduld extragenem Leiden unser lieber Gatte und Vater,

Georg Brachthäuser,

im 68 Lebensjahre, was wir hiermit Freunden und Bekannten statt besonderer Nachricht anzeigen.

Die Beerdigung findet Freitag den 18. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

21039 Die trauernden Hinterbliebenen.

Wir gratuliren herzlich unserem Freund, Preis-
ringer und Stenmer Julius H. . . . zu seinem
19jährigen Wiedenfest. Abteilungs-Club „Milo“. 21022

Gesucht! Für ein neugeborenes Kind wird
ein Unterkommen bei anständigen Leuten gesucht,
welche dasselbe gegen Entgelt in Pflege nehmen
wollen. Offerten unter A. B. 18 an die Exp. 20964

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein Haus mit Laden in guter Geschäftslage wird zu kaufen
gesucht. Offerten sub Z. 100 an die Exped. d. Bl. 11038

In unmittelbarer Nähe einer schönen Residenzstadt, in
herrlicher Lage mit großartiger Fernsicht, ist ein
massiv gebautes Schloss, enthaltend 11 heizbare
Zimmer, mit Nebengebäuden, Felsenkeller und über
10 Morgen Park und englischen Gartenanlagen,
um den billigen Preis von 28.000 Mark zu
verkaufen. Früher fürstlicher Sitz. Reflectanten
wollen sich gef. wenden an

Carl Specht,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 40. 20981

Villen-Besitzung Gartenstraße 7 zu verkaufen oder
vom 1. October ex. ab zu vermieten. Näheres
Bierstädterstraße 10, Nachmittags. 21031

Ein Baumstück zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis-
angebot und Lage unter K. 40 an die Exped. 21000

Büderei in bester Lage zu vermieten. Offerten
beliebe man in der Exped. d. Bl. unter
P. S. 15 gefälligst niederlegen zu wollen. 20961

1000 bis 1500 Mark von einem Geschäftsmann gegen
hohe Rinsen auf acht Monate gesucht. Gefällige Offerten
sub S. W. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20967

Hypotheken-Capital zu 4% anzuleihen durch
H. Linz, Manergasse 12. 21009
20.000 Mk. auf 1. Hypothek anzuleihen. Näh. Louise-
straße 14, 1. Etage hoch. 20975

Müller's Stellenvermittlungs-Bureau

befindet sich Marktstraße 12, Hinterhaus. 21033

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Erzieherin, musikal., allg. franz. u. etw. engl. sprech., empf.
Ritter's Bureau, Lannusstraße 45. 21085

Ein junges, gebildetes Fräulein

sucht für sofort Stelle als Gesellschafterin oder als
Stütze der Hausfrau, am liebsten nach auswärts.
Offerten sind unter L. N. 33 an die Expedition
dieses Blattes zu richten. 20996

Eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht
Stellung. Näh. bei A. Esser, Carden a. d. M. 21074

Tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht Stelle
durch Weltner's Bureau, Delaspeystraße 6. 21045

Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung zu größeren Kindern
oder als Stütze der Hausfrau bis zum 1. Juni, am liebsten
nach dem Ausland. Näh. H. Webergasse 19, 2. St. f. 20991

Eine Bäckerin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. Schwalbacherstraße 71, 2. Stock. 21001

Eine perfecte Bäckerin sucht Beschäftigung. Näheres
Kirchgasse bei Bäcker Bonson. 21089

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und
Bügeln. Näh. Behrstraße 1a, Borterre. 20972

Eine tüchtige, starke Person vom Lande sucht Beschäftigung
im Waschen und Bügeln. Näh. Römerberg 36, 1. Tr. l. 21066

Eine unabh. Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Bügeln
oder Spülen. Näh. Webergasse 8, 2. St. hoch. 21068

Eine junge, unabhängige Frau sucht Aushilfs- oder
Monatsstelle. Näh. Saalgasse 4, 2. Treppen. 21066

Eine tüchtige Köchin nimmt Aushilfsstelle an und ein auch
Mädchen, im Waschen und Bügeln tüchtig, wünscht Beschäftigung.
Näh. Adlerstraße 45, 2. Stiegen. 21068

Dörner's Bureau, Webergasse 14, empfiehlt 2 Hotel- und
Restaurationsköchinnen mit 3- und 7j. Zeugn., perf. Herrschafts-
köchinnen, 2 franz. und 1 deutsche Bonne, 2 Kellnerinnen. 21068

Als feindbürgerliche Köchin sucht ein anständiges Mädchen
mit guten Zeugnissen Stelle. Näh. Mauergerasse 8, Hinter-
haus 1. Stiege links. 21068

Empfehle Herrschaftsköchinnen, tüchtige Alleinmädchen,
Kammermädchen, Hotelzimmermädchen, perfecte Jungfern, Putz-
köchinnen mit prima Zeugnissen, Bonnen mit u. ohne Sprach-
kenntnissen, Diener, Verkäuferinnen mit Sprachk., Erzieh-
erinnen, Kellnerin. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. 21070

Ein anst. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergerasse 12, 3. St. 21066

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
in H. Haushalt. Näh. Walramstraße 17 im Dachl. 20991

Ein einfaches, tüchtiges Zimmermädchen wünscht
29. Mai oder 1. Juni in einem Privathaus bei Fremden
Stellung. Näh. Exped. 21000

Wegen Abreise suche ich für meine tüchtige Haushal-
terin besseren Standes, die, so lange sie bei mir ist, in
meiner vollsten Zufriedenheit sich betragen hat, Stellung als
Haushälterin, zur Erziehung von Kindern, Fein- und
oder sonstigen Vertrauensposten. Frau Dr. Bansen, Jahn-
straße 20, 2. Tr. 21000

Ein anst., fleißiges Mädchen von auswärts sucht Stelle
als Hausmädchen. Näh. im „Paulinenstift“. 20991

Ein gefestetes Mädchen in allen Zweigen der Haushaltung
erfahren, sucht Stelle in kleinem Haushalt oder bei einem
älteren Herrn. Näh. Karlsruferstraße 38, Hinterhaus. 20966

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut
waschen, bügeln und nähen kann, sowie
alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle im
1. Juni. Näh. Goldgasse 17, Laden. 21000

Empfehle ein Mädchen, welches noch nicht ge-
heiratet hat, und ein Kindermädchen. 21000

Müller's Bureau, Marktstraße 12. 21033

Ein gut empfohlenes, älteres Kindermädchen sucht sofort
Stelle als solches oder auch als Mädchen allein. Näheres
Marktstraße 9, Mittelbau 2. St. l. 21044

Empfehle: Mehrere Mädchen mit guten Zeugn.
welche bürgerl. und gutbürgerl. kochen
können, Herrschaftsköchinnen, Haus- und
Zimmermädchen, 2 Chefs, Kellner und Hausburschen. Näh. durch
Müller's Stellenvermittlungs-Bureau, 13 Marktstraße 12. 21044

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht
sucht auf gleich Stelle. Näh. Kirchgasse 30, Hinterh. 21001

Ein gefestetes Mädchen mit mehrj. Zeugn., bisher als feindbürgerl.
Köchin tätig, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Lannus-
straße 45 im Laden. 21068

15 Mädchen für Herrschaftshaus, gutbürgerl. Küche, Zimmer-
u. Haus- u. Köchenmädchen empfiehlt für gleich und 1. Juni
das Bureau Rie, Mauritiusplatz 6. 21068

Zuschneider.

Ein Raschneider, gel. Schuhmacher, 24 Jahre alt, der ein
Lehr-Anhalt besucht, im Modellieren, Zuschneiden, Vor-
richten, Steppen bewandert, gegenwärtig in einer Schiffs-
Fabrik tätig, wünscht seine Stellung zu verändern. Ge-
Offerten sub W. Z. 100 befördert die Exped. d. Bl. 21068

Ein Auskäufer f. Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 45, III. 20991

Personen, die gesucht werden:

Verläuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges, feines Mäntel-Confection-Geschäft eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Dieselbe muß empfohlen sein und Sprachkenntnisse besitzen. Gef. Offerten unter G. L. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21088

Eine branchefundige **Volontairin** oder angehende Verkäuferin für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft sofort gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 20997

Eine perfecte Näherin wird für jede Woche 2 Tage zum Nähen gesucht. Näh. Exped. 21043

Für die Lingerie, Draufsichtigung der Zimmer etc., wird eine erf. Person in ein Cuthaus ges. durch Ritter's Bur. 21085

Eine reinf. u. ehrl. Monatsfrau findet gute Stelle. Zu melden v. 2-4 Nachm. Dranienstr. 25, B. 20978

Unabh. reinf. Person z. Monatsdienst ges. Westrichstr. 6, II. 20979

Eine Monatsfrau aus der Nähe findet Beschäftigung. Gabelstraße 9, I r. 21078

Saunmädchen gesucht. F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 21063

Saunmädchen gesucht gr. Burgstraße 5. 21026

Zur Aushilfe wird ein anständiges, gewandtes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Eintritt vor oder gleich nach Pfingsten Elisabethenstraße 31, 2 Tr. 20990

Gesucht sofort eine Kaffeebäckerin durch Dörner's Bureau, Witzergasse 14. 21058

Eine gewandte Kaffeebäckerin, sowie ein kräftiges, reinf. Küchenmädchen werden in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 20966

Kaffeebäckerin in Jahresstelle ges. durch Ritter's Bur. 21085

Reichfrau sucht für jeden Sonntag in ein Restaurant das Bureau Ries. 21084

Ein ordentliches Mädchen gesucht Westrichstraße 35, I. 20963

Ein Schulmädchen zum Essentragen gesucht. Näh. Westrichstr. 1, 1 Treppe rechts. 20973

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gegen hohen Lohn sofort gesucht bei Gebr. Abler, „Kroberg“. 20976

Hausmädchen.

Ein Mädchen kann, in ein gutes Haus nach Eppstein i. T. gesucht. Näh. Kirchgasse 2a, II. 20984

Ein brav. Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und waschen kann, wird zum 1. Juni gesucht. Westrichstraße 11, 2 Treppen. 20958

Geht ein Mädchen zu 2 Leuten Westrichstraße 46, I. 21076

Geht gegen hohen Lohn: Kaffeebäckerin, feinere Hausmädchen, welche perf. Weitzzeug nähen und serviren können, Haus- u. Küchenmädchen u. solche für Mädchen allein durch Frau Sehng, Schulgasse 4, 1. Haus. 21086

Ein einfaches, sauberes, fleißiges und braves Mädchen für Haus- und Hausarbeit sofort gesucht Webergasse 43. 21075

Ein einf., reinf. Mädchen gesucht Helenenstraße 25. 21025

Ein feineres Stubenmädchen, welches nähen und gut schneiden kann, wird gesucht Kapellenstraße 45, 2 Treppen. Näh. von 10 bis 10 Uhr Vormittags. 21027

Ein junges Mädchen gesucht Westrichstraße 29. 21060

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 41, Part. I. 20986

Ein tüchtiges Hotelkuchentmädchen wird gegen hohen Lohn gleich gesucht. Näh. Exped. 21079

Ein gewandtes Zimmermädchen sofort gesucht Westrichstraße 8. 21007

Saunmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 21017

Gutempfohlenes Hausmädchen, welches gut serviren kann, sucht. Näh. im Bureau Weltner, Delaspöckstraße 6. 21044

Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 14. 21082

Gesucht in einen kleinen Haushalt ein reinf., junges Mädchen zum 1. Juni Jahnstraße 22, 2 Stg. 21047

Gesucht Haushälterin zu einem Herrn, Kaffeebäckerin, Küchenmädchen, Hausmädchen von hier und auswärts, Zimmermädchen für ein Pensionat, tüchtiges Hausmädchen für ein Geschäftshaus (18 Mt. Lohn), Bonne mit nach dem Ausland durch das Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 21071

Ungewöhnlicher Commis mit schöner Handschrift per sofort für ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht. Gef. Offerten sub O. R. 62 an die Exped. d. Bl. 21065

Ein junger Mann, im Copiren von Situationszeichnungen bewandert, wird für einige Tage gesucht. Offerten unter K. Z. 4100 mit Honorar-Ansprüchen übernimmt die Expedition. 20959

Schreiner-Gehälfe, ein tüchtiger, gesucht. Westrichstraße 13. 21013

Conditorgehilfe sucht nach außerh. Ritter's Bur. 21085

Ein Aushilfs-Kellner gesucht Taunusstraße 14. 21082

Restaurationskellner, gesucht, sucht Ritter's Bur. 21085

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042

Kupferputzer sucht Ritter's Bureau. 21085

Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht bei C. Röhrig, Langgasse 23. 21059

Ein junger, kräftiger Hausbursche auf sofort gesucht bei F. C. Hench, Hoflieferant, Goldgasse 8. 145

Ein kräftiger Junge als Ausläufer gesucht Dranienstraße 25, Parterre. 20977

Wohnungs Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Zwei bis drei geräumige Zimmer werden in der Langgasse oder in deren Nähe per bald zu miethen gesucht. Offerten unter Z. U. an die Exped. d. Bl. 21012

Ein Norweger, Kaufmann, wünscht in Wiesbaden baldigst bei einer gebildeten Familie ein Zimmer mit voller Pension und wenn möglich etwas Unterricht in der deutschen Sprache. Offerten mit Preisangabe unter „Norweger“ postl. Hauptpost Hannover erbeten. (Ho. 1884a) 243

Eine sehr ruhig lebende, ältere Dame sucht zum 1. October oder auch früher eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 freundlichen Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, womöglich Taunusstraße oder in nächster Nähe. Offerten unter L. M. 888 nebst Preisbemerkung erbittet man an die Exped. d. Bl. 20994

Eine einfach möbl. Mansarde wird von einer älteren Person sofort zu miethen gesucht. Näh. Exped. 21015

Angebote:

Feldstraße 27 eine neu hergerichtete Wohnung, drei auch zwei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 21011

Wauergasse 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 21016

Köberallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbl. Zimmer auf den 24. Mai oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 21035

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 25. 21035

Ein sehr schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Feldstraße 12, 1. Stock rechts. 20985

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Häfnergasse 13. 21080

Gegen etwas häusl. Arbeit eine Mansarde an eine reinf. Person zu vergeben Karlstraße 44, 2. St. I. 20956

Frische Sendung neue Matjes-Häringe, Seezungen und Malta-Kartoffeln.

21061 Franz Blank. Bahnhofstrasse.

Häringe per Stück 5 Pf., per Dutzend 48 Pf., bei Mehr-
abnahme billiger, Erdöl per Liter 20 Pf., Salz 2 Pfd.
17 Pf., Stärke 28 Pf., sowie sämtliche Colonialwaren
billigt und gut bei Fritz Weck, F a t e n n a t e 4. 20999

Neue Malta-Kartoffeln.

21014 J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch
gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18466 A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstraße 42

Bicycle, ein gebraucht s., aber gut erhaltenes,
52-54 englische Zoll, wird gegen
Baar zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe
sub E. 200 an die Exped. 20960

RAUSE-LIMONADE-
BONBONS

Engel-Apotheke, Würzburg.



Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen
gibt unendlich die beste Branneimonde.
Gesund, durstlöschend, er-
frischend, gegen Magen-
säure und Kopfweh!
1 Bonbon 10 Pfennig.
Niederlagen durch Plakato
ersichtlich.

Margaretha Wolff, Schulgasse 15,

empfiehlt täglich frisch gebrannte Kaffee's zu nachstehenden
Preisen:

Campinas rein und kräftig . . . per Pfd. M. 1.20,
Java-Perl " " " 1.40,
ff. blan Ceylon " " " 1.60,
braun Java " " " 1.80,
Thee, vorzügliche Qualität, per Pfd. 2 Mk. und höher.

E. gut erh. Kinder-Schwagen z. v. l. Kirchg. 4, III. 21049

1. Ziehung der 2. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 15. Mai 1888, Vormittags.
Aus die Gewinne über 1000 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

227 521 (150) 72 77 645 727 1000 30 31 75 361 445 55 525 73 666
785 840 2008 178 82 221 75 472 81 82 518 63 (200) 624 729 812 67 943
89 3147 54 237 46 429 87 581 835 83 4008 191 234 389 441 597 620
849 999 6082 146 383 406 8 15 552 69 6007 49 116 566 441 47 712
801 47 956 7189 96 313 514 751 872 86 88 8226 322 38 428 43 567 81
648 (150) 889 945 9025 39 58 240 65 99 572 717 72 32 818 905 24 71
10087 124 279 305 43 53 80 405 20 67 529 30 37 697 75 82 826
900 47 57 11006 132 66 (150) 253 93 326 474 99 584 614 20 59 701 13
852 12229 92 346 718 19 68 (150) 13008 166 91 204 29 30 407 37 59
513 (300) 72 601 717 60 (150) 67 879 88 14009 48 144 277 79 391 431
77 669 600 71 931 90 93 15092 177 814 51 53 58 69 77 409 521 56 716
66 812 83 16007 67 85 208 37 60 67 87 323 588 68 770 800 94 17011
15 400 542 656 791 939 18047 70 214 88 338 426 64 74 633 703 35
813 79 952 69 19187 334 (150) 77 92 (150) 507 80 616 94 952
20139 56 255 93 387 438 509 605 993 21013 378 613 (150) 722
802 62 22082 (150) 101 437 61 614 736 60 912 23009 103 49 83 (200)
84 244 475 (150) 84 653 770 812 906 21146 244 52 517 33 49 99 405
101 12 748 861 65 932 25089 125 72 226 98 333 443 671 749 81 (500)
924 83 26030 570 662 93 (150) 805 48 981 27027 89 155 72 81 202 46
62 965 88 28161 285 517 98 725 (150) 874 937 65 20046 119 57 383 93
30105 6 285 374 91 511 36 679 754 31001 112 272 73 85 361 474
613 609 11 789 966 (150) 98 32031 172 (150) 281 88 431 621 79 777 802
89 33083 121 89 96 207 361 65 75 517 690 80 (150) 55 906 48 70
24031 104 224 364 486 528 63 776 886 35011 15 28 64 106 52 78 93
29 405 19 92 564 (150) 726 73 91 878 36023 51 152 473 505 23 31 704
313 90 963 93 37016 370 518 670 93 815 (300) 99 914 81314 42 53 (150)
512 78 315 9 685 95 706 813 82 39093 191 354 58 661 751 888
40102 27 63 81 475 520 61 745 56 961 84 41177 93 213 382 439 81
692 616 78 724 26 89 832 47 72 81 905 42036 37 127 (150) 44 79
375 514 36 50 955 89 43015 32 80 118 32 58 254 396 578 780 931 59
44039 156 257 80 476 510 43 44 621 42 (500) 74 890 45001 189 84 288
336 524 606 21 95 862 74 (150) 907 23 48 84 46022 24 (150) 84 157 367
(300) 545 83 609 765 884 47044 77 722 56 954 48123 21 41 51 217
23 379 631 (200) 63 692 730 40022 310 89 532 640 705 30 62 924
30036 121 84 245 309 15 52 77 437 38 631 712 45 861 904 21 50 64
51004 55 105 66 71 475 775 896 971 52023 57 86 260 312 69 574 (200)
95 621 28 58 873 967 53234 8 435 551 611 719 66 831 54051 136 243
298 574 637 794 927 46 55013 134 211 563 614 18 736 60 905 56104
20 609 626 941 57023 42 (150) 101 238 42 353 447 598 655 83 92 94
709 829 953 58061 128 61 254 65 532 99 718 46 867 81 992 59093
485 269 313 35 92 456 67 (150) 82 613 25 883 902 41
60051 72 106 363 474 662 69 749 810 69 912 61101 64 355 485
538 814 17 70 79 832 49 62 62007 17 (300) 243 63035 100 220 37 474
611 30 (200) 34 693 90 746 825 64029 31 (150) 41 350 428 73 538 63 90
633 97 806 98 954 79 65193 253 580 60008 29 42 55 216 32 63 347
555 654 905 67229 329 35 95 457 525 28 744 836 76 972 85 68035
243 59 60 70 341 468 535 643 883 69087 353 61 619 761 (300) 954
70089 219 23 46 68 334 57 421 550 601 706 993 71016 95 185 210
845 457 517 32 639 47 48 54 737 922 72453 59 554 774 82 888 (150)
956 73170 424 56 510 55 (150) 680 739 845 77 924 74263 601 17 95
889 964 92 75015 363 403 37 66 502 44 89 (150) 601 84 731 (150) 871
76004 72 78 (500) 161 80 287 334 402 30 88 551 616 34 59 732 61 953
77138 251 68 325 75 456 502 10 612 56 778 814 94 914 95 78014 55
61 175 425 72 542 657 99 992 79007 72 99 215 22 314 416 655 636
69 75 99 (150) 778 77

80091 263 95 469 (150) 628 769 895 81008 47 (15000) 52 69 131
(150) 282 340 426 89 534 742 85 959 62 82203 66 312 531 53 86 618
(150) 879 83010 164 69 293 492 553 628 33 42 800 995 84100 24 43
44 46 95 209 393 458 659 85053 127 68 223 85 461 68 (150) 593 632
716 924 82000 18 (150) 50 368 411 504 23 39 610 723 875 89 972
87000 45 69 182 282 (150) 474 76 524 26 96 774 801 30 932 82919 98
67 66 361 480 628 722 91 933 78 89012 335 406 505 19 66 835 95
90007 38 129 42 221 315 54 406 21 617 23 87 706 822 91009 19 61 65

151 323 96 (150) 622 737 870 77 62017 21 29 177 292 404 55 568 49
732 81 914 93195 200 (200) 409 79 600 43 (500) 705 33 77 91002 604
65 850 909 58 95219 444 (150) 97 623 882 918 96190 751 810 54 55
87 947 64 74 91 97140 592 605 813 98147 331 32 50 55 444 545 66
730 (500) 31 79 98 801 70 949 99130 241 309 60 409 90 607 96 989
100016 72 135 296 312 30 90 98 403 96 98 786 824 34 73 973
101043 139 73 207 20 800 92 412 66 686 907 102140 241 423 510 84
659 745 838 103221 504 68 97 720 70 81 800 80 101093 (150)
69 345 92 435 55 96 512 632 77 735 53 105192 339 407 52 70 95 675
(150) 862 903 74 106103 49 93 279 367 451 89 645 706 8 988 80
107067 85 149 290 308 458 610 45 727 833 933 108000 21 206 91
556 71 497 634 730 83 811 32 33 69 961 83 100150 251 433 612 67 77
99 901 2 65
110081 120 311 436 621 79 736 831 64 67 71 77 111004 42 300 43
95 (300) 428 56 77 691 713 83 913 112186 241 411 36 48 67 (200) 8
551 618 938 67 (150) 113135 278 300 409 688 668 834 38 63 980 114067
99 140 263 77 (150) 381 588 621 46 65 96 (300) 709 892 115058 84 101
80 303 29 (15000) 83 590 762 854 973 116033 120 365 527 698 792 825
117010 52 61 241 350 429 509 666 731 801 45 954 118343 635 727 883
972 118021 33 69 148 310 56 98 411 88 671 748 49 963 66
120035 28 246 906 11 63 97 121133 219 67 59 386 405 72 556 80
614 28 702 42 849 122035 64 87 131 63 77 239 329 95 417 43 502
684 715 47 831 958 123102 316 25 34 417 70 648 93 976 121468 56
647 715 47 72 (150) 804 902 85 99 125031 216 56 663 673 95 776
126022 347 (150) 426 66 (200) 593 684 722 60 926 31 52 127195 37
423 70 73 539 659 701 23 94 128019 226 427 65 504 770 829 954
129033 71 319 411 653 63 832 47 976 97
130009 32 112 23 28 252 306 (150) 75 489 (150) 533 92 958 131210
406 39 65 679 779 132047 112 72 218 392 20 35 443 609 64 730 817
967 74 91 133041 203 82 370 77 404 98 617 77 87 90 794 134073
70 59 91 (5000) 458 773 947 135103 19 23 24 213 14 410 (150) 53 555
738 92 991 136010 29 256 552 679 721 59 826 39 53 137079 534 629 32
802 8 138077 (150) 181 222 334 409 18 59 770 858 71 87 92 927 50
139003 19 158 (200) 339 527 641 860
140196 233 343 97 414 542 845 985 141076 311 424 74 655 64 931
88 (150) 142132 46 62 350 612 96 774 828 143031 139 494 64 931
141266 90 429 613 701 2 91 (200) 845 97 933 (150) 145021 49 119
143442 33 46 618 75 737 38 904 146058 112 16 49 50 85 308 53
918 147095 208 368 92 411 539 724 801 939 73 148003 49 438 67
684 777 (200) 817 51 149246 46 619 824 906 17
150043 59 61 92 124 288 (150) 443 686 733 910 55 151057 106 51
31 339 484 514 685 152167 92 286 (150) 371 793 808 25 962 93 153123
37 232 61 420 589 97 615 26 45 854 151066 107 24 94 288 332 551
662 79 752 901 17 64 155343 341 565 788 897 936 156024 184 230
572 80 424 632 786 806 157012 18 68 75 82 138 245 96 332 83 401 69
555 76 99 809 902 24 99 158139 290 625 778 820 159034 138 49 97
219 27 (150) 97 368 67 71 715
160138 249 77 595 954 59 161017 67 81 188 204 65 476 79 587
620 861 162040 87 116 77 234 321 563 641 713 63 855 76 934 163115
46 56 73 85 296 410 54 63 704 12 161043 48 87 160 237 315 78 638
800 165416 72 582 680 741 52 161017 82 99 225 335 465 76 601 (150)
40 811 28 900 167498 502 671 796 854 168027 242 50 60 424 81 721
802 169056 88 200 682 303 25 35 466 503 692 778 828
170001 58 108 49 (150) 362 411 (200) 677 746 (150) 805 82 982
171039 70 159 303 68 544 699 767 74 82 89 910 172101 96 530 607
78 812 951 (150) 91 173069 264 364 98 427 515 64 667 79 81 738 851
922 174020 34 44 89 94 113 63 249 356 403 71 83 582 658 796 802 82
175140 99 280 430 58 652 999 176154 218 (200) 393 430 59 623 25
94 708 62 861 17732 89 153 62 218 303 13 34 (150) 92 462 511 712 872
90 973 178031 106 269 383 448 49 575 879 91 999 179222 60 349 66
472 623 675 99 867 83 946 58
180029 (150) 43 68 159 288 334 424 593 666 758 990 181079 251
66 449 67 87 541 613 78 182026 124 368 491 842 46 945 86 128 513
27 58 82 416 32 537 602 (150) 816 63 917 184106 17 254 330 512 71
779 82 970 (150) 185088 191 216 375 472 626 54 67 68 618 32 859 91
180050 59 (200) 335 405 (150) 558 733 934 187022 43 169 219 79 301
12 708 12 58 99 905 99 188215 337 73 621 43 715 (200) 941 189096
107 310 504 607 (200) 51 798 829 859 92

Binger Weinstube, Mehrgasse 9.

Selbstgekelterten S6er empfehle per 1/4 Liter zu 20 Pfg., per Flasche 60 Pfg. (als Tischwein sehr geeignet). Bei Abnahme von 6 Flaschen und in Gebinden entsprechend billiger.

Bessere Weiß- und Roth-Weine ebenfalls zu billigen Preisen. 21037

5 Faulbrunnenstraße 5.

Jeden Morgen:
Gutes, 21008
warmes Frühstück
von 20 Pfg. an.
Achtungsvoll M. Vöth.

Röstriker Schwarzbier,
Röstriker Blume des Elsterthales,

sehr empfohlen für Wöchnerinnen, Blutarme, Recon-
valescenten u. s. w. Alleinverkauf für Wiesbaden bei
F. A. Müller, AdelsstraÙe 28.

1. Ziehung der 2. Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 15. Mai 1888, Nachmittags.
Hier die Gewinne über 1000 Mark sind den betreffenden Nummern im Verzeichnisse beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

77 260 407 518 604 90 84 703 43 - 1111 65 209 10 341 13001 684 604
1150 11 725 41 78 900 16 37 50 2056 74 84 100 36 46 401 25 98 616
168 835 68 85 3012 57 97 186 203 353 430 783 4034 61 169 301 22 71
923 611 43 745 87 818 90 1 095 264 466 624 37 601 734 819 58 6287
766 7018 28 65 66 125 83 97 435 654 92 755 57 88 855 987 8138 214
370 601 78 93 938 76 4008 170 204 17 310 55 530 864 905 13
14000 26 41 61 93 103 205 546 92 645 752 82 96 801 77 925 43
1101 26 47 68 11501 131 340 41 726 983 12105 247 98 11501 370
540 681 787 867 13161 69 208 392 528 99 600 48 800 50 65 954 70 93
14025 43 146 205 389 771 966 71 15014 205 82 376 92 403 545 74 796
874 217 16097 169 90 397 476 502 31 32 603 31 817 38 17129 60 91
305 335 79 93 415 23 504 18 637 729 941 18067 119 25 341 793 934
19206 61 477 548 99 980

24024 333 34 76 407 533 60 924 52 21089 115 206 332 465 562
678 714 33 22008 12 43 426 11501 538 687 757 70 849 23119 85 248
567 58 439 665 648 869 970 24170 554 86 600 907 25115 26 224 455
13 900 27 37 70 26015 192 206 348 76 77 442 630 33 69 794 926
7194 232 745 68 80 84 408 12 26 665 702 65 856 915 63 81 24283
35 550 741 853 97 940 24131 49 319 41 423 84 573 622 11501 802 66 906
34082 303 36 84 499 90 92 500 5 746 31166 351 709 63 933 37
32036 86 89 95 272 11501 377 459 578 801 7 90 972 11501 33007 81 140
9 322 28 89 412 565 604 26 784 94 808 11501 62 11501 76 84 97 913 74
34041 263 11501 766 61 95 900 35164 243 551 657 81 11501 700 807 11501
233 36017 105 208 29 453 70 79 587 2001 657 64 720 881 37189 239
641 600 45 712 25 83 95 34005 91 106 39 461 65 585 678 804 90 936
64010 79 239 45 71 307 406 536 49 605 63 78 722 949 76
44026 221 24 96 799 829 95 928 41004 60 267 79 99 434 506 654
757 58 60 873 91 42008 289 95 369 408 666 11501 79 87 632 759 932
44086 434 73 657 784 845 968 44060 60 172 264 11501 70 95 368 551
95 687 90 709 91 930 87 45088 11501 201 30 320 426 89 552 957 43656
487 572 75 679 741 845 47065 239 374 402 19 21 52 542 654 87 822
60 44687 801 940 44025 86 136 217 89 312 11501 37 583
50042 11501 46 135 276 565 96 681 761 934 84 83 51053 232 392
99 437 2001 603 34 702 70 811 966 52094 122 557 610 61 732 827 976
82 53427 44 586 789 910 54023 65 190 204 352 457 502 38 53 55 68 767
981 51 71 55120 11501 283 510 37 61 706 90 891 56171 228 33 443 78
308 65 607 89 96 776 920 67 57036 261 805 609 733 48 77 892 909
88 13001 58021 11 32 37 545 457 11501 51 618 11501 51 814 59013 11501 71
230 306 400 11 32 37 545 457 11501 51 618 11501 51 814 59013 11501 71

60140 248 381 427 515 25 38 59 538 811 36 74 61195 559 864 88
322 83 62089 93 117 46 260 11501 343 74 420 79 95 647 54 86 703 827
75 63177 411 42 61 756 86 802 70 64000 24 49 139 322 57 65 509
675 84 706 28 873 65110 41 294 369 11501 407 21 97 519 22 82 638
743 864 914 86 91 97 60035 145 88 213 400 13 20 29 606 31 976 62154
209 13 423 669 80 751 84 68403 602 746 808 11501 60212 51 62 65
303 87 474 539 621 39 743 74 857 67 72 94 961 90
74002 157 61 318 66 70 631 130001 768 882 71017 56 166 79 88
278 332 41 484 508 675 767 74 936 39 99 72092 98 188 361 82 431 719
73271 374 534 72 94 638 77 759 74024 132 83 255 85 93 394 95 405
618 44 863 916 76279 464 71 96 514 646 768 95 869 88 76103 59
215 611 11501 53 83 837 46 966 77002 11501 1167 156 203 70 94 484 96
604 58 66 814 78073 94 146 80 400 71 503 603 33 792 867 69 954
79122 81 317 19 404 13001 12 692 882
84073 102 200 18 50 331 574 900 17 23 81004 130 295 342 55 57
62 64 427 541 410 824 994 82153 287 300 31 36 405 90 625 628 40
83 94 749 809 952 83001 131 241 359 402 27 49 87 777 89 992 96
84039 269 412 604 65 797 981 86052 181 12001 662 762 806 32 85 941
86086 106 31 933 428 635 835 87044 46 127 13001 45 400 44 529 45
77 653 92 729 71 76 862 89 84049 138 412 43 46 529 600 3 14 705 913
59108 86 261 79 471 685 727 11501 924 99
90014 111 40 56 204 31 428 786 919 91016 31 254 84 306 481 524
32 87 13001 774 835 92000 18 119 30 87 426 564 662 775 998 93109
12 34 89 814 80 94 481 92 605 62 67 91 761 75 87 966 87 94023 177

Zither-Verein.

Am 2. Pfingstfeiertage veranstaltet der Verein einen
Familien-Ausflug nach Münster a. Stein,
wazu die verehrlichen Mitglieder und deren Angehörige ganz
ergebenst einladet
Der Vorstand.
Abfahrt 7 Uhr 5 Min. per Rheinbahn. 111

Athleten-Club „Milo“.

Unser Club-Local befindet sich von jetzt an bei Herrn
F. Kreidewels in der Restauration „Zur Forelle“,
Römerberg 13. **Der Vorstand** 21024

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.
Jean Berthold, Kirchgasse 24,
im Hause des Herrn Hillesheim.

Erlaube mir mitzutheilen, daß ich lange Jahre in einem
hiesigen großen Geschäft als selbstständiger Vertreter und
Mitarbeiter des Prinzipals thätig war.

Preise äußerst mäßig.
Schonendste Behandlung. 20970

Römerberg 28 sind Gemüse-Pflanzen zu haben. 20980

215	339	430	78	684	784	864	995	95035	93	231	493	515	57	645	61	719		
829	80	34	955	96024	50	75	137	305	18	25	62	89	435	40	515	18	806	69
954	97133	45	57	11501	96	253	55	320	401	62	524	667	751	66	835	95437		
664	788	92	824	27	971	91	030	154	362	413	92	12001	676	93	743			
100012	78	82	11501	85	123	239	667	909	45	101041	12001	135	165	1501				
83	373	80	471	89	608	34	59	11501	78	726	52	102244	71	308	13	65	1501	
499	692	765	822	86	931	87	103041	145	204	308	12001	517	614	18	41			
708	24	76	832	78	996	101447	520	57	764	85	902	105138	86	342	69			
86	441	638	711	45	828	44	106009	11	208	358	456	657	735	84	97	918		
20	29	107082	152	251	325	66	425	534	658	62	840	64	906	108015				
196	341	65	80	459	579	651	87	709	15	90	835	909	95	109035	89	118		
219	21	351	554	90	608	766												
110046	79	216	11501	34	57	86	471	96	855	825	936	54	111076	138				
48	54	516	75	95	680	765	89	839	112246	300	408	516	661	721	859	99		
903	9	118094	127	11501	213	433	47	75	695	819	975	94	114322	478	514			
817	42	115000	36	108	42	13001	241	332	12001	76	477	92	516	615	89			
110071	78	111	221	28	302	61	94	456	539	86	668	778	808	32	89	96	942	
63	117379	403	84	85	519	45	794	815	996	118209	357	612	36					
771	813	44	927	119069	155	214	366	79	451	85	200	824	964					
120000	68	125	216	82	84	348	58	559	672	86	710	50	914	60	121306			
31	66	715	11501	29	926	122239	339	58	56	73	519	612	24	730	67	99	884	
919	123034	55	121	48	831	446	99	855	80	909	75	124047	11501	52	70			
168	130001	261	312	77	426	88	623	610	27	743	809	79	938	125293	347			
63	448	694	779	92	938	126039	172	203	37	416	11501	76	638	827	370			
127061	76	171	487	771	956	128008	93	100	97	243	312	22	99	432	606			
38	847	910	50	129037	102	58	367	75	11501	442	81	93	514	615	22	32		
893	925	38																
130106	20	332	66	414	33	75	557	83	630	62	959	131191	92	293	204			
441	64	556	648	11501	729	87	817	41	69	71	82	11501	132013	290	452	530		
710	133030	211	48	346	678	134109	55	255	553	695	657	961	76	135021				
187	83	253	914	18	2001	136055	11501	216	312	80	405	425	614	78	848	137003		
13	346	465	524	49	74	608	929	74	138178	327	421	713	139218	89	316			
92	93	415	695	717	84	818	19	81	900									
140131	210	40	324	58	66	400	92	533	744	900	141112	244	63	649				
792	865	917	14	142062	105	31	215	39	11501	72	86	608	63	74	845	66	954	
84	97	143014	82	125	208	90	93	363	666	808	144048	254	86	326	27			
66	536	622	24	47	71	94	844	66	90	145010	29	61	213	97	318	403	19	40
49	60	551	56	59	65	610	13	92	812	88	140079	161	259	328	594	659		
86	845	147003	377	96	404	41	98	621	39	66	75	808	37	57	85	980	86	11501
148012	61	352	633	650	836	961	2001	99	140039	136	39	201	57	331	54			
646	64	74	732	920														
150005	112	77	292	97	379	562	600	52	714	35	903	151026	52	137				
226	64	318	409	82	581	808	964	78	152213	40	404	65	71	637	760	99		
963	11501	153264	315	32	65	64	431	67	77	632	816	97	933	151239	74			
693	707	11501	15	34	946	155084	96	237	60	27	346	11501	463	534	62	629		
36	70	88	706	803	902	9	12	69	150338	503	18	678	743	55	95	800	13	
910	157107	667	790	884	997	158167	205	363	560	76	159032	213	36					
93	352	90	64	632	53	722												
160233	65	82	312	33	461	89	533	98	847	958	161125	240	45	304				
67	567	608	96	732	983	162051	70	109	254	697	740	68	103144	45	54			
72	205	11501	31	349	69	742	893	915	161051	256	330	81	497	15001	5			
65	33	616	26	14	05037	67	214	80	830	31	434	599	618	21	55	749	69	94
88	808	98	974	160026	46	234	77	95	428	519	741	889	167029	300	45	86		
119	462	13001	90	669	81	11501	81	36	991	168274	515	65	700	29	67	94	989	
105	160910	155	13001	74	459	707	45	82	830	900	16							
99	141013	221	304	61	402	73	546	72	631	712	813	171133	456	560	64			
54	694	776	90	11501	172000	105	251	410	520	657	791	831	51	504	174092			
96	155	232	90	348	12001	414	47	528	618	62	772	88	992	174152	11501	35		
94	215	360	64	462	67	608	808	175003	95	92	274	12001	388	529	41	722	35	
57	120017	615	55	205	33	76	317	32	473	761	176000	69	77	223	95	812		
91	233	601	629	711	825	46	74	83	904	178330	463	59	78	512	779	946		
94	170014	80	298	412	11501	36	730	918	25									
961	180181	86	322	41	19	46	52	70	559	669	181090	93	358	403	61	514		
945	665	11501	94	702	32	99	919	41	182017	90	31	79	289	313	34	45	98	881
913	183066	83	170	214	461	960	184161	69	247	563	73	496	12001	534	664			
910	852	185035	106	57	240	310	441	589	94	660	95	799	843	156	46	184014		
524	75	500	81	715	865	932	45	81	187148	62	1150	289	351	461	535	645	85	
109	914	61	188144	262	472	523	11501	693	726	66	847	71	180306	638	40			
177	57	739	854															

P. P.

Erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze ein

Agentur-, Commissions- und Incasso-Geschäft

verbunden mit einem

Stellen- und Arbeits-Nachweise-Bureau errichtet habe.

Übernehme gleichzeitig auch Anzüge per Rolle oder Möbelwagen in und ausserhalb der Stadt, sowie den Transport von Leichen nach auswärt.

Sichere schnellste und prompteste Ausführung geschätzter Aufträge zu und halte mich dem Wohlwollen eines verehrlichen Publikums bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Karl Petry,

Langgasse 39.

Auch werden in meinem Bureau Postpakete mit den nöthigen Begleit-Adressen etc. vorschriftsmässig billigst verpackt.

20988

Denaturirten Spiritus,

befreit von dem üblen Geruch und angenehm parfümirt,
per Liter 65 Pfg.

21010

Louis Schild, Drogerie, 3 Langgasse 3.



Ein leichtes, muthiges Pferd, zu jeder Arbeit geeignet, wird am nächsten Dienstag den 22. d. M. Mittags 12 Uhr am „Württembergischer Hof“ meistbietend versteigert. Das Pferd wurde zur Ackerwirtschaft und an einem Milchwagen benutzt. Dasselbe steht Dogheimerstraße 50.

20989

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Während schon seit längerer Zeit unter den Aerzten des Kaisers kein Zweifel mehr darüber zu bestehen schien, daß das Leiden des hohen Kranken treibartig, hat Professor Virchow, wie nach der „F. Z.“ zuverlässig verlautet, bei der Untersuchung des Auswurfs des Kaisers nichts gefunden, was zur Annahme zwänge, daß das Leiden Krebs sei. Dies würde mit dem früher schon von dieser autoritativen Seite abgegebenen Gutachten übereinstimmen und erneut auf diejenigen ärztlichen Meinungen hinweisen, welche das Leiden des Monarchen lediglich dem Eindringen irgend eines Fremdkörpers in den Hals des Kaisers zuschreiben. Unterdessen sprechen von der fortschreitenden Besserung verschiedene, an sich nicht stark beweiskräftige, in ihrer Gesamtheit aber doch bedeutende Details: der Kaiser sieht, wie aus Charlottenburg gemeldet wird, entschieden besser aus, als vor Wochen, zwar blaß und leidend, wie das nicht anders denkbar, aber nicht so krankhaft gelb, wie früher, eher wie ein Reconvalescent nach überstandener Krisis. Er vermag sich schon selbst ohne fremde Beihilfe wieder anzukleiden, wie er denn auch am Montag nach längerer Pause zum ersten Male wieder vollständige Civiltöilette gemacht hatte. Auch die Beschäftigung wird täglich ausgedehnter. Zur Zeitungslectüre, von der wir schon gestern berichtet, tritt jetzt auch wieder die Beschäftigung mit Schreiben: der Kaiser vollzieht wieder Unterschriften und hat selbst schon wieder kurze Briefe geschrieben. Sein Allgemeinbefinden wird, wenn die Besserung derartig fortschreitet, in wenigen Tagen wieder ungefähr denjenigen Stand erreichen, auf dem es sich vor Eintritt der letzten Krisis befand, die nunmehr als überwunden angesehen werden darf. Die Zunahme der Kräfte offenbart

sich nicht nur im Gang und in den Bewegungen und in dem regen Drange nach geistiger Beschäftigung und Arbeit, sie zeigt sich auch in der Schrift. Vom Kaiser geschriebene Notizen wiesen in der vorvorigen Woche deutliche Merkmale körperlicher Schwäche auf. Jetzt ist seine Schrift wieder fest und klar wie in gesunden Tagen. Die Rachenzündung, welche Schlingbeschwerden verursachte, wird von den Aerzten lediglich als die Folge einer leichten Erkältung angesehen, die der Kaiser beim Aufenthalt am Fenster zugezogen haben kann. Sie hat mit dem eigentlichen Leiden nichts zu thun und wird schnell vorübergehen. Die Temperatur ist so gut wie normal; sie schwankt den Tag über von 37,3 bis 38 Grad. Die Pulsfrequenz ist auf 80 Schläge in der Minute zurückgegangen. Gestattet der sehnlichst erwartete Witterungsumschlag dem hohen Patienten erst den Genuß der frischen Luft, so kann man bald einer entschiedeneren Kräftigung und einer Ruhepause von längerer Dauer mit Zuversicht entgegensehen. Diese Zuversicht gibt auch der Umgebung des vielgeprüften Herrschers und namentlich der Kaiserin jetzt neuen Muth und läßt die hohe Frau mit größerer Beherztheit an diejenigen Aufgaben herantreten, welche eine längere oder kürzere Entfernung vom kaiserlichen Krankenlager bedingen. So dürfte auch die schon in voriger Woche geplante Reise der Kaiserin nach Westpreußen jetzt unmittelbar bevorstehen und jedenfalls noch in dieser Woche zur Ausführung kommen. — Am Dienstag hat sich der Kaiser längere Zeit am Arbeitstisch mit Erledigung von Staatsgeschäften befaßt. Die Schlingbeschwerden haben weiter nachgelassen.

* **Die Kaiserin Victoria** hat mit Prof. Dr. Virchow vor einigen Tagen eine längere Unterredung gehabt. Der Kaiser hat den Gelehrten noch nicht empfangen.

* **Landtag.** Im Abgeordnetenhaus entwickelte sich vorgezogen in der dritten Berathung der Ober-Vorlage, angeregt durch den Grafen Kanitz, der gegen den Rhein-Emscanal anfragt, eine längere Erörterung, in welcher Dr. Freiherr v. Schorlemer-Mst, Schmieding und Dr. Hammacher lebhaft für den Canal eintraten. Die Vorlage wurde darauf unverändert angenommen. Nach Erledigung einer Anzahl von Petitionen schloß die Sitzung. Nächste Sitzung nebst Tagesordnung unbestimmt.

* **Parlamentarisches.** Die letzte Sitzung der Wilschaden-Commission war beschlußfähig. Somit kann der Antrag als definitiv gesichert gelten. — Die Herrenhaus-Commission für das Schullaken-Gesetz nahm in zweiter Lesung den §. 4 nach den Beschlüssen eine Lesung an.

* **Eine Massenpetition** um gesetzliche Einführung der obligatorischen Trichinenschau für ganz Deutschland ist, nach der „Allg. Fleisch-Ztg.“, von Herrn Oberbürgermeister Nuid in Gera in Anregung gebracht worden. Man will eine Petition zu Stande bringen, die möglichst von allen Gemeindeverwaltungen unterschrieben sein soll. Volle Sicherheit vor Trichinosis kann erst geschaffen werden, wenn in ganz Deutschland kein Schwein mehr verkauft werden darf, dessen Fleisch nicht auf Trichinen untersucht worden ist.

* **Der Verband deutscher Liqueur-Fabrikanten und Branntweinbrenner** hat ebenso wie der Verband deutscher Spiritus-Interessenten Stellung gegen die Spiritus-Commissionsbank genommen. Er erklärte in einer Resolution es für eine Ehrensache, nicht von den Spiritusfabrikanten zu kaufen, die sich der Spiritus-Monopolbank angeschlossen haben.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Aus Wien, 15. Mai, wird gemeldet: Der Kaiser empfing heute Vormittag den König Milan in der Hofburg und machte demselben Nachmittags einen Gegenbesuch. Die Königin Natalie begibt sich morgen nach Wiesbaden.

* **Frankreich.** Der radicalen Strömung im Pariser Gemeinderath, welcher den Familien der durch Schließung der Glasfabriken im Departement Seine beschäftigungslos gewordenen Glasarbeiter 10.000 Frs. Unterstützung gewähren wollte, hat die Regierung sich nicht angeschlossen. Sie hat vielmehr erklärt, diesen Beschluß des Gemeinderaths von Paris nicht anzuerkennen. Infolge dessen wird der Abgeordnete Basky der Kammer einen Gesetzentwurf vorlegen, worin hunderttausend Francs für die Strikenden verlangt werden. Mit welchem Erfolg, wird sich zu bald zeigen, wenn das Vorhaben überhaupt wirklich zur Ausführung kommt. — Ueber die Reise Boulanger's im Departement du Nord darf man nicht allein die boulangistischen Organe hören, sondern auch die anderen Blätter, und da zeigt sich, daß der Triumphezug auch seine sehr bemerkenswerthe Reprise hat. Was die boulangistischen Organe verschweigen, das erzählen die Specialberichtersteller von „Figaro“, „Republ. fr.“,

„National“, „Parti ouvrier“, „Progrès du Nord“, „Radical“ u. s. w. Dem letzteren Blatte entnehmen wir über den Einzug des Generals folgende Einzelheiten, die von der Boulanger-Presse wohlwollend verschwiegen werden:

Sobald der General sich zeigte, erhob sich ein ungeheurer Tumult, in welchem die Pfeifen den Vorrang hatten. Man muß das gehört haben, um sich einen Begriff davon zu machen; es war geradezu entsetzlich. Seit um 10 Uhr einen 20,000 Trillerpfeifen verkauft worden und sie wurden den Straßen fortwährend feilgeboten. Der Wagen des Generals setzte sich in Bewegung; da fällt plötzlich von Fenstern und Dächern ein Regen von Papierarten mit einer Caricatur des Witzblattes „Grelot“, die den General als „goldenes Kalb“ darstellt. (Nach anderen Berichten war es eine Caricatur dabei; sie zeigt den General in unflätiger Stellung, unter ihm eine entzückte, bewundernde Menge, während vor ihm Rochefort, ein Bonapartist und ein Monarchist Wehrhansler schwingen. Red.) Der Wagen erlosch, im Nu war sein Wagen voll von Caricaturen. Sein Schutzheld wurde verzweifelt „Vive Boulanger“, konnte aber damit nicht nachkommen. Der Landauer drang nur mit Mühe vorwärts. Da er sich eine unbeschreibliche Scene: von verschiedenen Seiten wurden auf einen Herrn Deros mitten auf die Brust, zerplatzte und der Inhalt schied ihm über den Kopf. Den General traf ein saurer Haie auf die Nase. Dann kamen andere Geschosse: Pferdehufe und Papiergebüsse, mit allem Lärm, den ein entsetzlicher Geräusch verbreiteten. Das regnete von allen Seiten auf den Wagen, und das Meiste fiel auf die Boulangeristen ab, die den Wagen begleiteten. Endlich kam der General im Grand Hotel an und wurde sofort; die Menge aber haute sich um das Hotel und das Hotel wurde so arg, daß man sonst gar nichts mehr hörte. Es war ein Schreierreihen. Das dauerte eine halbe Stunde, ohne Aufhören. Die Schwächung, die Boulangeristen hatten den Atem verloren. Es wurde nach der Melodie der „Lampions“ nach Boulanger geschrien. Der misstrauische den Ruf und zeigte sich auf dem Balkon. Er war sehr blaß, versuchte zu lächeln und grüßte. Seine Freunde riefen „Vive Boulanger“, aber das fürchterliche Pfeisen übertrönte Alles. Der General grüßte noch einmal und zog sich dann zurück. Das Pfeisen dauerte noch lange.

An anderen Orten scheint es nicht minder antiboulangeristisch zugegangen zu sein. Boulanger traf Dienstag Morgen auf dem Bahnhof ein, wo er von einigen Freunden, Dorouille de la Spize, erwartet und mit Hochrufen empfangen wurde. Vor dem Bahnhof standen wenige schaulustige Boulangeristen. Boulanger fuhr in einem geschlossenen Wagen; sein Gefolge und die Berichtshüter folgten in 25 Wagen. Eine Bande von anderthalb Hundert Schreier folgte mit Hochrufen. Am Théâtre français mischten sich einige Pfeiser ein.

Die Deputiertenkammer war vorgestern wieder einmal der Schauplatz eines wüsten Auftritts. Als über einen Verfassungs-Antrag die Abstimmung erfolgen sollte, verlangte Graf Douville-Maillefeu das Wort. Der Präsident entgegnete, er könne zwischen zwei Abstimmlungen nicht eintreten. Douville blieb bei seinem Verlangen. (Unhaltender Lärm.) Der Präsident rief Douville zur Ordnung. Dieser aber weigerte sich, die Rednerbühne zu verlassen. (Stärkerer Lärm.) Der Präsident schaltete das Haupt und erklärte die Sitzung für unterbrochen; da der Lärm fortbauerte, forderte der Präsident die Deputierten auf, sich in ihre Sitze zurückzuziehen, und erklärte die Sitzung für geschlossen. Um 10 Uhr wurde die Sitzung wieder eröffnet. Der Präsident gab Erklärungen über den bedauerlichen Zwischenfall. Douville sei nicht berechtigt gewesen, einen solchen Lärm zu erheben; wenn er sich nicht durch seine Festigkeit durchsetzen lassen, würde er selber eingekerkert haben, daß der Präsident nicht anders habe handeln können. Nach einigen Bemerkungen Douville's wurde der Zwischenfall geschlossen und die Kammer bis Donnerstag vertagt.

* **Schweiz.** Der Bundesrath schlug den Regierungen von Deutschland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Italien, Rußland, Belgien, Holland und Luxemburg eine am 12. September in Bern abzuhaltende Conferenz vor, um die Vertragsentwürfe über das internationale Eisenbahn-Frachtrecht in ein definitives Abereinkommen umzugestalten.

* **Italien.** Das aus Panzerschiffen, Torpedobooten und Torpedokreuzern bestehende italienische Geschwader ist nach Barcelona abgegangen. An Bord des „Bisubio“ befand sich der Herzog von Genua, welcher Italien bei der Eröffnung der dortigen Ausstellung officiell vertreten wird.

* **Großbritannien.** Im Unterhause wurde eine Resolution beantragt, welche die Regierung zur Emission von 3½ Millionen Pfund Sterling 3procentiger Annuitäten ermächtigt für die australische Flotte und die Verteidigung gewisser Häfen und Stationen zwecks besserer Schutzes des britischen Colonialhandels sowie des Landes und der Häfen.

* **Rußland.** Die russische „St. Petersburger Zeitung“ theilt mit, der Finanzminister habe sich mit den Details eines Entwurfs näher beschäftigt, welchen die Conferenz des Finanzministeriums aufgestellt habe, um Maßnahmen zum Schutze der Eisenindustrie im Königreich Polen gegenüber der ausländischen Concurrenz zu treffen. Der Finanzminister habe dem Reichsrathe ein Gutachten überreicht, in welchem ausgeführt wird, daß er weitere Beschränkungsmaßnahmen gegen die polnischen Hütten-

werke, die mit ausländischem Rohesse und ausländischer Kohle arbeiten, sowie gegen die mit ausländischem Material arbeitenden Eisen- und Stahlwerke gegenwärtig und so lange für inapportun erachte, bis er sich von den Ergebnissen der bereits getroffenen Maßnahmen überzeugt haben werde. Was die Handhabung der Verordnung über die Grenzpassage ausländischer Arbeiter und deren Aufenthalt in Rußland betreffe, so beabsichtige der Finanzminister, diese Angelegenheit einer besonderen Commission im Ministerium des Innern zur Erledigung zu überweisen. Der Minister sei der Ansicht, daß eine Einschränkung der Freizügigkeit ausländischer Werkmeister gegenwärtig zwecklos wäre, weil das Königreich Polen Mangel an solchen habe. Dem Vernehmen nach würde die Ansicht des Finanzministers von Gurko und dem Domänenminister getheilt.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Die neue Schaumweinbereitung nach dem Patent von Adolff Reihlen in Stuttgart** (Inhaber ist die von bedeutenden Bankfirmen gegründete „Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim in Wachenheim“) hat mit dem alten französischen Gährverfahren im Prinzip gemein, daß bei beiden der Wein, welcher zur Consumtion gelangt, seine Kohlensäure durch Gährung erhält. Während aber bei dem alten Verfahren die Zucker-Gärung resp. Mouffeur-Bildung durch die Vermehrung der dem jungen Weine innewohnenden Hefe stattfindet, wird dieselbe bei dem neuen Verfahren, bei welchem nur Wein zur Verwendung kommt, der sämtliche hefeartige Bestandtheile verloren hat, durch ein vorübergehend beigefügtes Ferment bewirkt. Die Bereitung und Verwendung dieses neuen Fermentes unter dem Namen „Gährfaser“ ist Herrn Adolff Reihlen patentirt. Die Erfindung wurde durch die Beobachtung gemacht, daß reine, auf 120 Grad Celsius erhitzte Traubenhaut einen Zucker enthaltenden alten Wein ohne Zusatz von Hefe in starke Gährung versetzte. Sie ermöglicht, aus altem Naturwein mit Zucker einen Schaumwein darzustellen, welcher wie der französische Champagner durch Zuckergährung im Weine selbst entstanden ist, aber vor jenem den Vorrang hat, daß er lediglich aus Naturwein und Zucker — ohne irgend welche Beigabe von Spirituosen, von Tannin, Alaun und dergleichen — besteht. Sein Gehalt an Kohlensäure ist sehr bedeutend, nach Analysen von Dr. Abel in Stuttgart = 0,73, von Geh. Rath Dr. von Bettendorfer in München sogar = 0,884 Gramm pro Liter, während die Durchschnittsziffer der durch Dr. Schmitt in Wiesbaden ausgeführten Analysen von Schaumweinen aus 5 berühmten deutschen und französischen Fabriken nur = 0,50 Gramm pro Liter beträgt, so daß sich also der Kohlensäure-Reichtum des neuen Schaumweines zu demjenigen der oben erwähnten Schaumweine wie 146 resp. 176 zu 100 verhalten würde. Ein von Geh. Rath Dr. von Bettendorfer bestätigtes Gutachten der Königl. Untersuchungsanstalt in München über den neuen Schaumwein und Empfehlungen des letzteren durch ärztliche Autoritäten, Dr. Geh. Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und Geh. Rath Dr. Kaufmann in Straßburg, liegen vor. Die Nachfrage nach dem seit mehr als zwei Jahren in den Handel gekommenen neuen Schaumwein war bisher von der Art, daß der Wein stets frisch consumirt wurde. Aber durch eine Anzahl von Flaschen, welche von Anfang an in verschiedenen Zeitpunkten zurückgelegt wurden, ist nicht bloß die Haltbarkeit des Weines, sondern auch die Thatsache, daß seine Qualität sich durch die Lagerung noch wesentlich besserte, dargelegt. Auch ist seine Transportfähigkeit nach den Tropenländern durch die Wiederholung immer größerer Aufträge für Japan, Ostindien und Süd-Amerika bewiesen.

* **Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung in Wien.** Zu dem Niesen-Ausstellungs-Gebäude der Rotunde wurden noch große Zubauten gemacht, ein 46,000 Quadratmeter großer Ausstellungsraum voll lebenswerther Pavillons wurde geschaffen, über 2000 Aussteller sind vertreten. Einige Industriezweige sind in einer Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit vertreten, wie bisher noch auf keiner Ausstellung; so vor allem die verschiedenen Branchen des Kunstgewerbes, besonders alle Arten der Industrie für Wohnungs-Einrichtungen und die Kunstschlosserei. Zum ersten Male überhaupt wird eine „Eisenbahn-Ausstellung“ zu sehen sein. Eine sehr interessante Ausstellungs-Novität ist auch der Sportindustrie-Pavillon. In der Rotunde werden besonders der „Kaiser-Pavillon“, der „Niesen-Pavillon“, die „Musi-Kalle“, die „Arbeits-Gallerie“ u. s. w. Aufmerksamkeit finden. Die Ausstellung wird bis Ende October dauern, wird täglich um 10 Uhr Vormittags eröffnet und um 10 Uhr Abends geschlossen. Abends werden Park und Ausstellungs-Gebäude electricch beleuchtet, wofür großartige Maschinenanlagen geschaffen wurden.

* **Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.** Im Monat April 1888 wurden 803 Schadenfälle angemeldet und zwar 271 äußere Verletzungen und 32 innerliche Erkrankungen. Von den Unfällen hatten 1 den sofortigen Tod und 25 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbefälle starben in diesem Monat 33. Neu abgeschlossen wurden im Monat April 1873 Versicherungen über 5133 Personen. Alle vor dem 1. Januar 1888 eingetretene Schäden incl. der Todes- und Invaliditäts-Fälle sind bis auf die von 28 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt.

Land- und Hauswirthschaftliche Winke.

* **Junge Gemüse vor Vögeln zu schützen.** Um junges Gemüse vor den Vögeln zu schützen, legt man ein Hasenfell oder ein Stuch Fell auf das Beet. Die Sperlinge halten sich fern, weil sie das Fell für eine Raie ansehen. Ebenso kann man ein solches Fell an einen Kirschbaum befestigen. Die jungen Erbsen empfiehlt es sich, sobald sich die ersten Reime zeigen, mehrmals hintereinander die Erde auf beiden Seiten etwas zu häufeln, so daß das Grün bedeckt ist.

* **Frisch oculierte Rosenstämchen** soll man nach der Oculation bei heißer, trockener Witterung nicht aufrechtstehen lassen, sondern niederbiegen, damit die Verebelungsstellen sich nicht in trockener Luft, sondern mehr in der Nähe der kühlenden ausströmenden Erde befinden. Bei solcher Behandlung sollen die Verebelungen bei weitem besser geraten.

* **Ausrottung der Herbizitose.** Die Wiesen werden jetzt bereits von der Herbizitose, einem sehr schlimmen Unkraut überwuchert. Dieses Unkraut kann dadurch vertilgt werden, daß die Wiesen durch Ausziehen ihrer Stengel beim höchsten Saffianthe, welcher jetzt eintritt, im eigenen Saft erstickt werden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** An den beiden Pfingstfeiertagen ist das berühmte Salzbergwerk Wieliczka dem Besuche geöffnet und werden in den glänzend beleuchteten unterirdischen Räumen Feuerwerk und Tanzunterhaltungen veranstaltet. — Die Bezirksstadt Jndazow ist abgebrannt, auch die Kirche wurde ein Raub der Flammen. — Bei einem in Gonsenheim bei Mainz stattgehabten Brande sind vier Kinder von den Flammen ergriffen und schrecklich verbrannt worden. — Zum Gedächtnis des Kaisers Wilhelm wird in der Hionsparochie zu Berlin eine Kirche errichtet, deren Grundsteinlegung bereits im Laufe des nächsten Monats stattfinden soll. Für den Bau sind zwei Jahre in Aussicht genommen. — Aus Leipzig wird der Tod des Verlagsbuchhändlers Masing, des Herausgebers des „Dahleim“, gemeldet.

* **Nicht so wie bei Commerzienraths.** Vor einiger Zeit traf Kronprinz Wilhelm zu Pferde einen ihm bekannten Commerzienrath aus der Provinz, begrüßte denselben, stieg vom Pferde, das er nach Hause führen ließ, und lud den Herrn ein, ihn nach dem Schlosse zu begleiten, um dort sein Mittagsgast zu sein, wobei er hinzufügte: „Sie dürfen aber keine Ansprüche machen; bei uns geht es sehr einfach zu; eine Tafel, wie bei einem Commerzienrath kennen wir nicht.“ Nachdem im Schlosse angekommen, auch die Kronprinzessin den ihr bekannten Gast begrüßt hatte, wurde ein aus Suppe und drei Gerichten bestehendes Mahl eingenommen, bei dem Erinnerungen aus der vorjährigen Wanderverzeit das Gesprächsthema bildeten. Als die Tafel beendet war, wandte sich der Kronprinz an seine Gemahlin mit den Worten: „So, Gustchen, nun laß einmal die Stifte eintreten!“ Und bald öffneten sich die Flügelthüren nach den Zimmern der jungen Prinzen, die, mit dem Prinzen Wilhelm an der Spitze, auf den elterlichen Gast zutreten und diesem mit den Worten „Guten Tag“ die Hand reichen, wobei der älteste sich aber nicht enthalten konnte zu sagen: „Aber Du hast ja keine Uniform an!“ Er ist bereits so passionierter Soldat, daß ihm jeder in bürgerlicher Kleidung auffällt.

* **Die Cholera.** dieser ungeliebte Sommergast stellt sich heuer, wenn die „Cur. Corr.“ recht berichtet ist, sehr zeitlich ein. Der genannten Correspondenz wird nämlich aus Madrid berichtet, daß sich der Ausbruch der Cholera dableibt nun kaum mehr vertuschen lasse. Vom Freitag auf Samstag letzter Woche sollen über sechzig Erkrankungen vorgekommen sein. Man wird gut thun, bevor man sich zu fürchten anfängt, die Befestigung der Meldung abzuwarten.

* **Lehrlings-Ausstellung in Berlin.** Man schreibt uns von dort unter dem 13. Mai: Die Werkstatt des Meisters, die Lehrwerkstätte im größeren Maßstab, und nicht zuletzt die Verthätigung der Schule, welche einerseits Schaffung allgemeiner intellectueller Bildung, ohne welche technische Ausbildung und Läuterung des Geschmacks nicht gedeihen können, sowie andererseits theoretische Fachbildung antreibt: — wie diese drei Dinge für die Bildung der im Handwerk heranwachsenden Jugend ineinander greifen — das zu zeigen ist der Zweck der heute Mittag 12^{1/2} Uhr in den schönen Räumen des Königl. Harpt-Anstaltungs-Gebäudes am Lehrter Bahnhof durch den Stadtsyndikus Dr. Eberth eröffneten IV. Ausstellung Berliner Lehrlings-Arbeiten. Stadtschulrath Dr. Bertram und die verstorbenen Stadtverordneten Dr. Stori und Ludwig Löwe waren die Männer, welche im Sommer 1880 auf Grund des im Ministerial-Rescript vom 24. März enthaltenen Fingerzeiges den Plan zur ersten dieser Ausstellungen (1881) entwarfen. Seitdem ist diese Angelegenheit unter Betheiligung aller in Frage kommenden Factoren, namentlich energische Mitwirkung einer größeren Zahl von Handwerksmeistern nicht schablonenmäßig, sondern in organischer Fortentwicklung erheblich weiter gefördert worden. So bringt die diesjährige, bis zum 27. zugängliche Ausstellung neben 560 Lehrlings-Arbeiten (Erzeugnisse der Werkstätte des einzelnen Meisters, wie auch namentlich der Lehrwerkstätten der Königl. Eisenbahn-Verwaltung) auch die gesammte Wirksamkeit der Schule (der öffentlichen wie der auf corporativer oder freier Vereinsthätigkeit beruhenden) zur Bildung der Lehrlinge zur Darstellung. Es sind betheiligt die Königl. Kunstschule, die Königl. Unterrichts-Anstalt des Gewerbe-Museums, die staatlich-städtische Handwerker- und Bau-Gewerkschule, die städtische Weberschule, die Fachschulen von 9 Gewerken, die städtischen Fortbildung-Anstalten, die des großen Handwerker-Bereins und die Blinden-Fortbildungsschule, und endlich — auf Anregung der Kaiserin Victoria — die Mädchen-Fortbildungsschulen, der Vette-Verein und das Heimathaus für Töchter höherer Stände. Daß das weibliche Geschlecht diesmal vertreten ist, entspricht vollkommen der Wichtigkeit der Bestrebungen zur Förderung seiner Erwerbsfähigkeit, sowie der Thatsache, daß $\frac{1}{4}$ der Berliner Industriethätigkeit in weiblichen Händen liegt. Kein unnützes Schauspiel — so betonte der Festredner — sei zugelassen zu dieser Ausstellung, und doch welch' glänzendes Bild entrollt sich vor unserm Auge! Auch hier wird wieder von Neuem betätigt, wie die Reichshauptstadt stets bemüht ist, alle Kräfte im Sinne Stein's zum Gemeinwohl wirken zu lassen; hier insbesondere zu zeigen, daß auch die Handwerker wissen sollen, wie jedem in ihrer Mitte aufstrebenden Talent die Möglichkeit geboten werde,

als solches erkannt und darnach gefördert zu werden. Auch hier fand die friedliche Stimmung des Augenblicks ihren berechtigten Anfang in einem mehr als begeisterten Hoch auf das Kaiserpaar, welches, wie für alle geistigen Interessen, speziell für die in Rede stehenden Bestrebungen seit Jahrzehnten hervorragende Sympathien bekundet hat.

* **Das Dreirad** hat bereits am ersten Tage seiner „Erstausbreitung“ in den Straßen Berlins eine bedeutende Rolle gespielt, und in allen Stadttheilen begegnete man diesen sich geräuschlos fortbewegenden gefälligen Vehiceln. Erstaut blickten die Passanten den flinken Rädern nach und in das Staunen über die Eleganz der Bewegung mischte sich wohl auch die Verwunderung darüber, wie es möglich gewesen ist, diese Vehicel so lange vom Verkehr auszuschließen. Und nicht bloß Herren sah man „stolz zu Rad“ durch die Straßen reiten, auch Damen, und zwar Damen der guten Gesellschaft bedienten sich dieses modernen Gefährts. So sah man zwei Damen auf einem Doppel-Dreirad elegant über den Asphalt der Wilhelmstraße dahinschweben, die nicht bloß durch die Anmuth ihrer Erscheinung, sondern auch durch die feine Kunst des Handel und Gewerbe, ja selbst die „Wissenschaft“ haben, neben den Sportbegeisterten, das Dreirad bereits in den Dienst gestellt. Bedenken verschiedener Geschäfte benutzten zur Erledigung ihrer Aufträge das schnelle Gefährt. Was endlich die „Wissenschaft“ anlangt, so war es eine Druckerei, welche zu deren Förderung das Dreirad herangezogen hat. Ihre im leuchtenden Reflektol prangenden Gefährte blühten durch die Straßen und vermittelten den Verkehr zwischen der Offizin und den Autoren, denen sie auf diesem jetzt nicht mehr ungewöhnlichen Wege Correotypen und dergleichen zugänglich machten.

* **Zwei ertrappte „Fälscher“.** Eine komische Scene ereignete sich dieser Tage in Berlin auf der Janowisbrücke. Durch einen unglücklichen Zufall verlor eine Dame ihre Tourneure; ein galanter ältester Herr büßte sich nach ihr, wobei ihm durch einen Windstoß der Hut mit einem der Perücken entfiel. Unter gegenseitigem Erröthen setzte sich Jedes wieder in den Besitz seines Eigenthums und eilte still von dannen, gefolgt von den Lachen der Vorübergehenden.

* **Schändlicher Diebstahl.** Aus Osterwieck (Harz), 11. Mai, wird uns geschrieben: Gestern Abend war ein hiesiger Einwohner, der taubstumme Herr Lohmann, welcher sich seit längerer Zeit bemüht, die von ihm gemachten Erfindungen in die Praxis einzuführen und neue Erfindungen zu machen, mit seinen in einer Mappe befindlichen Zeichnungen beschäftigt. Nachdem er sich auf kurze Zeit aus dem Zimmer entfernt hatte, fand er beim Wiederbetreten des Zimmers einen fremden, ausländisch aussehenden Mann anwesend, welcher ihm Stoffproben vorzeigte. Als der Fremde sich entfernt hatte, machte Hr. L. die Entdeckung, daß seine Zeichnungen verschwunden waren. Die auf sofortige Anzeige beim Herrn Polizeicommissar angestellten Nachforschungen nach dem Fremden waren leider erfolglos. Derselbe war weder auf dem Bahnhofe, noch in den hiesigen Gasthäusern zu ermitteln. Wer etwa Auskunft über denselben geben kann, sei damit darum gebeten. Die betreffende Mappe enthielt die Zeichnungen: a) für eine Erfindung, vermittelst derer ein Taucher mehrere Tage unter Wasser bleiben und arbeiten kann, b) die Zeichnungen für eine neue Lokomotive, welche zugleich die zu passirenden Weichen selbst stellt, c) die Zeichnungen einer Maschine von bedeutender Kraft, welche ihre Arbeit ohne Anwendung von Dampf oder Electricität verrichtet.

* **Ein neues Schönheitsmittel** hat man in Paris entdeckt, das aber eigentlich schon ein ganz altes ist. Ein Schriftsteller an der Seine hat nämlich in diesen Tagen das Recept aufgefunden, welchem die Kaiserin Josephine ihren berühmten Teint verdankte. Die Gemahlin Napoleons I. goß täglich in der Frühe siedende Milch über frische Weichen und ließ sich dann in der von dem Dufte der Blumen gesättigten Flüssigkeit. Das Recept ist kaum veröffentlicht und schon gibt es Tausende von Damen, die jeden Nachmittag im Bois de Boulogne Weichen pflücken, um das so einfache Schönheitsmittel bereiten zu können.

* **Das „Ideal-Schwein“.** Dem naturgeschichtlichen Museum in Paris ist aus Canton ein schwarz und weißes Mutterschwein mit einem doppelten Hintertheil und sechs Füßen zugegangen. Obwohl die vier Hinterfüße ganz normal gebaut sind, so können sie doch das Gewicht der doppelten Gruppe nicht tragen und das Thier kann sich nur halb kriechend fortbewegen. Ein Schwein mit vier Schinken und sechs „Häfen“, das dürfte wohl das Ideal aller Metzger sein.

* **Sumoristisches.** Au! Au der Berliner Börse bespricht man die Liste der Geadelten, in welcher bekanntlich der Bankier Hainauer vergeblich gesucht wurde. Zwei unterhalten sich über die Enttäuschung des Bankiers, der es immer verstand, die Bilder herauszufinden, wie der Berliner sagt. A.: „Also Hainauer ist nicht geadelt worden?“ B.: „Nein, dafür ist aber Harbi mit dem Adel bedacht.“ A.: „Na ja, es stimmt schon, für Hainauer ist es — hart geworden.“ — Das Geschehen. Ein Mannchen, ich hoffe, Du freust Dich recht mit dem Schoppenhauser, den ich Dir zum Geburtstag schenkte. Hast Du das Buch erwartet? — „Eigentlich hatte ich mir einen Hühnerhund gewünscht.“ — Moderne Familien-scene. Tochter: „Mama, Herr A. hat mich um meine Hand gebeten und ich habe mich mit ihm verlobt.“ — Mutter: „Bist Du toll? Herr A. hat keinen Pfennig Vermögen, so lange sein Vater und sein Großvater am Leben sind.“ — Tochter: „Aber es ist ja der Großvater A., von dem ich rede!“ — Mutter: „Oh! Du Engel!“

* **Schiffs-Nachrichten.** Nach der „Frankf. Ztg.“ Angekommen in New-York D. „Geltic“ von Liverpool und der Hamburger D. „Gungaria“ von Hamburg; in Havre der Hamburger D. „Savaria“ von Westindien; in Queenstown D. „Lord Clive“ von Philadelphia.